

steht hier grösster Bedarf und die Absatzmöglichkeit der Produkte wäre jetzt schon gesichert. Das 600 Patienten zählende Krankenhaus der "Mission to the Lepers" in Purulia, mit dessen Leiter Dr. Junghans und ich eine Besprechung hatten, würde Hauptabnehmer sein und gleichzeitig auch einen Dienst damit erwiesen werden. Auch andere Käufer würden sich sehr leicht finden lassen, da auf dem Markt der Bedarf nicht gedeckt wird.

Wie schon erwähnt, gehört Purulia zu den unterentwickelten Gebieten, auch auf technischem Gebiet. Industrie gibt es hier kaum und es erscheint deshalb auch nicht sinnvoll eine Lehrwerkstätte ohne einen kleineren bis mittleren Produktionsbetrieb aufzubauen, wo die ausgebildeten Leute, die hier ansässig sind, auch eine Arbeitsmöglichkeit haben. Die anderen Industriegebiete, wie Durgapur, Ranchi und Jamshedpur liegen zu weit entfernt, so dass für die Arbeiter eine Umsiedlung notwendig wäre. Purulia liegt nun vergessen im Herzen dieses Industriegebietes und hat die besten Verkehrsverbindungen nach allen Seiten. Wie ich schon im Anfang meines Briefes berichtete, finden Anfang September Verhandlungen statt betr. die Grösse des Produktionsbetriebes. Herr Borpujari, der Manager von ADS Naini, kommt nach Purulia und es bestehen gute Aussichten auf eine Zusammenarbeit. Die Herstellung von Pflügen und anderen landwirtschaftlichen Maschinen wird erwogen. Mit einem Herstellungswerk dieser Art, wäre sicherlich der Gemeinde, sowie den anderen Einwohnern von Purulia sehr geholfen; es würde zumindest dazu beitragen, auf diese Art die bittere Armut unserer Brüder zu lindern.

Ich hoffe, dass Herr Dr. Sovik, wenn er im Oktober nach Ranchi kommt, mindestens einen freien Tag finden wird, um sich meine Arbeit anzusehen und, dass ich mit ihm auch meine neuen Pläne diskutieren kann.

Leider waren die 99.000,-- DM, die ich zum Aufbau der Lehrwerkstätte erhielt, zu knapp kalkuliert. Ich will nun versuchen eine Produktion aufzubauen, um mir die Mittel für den weiteren Aufbau selbst zu verdienen. Zu diesem Zweck benötige ich sehr dringend eine Starthilfe, um das erforderliche Material usw. einzukaufen. Wenn ich einen Zuschuss von ca. 40.000,-- DM erhalten würde, wäre es mir möglich eine kleinere Produktion aufzubauen, die auch einer ganzen Reihe unserer Brüder hier eine ständige Arbeitsmöglichkeit sichern würde.

Mit den besten Wünschen verbleibe ich Ihr

gez. Paul Rech

24. AUG. 1964

Erledigt:

Purulia, den 19. August 1964

1) P. Seiberg u. R

2) F. Siene 6. 1964

Auswertung!!

Wohnfeld

BR

24/8

Sehr geehrten Herr Dr. Berg!

Sie werden sicher schon lange wieder auf eine Nachricht von mir warten, aber leider kann ich zum Schreiben nur sehr wenig Zeit finden, denn jeder Tag ist vom frühen Morgen bis spät in die Nacht mit Arbeit angefüllt.

Meine Familie ist inzwischen eingetroffen und hat sich einigermaßen eingelebt. Doris, die jüngste Tochter, geht nun bis Moerz in Ranchi zur Loretoschule. In dieser Zeit kann sie ihr Englisch vervollkommen. Dann wird sie nach Darjeeling in eine Missionsschule gehen. Das ist dann billiger als in Ranchi und mit weniger Schwierigkeiten verbunden. Marlies, meine ältere Tochter, macht meine Büroarbeiten, Buchführung usw. Die erste Sendung unseres Haushaltsgepäcks ist nun in Kalkutta eingetroffen und ich werde am Sonntag mit meiner Frau hinfahren, um es abzuholen.

Hier geht es mit der Arbeit trotz der Regenzeit ganz gut vorwärts. Der Bungalow ist bis auf ein paar Kleinigkeiten fertig. Wie Sie ja auch auf den Bildern sehen ist er nicht mehr wiederzuerkennen. Um den Bungalow herum steht es nun auch ganz ordentlich da. Das Dach fuer die Werkstatt wird nach meiner Rueckkehr aus Kalkutta montiert und ein Nebengebäude, das Sie auf Bild Nr. 28 sehen ist auch in einer Woche fertig.

Herr Dr. Junghans war inzwischen hier und hat mit mir einen Plan zur landwirtschaftlichen Nutzung des Geländes ausgearbeitet. Wir wollen nun eine Geflügelhofform aufbauen. Dazu hat er mir auch schon 10 Legehennen und 30 Junghennen mitgebracht, ausserdem einen von ihm ausgebildeten jungen Mann, der das alles beaufsichtigen wird. Wir wollen das Ganze auf genossenschaftlicher Basis aufbauen und er hofft, dass wir fuer diesen Zweck von "Prot fuer die Welt" ca 30.000,- Rs erhalten werden. Ausser der Huehnerfarm wollen wir dann noch eine Ochsenaufzucht betreiben. Dazu koennen wir in den jetzigen Reisfeldern eine besonders hochwachsende Grassorte pflanzen, die das erforderliche Futter liefert. Die uebrigen freien Felder auf dem compound werden mit Sonnenblumen und Mais angepflanzt, die das Huehnerfutter liefern. Ausserdem wird ein Teil mit Obstbaeumen bepflanzt, die heute angekommen sind. In den Teich habe ich 25.000 Kar-fen gesetzt, von denen ca 8.000 ueberleben sollen und bereits naechstes Jahr auf einen guten Ertrag hoffen lassen.

Fuer das Huehnerhaus habe ich das Material von der Halle genommen, in der bisher meine Maschinen gelagert waren. Diese habe ich in die Nahe des Bungalows gesetzt und etwas vergrössert. Dadurch habe ich noch 2 Wohnraeume fuer meine Arbeiter gewonnen. Später werden sie als Futterlagerräume verwendet. Das Haus koennen Sie auf Bild Nr. 29, 32 und 33 sehen.

Mit Herrn Schwert bin ich ueberein gekommen, dass wir uns den Auftrag Jamshedpur teilen werden. Ich kann in etwa 3 Wochen mit der Produktion anfangen und ich hoffe nur, genügend einfache Aufträge zu finden, die ich mit den von mir ausgebildeten Kulis ausfuehren kann. Mit der Lehrwerkstaette laesse ich mir noch ein paar Monate Zeit, denn das Wichtigste ist hier Arbeitsmoeglichkeiten fuer unsere Gemeindemitglieder zu schaffen. Purulia ist das am wenigsten entwickelte Gebiet in West-Bengalen und die Not, die hier herrscht, ist unbeschreiblich. Jeden Tag bekomme ich eine ganze Anzahl von Bewerbungen. Leider muss ich fast alle wieder wegschicken. Jetzt versuchen manche einen neuen Trick. Sie kommen und arbeiten umsonst, rechnen aber damit, dass ich sie noch

einer gewissen Zeit doch einstellen werde und einige hatten sogar Erfolg, wenn ich sah, dass es ordentliche Kerle sind. Denn ich kann hart sein gegen Leute, die um Geld betteln, aber nicht, wenn sie um Arbeit fragen.

Mit der Produktion moechte ich versuchen, mir wennmoeglichst das Geld fuer den weiteren Aufbau des Compounds selbst zu verdienen, aber leider ist zum Aufbau einer Produktion auch Geld erforderlich. Ich habe jetzt noch ca 15.000,-- Rs. die aber in etwa 4 Wochen beim Aufbau des Compoundwalls und der Einrichtung der Werkstaette verbraucht sein werden. Um meine Arbeit fortzusetzen, insbesondere um Material fuer die Produktion einzukaufen, brauche ich dringend ca 30.000,-- Rs. Ich hoffe, dass es Ihnen nicht allzuviel Schwierigkeiten bereiten wird, mir dieses Geld zu schicken, denn es wuerde mir sehr leid tun, wenn ich den weiteren Aufbau hier stoppen muessste. Keine Zeit hier ist kurz und ich moechte doch noch so viel wie moeglich hier in Ordnung bringen.

Herr Borkujari aus Allahabad hat sich fuer die naechsten Tage angemeldet, um ueber unsere Zusammenarbeit zu sprechen. Ich hoffe, dass wir zu einem guenstigen Resultat kommen werden. Den Auftrag fuer die Restlieferung der Achsen aus Fudi hat er nun auch erteilt und so kommt diese Sache doch noch mit einem guten Gewinn fuer uns zu Ende.

Ich habe Ihnen noch so viel zu berichten, um Ihnen ein moeglichst klares Bild ueber die Lage in Purulia zu geben, und ich hoffe, in der Zukunft dazu mehr Zeit zu finden. Fuer heute alles Gute.

Ihr

Paul Pich

10-8-64

Lieber Bruder Berg;

anbei ein Schreiben vom LWB, es ^{war} ~~waere~~ wirklich
gut wenn Sie dem LWB mitteilen ^{konnten} ~~wuerden~~, dass ich
nach Lage der Dinge wohl kaum mehr Antwort geben
kann.

Hier hat sich noch nichts ereignet, das erwartete
Familienergebnis steht noch aus, dagegen macht mir
meine Kur viel Freude.

Ich nehme an, dass ich von den ~~bet~~ beteiligten
Stellen naechere Einzelheiten hoeren werde. Da
ich in den naechsten Tagen meinen Aufenthaltsort
wechseln werde, bitte ich zunaechst noch weitere
Nachrichten ueber die Frankfurter Adresse zu
leiten.

Mit freundlichen Gruessen,

Dr. Klein

1 Anlage

THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

COMMUNITY DEVELOPMENT LIAISON AND VALIDATION SERVICE

A JOINT AGENCY OF THE LWF COMMISSIONS ON WORLD MISSION AND WORLD SERVICE
AND THE COMMITTEE ON LATIN AMERICA

Governing Committee:
Dr. Henrik Hauge
Director Åke Kastlund
Bishop Heinrich Meyer
President Fredrik A. Schlotz
Suffragan Bishop Johannes Schulze

Staff Committee:
Dr. Kurt Schmidt-Clausen, Chairman
Dr. Bruno Muetzelfeldt
Rev. Ruben A. Pedersen
Rev. Eugene D. Ries
Rev. Guido Tornquist
Dr. Arne Sovik

Route de Malagnou 17, GENEVA, SWITZERLAND
Telephone: 38 98 10
Telegrams: LUTHERWORLD - GENEVA

July 8, 1964

The Director of the
Technical Training Center,
P. O. Khunti,
Dt. Ranchi, Bihar,
INDIA

Subject: CDS - Purulia Project of the Gossner Lutheran Church
of Chottanagpur and Assam, India

Dear Sir,

On June 16, 1964 we have sent a letter to Mr. W. Thiel via Germany together with a copy of our letter of May 6, asking him to send us a progress report on the a/m project as well as some good photos.

We have not heard from Mr. Thiel since and therefore turn to you with the request to please help us in this matter by forwarding to us the desired report with photos in order that we can send it to "Brot für die Welt", who has so generously sponsored this project. Thank you very much in advance for your trouble.

Looking forward to hearing from you soon,

Enclosure
2 copies
of letters
:ik

✓ cc: Mr. Thiel, Germany

Sincerely yours,

Ruben A. Pedersen
Ruben A. Pedersen

PS: Today we received a letter from "Brot für die Welt", Germany, requesting not only a progress report with photos for the Purulia project but also a final financial accounting for the training workshop.

10/8/64

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

100-100000
 100-100000
 100-100000

Berlin-Friedenau, den 9.6.1964

Dr.Bg/Wo.

Herrn
Paul Rech
Technical Training Centre
Ranchi Road
Purulia/West-Bengal
India

Lieber Herr Rech!

Gestern noch hatte ich Herrn Schwark in einem längeren Brief etwas resigniert geschrieben: "Von Herrn Rechts ergehen und Gedanken weiß ich im Augenblick nichts. Er schweigt seit längerer Zeit."

Nun hat uns natürlich Ihr gelassener und zuversichtlicher längerer Brief vom 3.6. mit all dem, was Sie an erfreulichen und weniger schönen Tatbeständen erzählen, außerordentlich gefreut, und wir können uns sehr gut vorstellen, wie Sie in diesen heißen Wochen die letzte Hand an den Bungalow in Purulia legen, um Ihre Familie recht empfangen zu können. Haben Sie also sehr vielen Dank dafür, daß Sie sich Zeit und Mühe genommen haben, ein wenig ausführlicher zu erzählen.

Zu den erfreulichen Dingen zähle ich, daß Sie ein gutes Verhältnis zu dem DC in Purulia haben und so manches dadurch bewirken und geradeziehen konnten; daß tatsächlich das Reisland von dem compound frei wurde, daß Sie den Besuch von Bruder Jung-hans erwarten können und daß nach Ihrem Urteil auch die Finanzlage in Fudi gut ist und Herrn Raos Abgang sich ohne größere Schwierigkeit vollzog; wie endlich, daß die um unsere Freunde in Fudi schwebenden mysteriösen Dinge ad acta gelegt wurden.

Weniger schön ist die Sache mit den Achsen für Bopujary. Wo doch alles auf die ruhige und stetige Entwicklung einer guten Produktion ankommt, sollte gemeinsame Planung, Kalkulation, Überprüfung und Fertigung erfolgen. Die entsprechenden Zeilen habe ich wirklich mit Trauer und ein wenig Zorn auf mangelnde Sorgfalt gelesen, und Ihre Auto-Kalamität bzw. Pechsträhne ist mir nochmals aus Ihren Zeilen sehr deutlich geworden und zu Herzen gegangen. Möchten sie wirklich ein Ende gefunden haben. Es wird ja nun viel auf den Besuch von B. ankommen, in welcher Weise Sie Abrede treffen bzw. feste Pläne in Aussicht nehmen. Es ist doch sicher daran gedacht, Herrn Schwark heranzuziehen; so, daß er entweder in den Tagen mit in Purulia ist oder Sie anschließend von dort nach Ranchi kommen. Er sollte voll ins Bild

kommen und die Verantwortung mitübernehmen für das, was in Purulia geschieht. Seien Sie doch so gut, und schicken Sie gleich nach dem Besuch einen präzisen Bericht. Es ist das besonders wichtig, wenn Entscheidungen so oder so getroffen werden müssen, die Sie für die Zukunft festlegen. Wie ich Ihnen wohl schrieb, war bei meiner Abreise von Bombay nichts mehr davon zu hören, daß Herr B. den Versuch machen wollte, mich dort zu treffen.

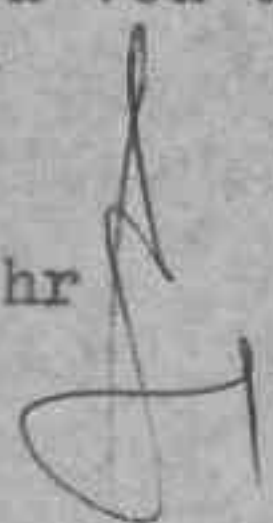
Sehr freue ich mich, daß Sie guten Kontakt mit den Leuten des Waisenhauses Ihnen gegenüber haben. Das ist ja auch im Blick auf das Kommen Ihrer Familie sehr wichtig, daß Sie sich nicht verloren auf dem Gelände vorkommen, sondern einige gute nachbarliche Freunde haben.

Die nächsten Wochen mit ihrem vielen Regen werden Ihnen wohl langsam etwas Erholung und Abkühlung bringen und auch etwas mehr Muße, sich ungeteilt dem Aufbau in Purulia zuwenden zu können. Ich bin ganz Ihrer Meinung, daß ein steinerner fence einem solchen aus Stacheldraht vorzuziehen ist.

Sie sollen jedenfalls wissen, daß, so oft wir nach Chota Nagpur hin denken, auch Purulia und Ihr Dienst dort voll in solch Gedanken eingeschlossen ist, besonders wenn die Ihren jetzt Ende dieses Monats ankommen.

Mit herzlichen Grüßen von uns allen, auch von meiner Frau, bin ich

Ihr

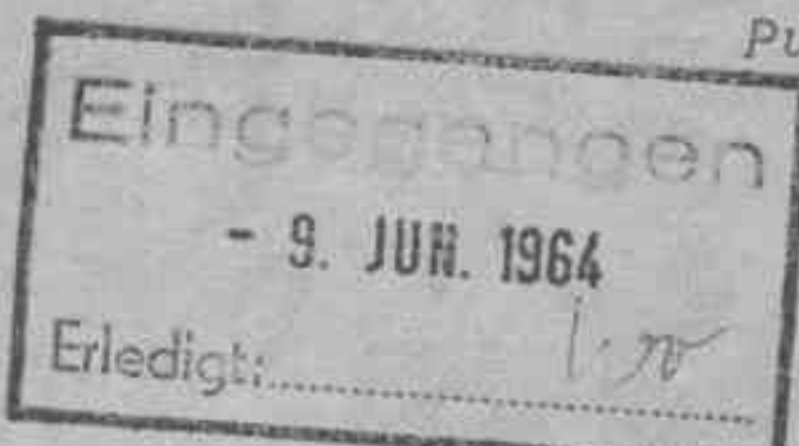


PS. Sie sollen so schöne Bilder auch vom 16.2. in Fudigemacht haben, lieber Herr Rech. Können Sie einmal welche schicken?

D!O.

Paul Rech
Technical Training Centre
Ranchi Road
Purulia / West-Bengal

Purulia, den 3.6.64



Sehr geehrter Herr Dr. Berg!

Sie werden sicher schon lange auf eine Nachricht von mir warten, aber bisher konnte ich die Zeit und Ruhe zum schreiben leider noch nicht aufbringen. Auch jetzt bin ich noch schwer im Zeitdruck, vorige Woche konnte ich nun endlich nach hier umsiedeln und kann jetzt die Arbeit hier entsprechend vorwaerts treiben, denn ohne Aufsicht kostet das alles nur unnoetig viel Geld und es wird nur der Bruchteil des Moeglichen getan.

Der Bungalow ist erst halb fertig, elektr. Anschluss habe ich nun bekommen bis Mitte naechster Woche hoffe ich mit dem Dach fertig zu sein, dann muss der Fussboden noch gemacht werden und wenn dann Ende diesen Monats meine Familie kommt hoffe ich mit allem fertig zu sein, es ist hier nur alles so schwer, mein Brunnen ist leer und so muss das Wasser zum betonieren aus dem Teich wo noch etwas drin ist hierher getragen werden, Trinkwasser muss aus einem Brunnen der 400 Meter von hier weg ist gebracht werden. Ich muss da immer nur ueber diese zierliche indische Maedchen staunen die diese Lasten ohne Murren in der Gluthitze pausenlos schleppen. Neben dem Bungalow stehen 50 cm dicke Mauern von einem nicht fertig gewordenen Gebaeude, dieses will ich nun zu einer Werkstaette ausbauen, von wo ich den ganzen weiteren Aufbau durchfuehren kann, spaeter will ich es dann als Produktionswerkstaette benutzen. Mit einem Stacheldrahtzaun laesst sich der Compound hier nicht mehr sichern, das Geld das dafuer verwendet wird ist praktisch verschwendet, ich moechte nach der Regenzeit Backsteine auf dem Compound brennen lassen und damit eine Mauer bauen, die einen staendigen Schutz bietet, die Leute benutzen das Gelaende hier als oeffentliche Beduerfnisanstalt, dann laufen alle Arten von Tieren hier rum, die alles nuetzliche auffressen. Die Kosten der Mauer habe ich noch nicht errechnet, da mir dazu bisher die Zeit fehlte, sie duerfte aber nicht viel hoeher als der Stacheldrahtzaun liegen.

Die Reisfelder sin nun frei, nun muessen wir uns darum kuemmern, dass sie auch in der Zukunft sinnvoll bewirtschaftet werden, Dr. Junghans versprach mir in naechster Zeit mal herzukommen dann wollen wir uns alles mal genau ueberlegen. Nur die Bewohner von 3 Nachbarhaeuser hier auf dem Compound wollen nicht freiwillig wegziehen, mit Gewalt kann man auch nicht viel machen, ich habe mich gestern noch lange mit dem DC darueber unterhalten, als die Leute einzogen waere es sehr leicht gewesen, sie wieder raus zu werfen, jetzt gibt es nur noch die Moeglichkeit einer Gerichtsverhandlung und bis dae fertig ist koennen Jahre vergehen. Mit dem DC hier kann ich sehr gut zusammen arbeiten, gestern abend hatte er mich in seine Wohnung zum Nachtessen eingeladen und er hilft mir wo er kann, man muss halt blos mit ihm ein bischen ueber diese boesen Englaender schimpfen dann ist alles in bester Ordnung.

A. Horo der bisher die Aufsicht hier gefuehrt hat war letzte Woche von der Polizei mit 3 unserer Arbeiter verhaftet worden, er geriet mit einer Arbeiterin die hier auf dem Compound wohnte in Streit und hat dann ganz einfach deren Haus abgerissen, Pfarrer Hemron hat mir ein Telegram nach Fudi geschickt und ich kam dann gleich her, die Leute sind wieder frei, nun muss ich nur noch versuchen die Gerichtsverhandlung abzuwenden.

Herr Bopujary aus Allahabad will mich demnaechst hier besuchen, dann wollen wir alles ueber unsere zukuenftige Zusammenarbeit besprechen, sollte diese Sache dann erfolgreich erscheinen dann koennen wir immer noch Ende dieses Jahres wenn Sie hier sind alles nochmals abschliessend besprechen.

In letzter Zeit hatte ich mit Herrn Bopujary allerdings etwas Kummer, Sie erinnern sich doch sicher noch an den Auftrag von den 6000 Achsen den ich von ihm bekam, nun hatte er in der Zeichnung die wir von ihm bekamen die Masse in Zoll angegeben, Herr Kelber hat sich beim umrechnen verrechnet und liess 3000 Achsen 6mm zu kurz anfertigen, nun die hat er doch noch genommen hat aber 216 wo auch das Gewinde noch sehr schlecht war zurueckgeschickt und den Auftrag fuer die letzten 3000 Achsen rueckgaengig gemacht, dadurch ist uns nun ein sehr grosser Schaden entstanden, zuerst verloren wir bei den 216 Achsen beinahe 2000 Rs dann haben wir fuer die restlichen 3000 Achsen schon das Material gekauft und koennen es nun im Moment fuer nichts anderes gebrauchen, der Materialwert ist rund 10 000 Rs und der verlorengegangene Gewinn ist ebenfalls in dieser Hoehe. Nun mit Gewalt kann ich ihn nicht zwingen uns den Rest des Auftrages abzunehmen, ich kann nur versuchen diese Sache auf freundschaftliche Weise in Ordnung zu bringen.

Herr Kloss hat Ihnen sicher schon ueber meine Ungluecksfahrt nach Amgaon berichtet. Herr Rupprecht hatte mir damals geschrieben, dass der VW Motor des Krankenwagens nicht mehr laufen wuerde, ich wollte helfen und den Krankenwagen nach Fudi abschleppen wo wir noch unsern alten VW Motor hatten

den wir dann in den Krankenwagen einbauen wollten, nun als wir mitten im Dschungel waren, ging auch der Motor des Jeeps zu Bruch, mit viel Muehe und Schweiss brachten wir beide Fahrzeuge nach Amgaon zurueck, dann hat mich der Jeep Krankenwagen nach Ranchi abgeschleppt und den VW Motor mit nach Amgaon genommen und Herr Rupprecht hat ihn dort eingebaut, ein paar Tage spaeter ist dann auch unser VW Motor bei einer Fahrt von Herrn Schwerkin Gumla zu Bruch gegangen, Herr Rupprecht wollte uns dann den alten Motor vom Krankenwagen bringen kam aber nur bis kurz vor Rourkela dann war auch der Motor den er von uns hatte hin. Zu allem Unglueck ging auch noch zu gleicher Zeit der Wagen von Dr. Junghans zu Bruch so dass wir kein einziges Fahrzeug mehr hatten.

In Kalkutta ~~xx~~ kaufte ich fuer TTC Purulia einen Ambassador und den Landrover haben wir ebenfalls fuer einen Ambassador fuer Fudi umgetauscht, so dass auch diese leidige Angelegenheit endlich aus der Welt ist. Nun wollen wir hoffen, dass unsere Pechstrahne vorbei ist und wir fuer die Zukunft gute Fahrt haben.

Das Ausscheiden von Herrn Rao hat keine Schwierigkeiten mehr gebracht, ich liess ihn noch mal kommen, da er eine Reisekostenrechnung 2 mal gestellt hatte und das Geld auch erhielt, ich habe diese Sache nicht hochgespielt, das Geld habe ich ihm am Gehalt abgezogen und dann gingen wir als Freunde auseinander.

Die Sache gegen Herr Kelber ist auch in der Schublade des DC in Ranchi verschwunden und der SDO in Khunti erklarte uns, dass nichts mehr unternommen wird. Allerdings moechte ich Sie bitten Herrn Schwark sofort und durchgreifend zu helfen wenn es noetig ist. Zur Zeit ist die Zusammenarbeit in Fudi sehr gut und ich hoffe, dass es so bleibt. Schwierigkeiten wird es immer geben und ich wuensche Herrn Schwark, dass er immer die Nervenkraft aufbringt um sie zu meistern und, dass seine Gesundheit gut genug ist um dem Klima hier auf laengere Zeit zu widerstehen.

Die finanzielle Lage von Fudi ist zur Zeit auch sehr gut, wir duerften so an 70 000 Rs Bargeld haben und dann noch ca. 30 000 Rs Assenstaende.

In Kalkutta habe ich einen jungen Inder kennengelernt der in Deutschland seine Meisterpruefung als Schreiner gemacht hat, anschliessend hat er noch KFZ Mechaniker gelernt musste aber 3 Monate bevor er auch in diesem Fach die Meisterpruefung machen konnte aus familiaeren Gruenden nach Indien zurueck. Ich hoffe dieser junge Mann wird nach Fudi kommen um die Holzklasse zu uebernehmen.

Herr Lakra war an Ostern nicht gekommen, er hat uns dann auch nicht informiert als er etliche Wochen spaeter kam, Herr Schwark hat sich mit ihm unterhalten und er wollte uns dann Nachricht geben wann und unter welchen Bedingungen er zu uns kommen kann, aber bis heute haben wir nichts mehr von ihm gehoert, dies ist sehr Schade denn wir haben alle auf Herrn Lakra gewartet, da es sehr schwer ist mit all diesen Behoerden ohne einen faehigen Inder zu verhandeln, denn irgendeinen braucht man schon garnicht auf eine Behoerde zu schicken der erreicht doch nichts, ich sehe es ja auch hier wieder in Purulia, Sachen die dieser Horo in Wochen nicht erreichen konnte, konnte ich in Minuten erledigen aber das kostet alles Zeit die einem an der anderen Arbeit fehlt.

Hier ist es jetzt zur Zeit ganz schoen warm, selbst jetzt mitten in der Nacht haben wir noch 38 Grad und tagsueber sind es gut 10 Grad mehr, ein kuehles Bad erscheint einem da oft wie eine Fata Morgana, aber man muss schon froh sein, dass man ueberhaupt etwas Trinkwasser hat. Wenn ich jetzt die naechsten Wochen noch hinter mich gebracht habe, werde ich etwas langsamer machen und auch mit dem Erlernen ~~xxxx~~ von Bengali beginnen, denn ohne die Landessprache zu kennen ist es sehr schwer, in der Zwischenzeit hoffe ich auch mit Herrn Bopujary klar zu sein, denn auch davon haengen ja die weiteren Aufbauplaene hier ab.

Mit der Umwelt hier bekomme ich einen ganz guten Kontakt, da sind auf der andern Seite der Strasse die American mission, da sind 4 nette Damen die ein Waisenhaus unterhalten, dann ist noch die mission to leppers hien, dort sind auch ein paar engl. Familien, so kann ich immer etwas Unterhaltung haben wenn es mir meine Zeit erlaubt.

Fuer heute moechte ich schliessen, ich wuensche Ihnen, Ihrer lieben Frau und allen im Gossnerhaus alles Gute

Ihr

Paul Reck



6 May 1964

Mr. Ing. W. Thiel,
Director,
Technical Training Center,
P. O. Khunti,
Dt. Ranchi, Bihar,
India

Subject: CDS - Purulia Project of the Gossner Lutheran Church
of Chottanagpur and Assam, India

Dear Brother Thiel,

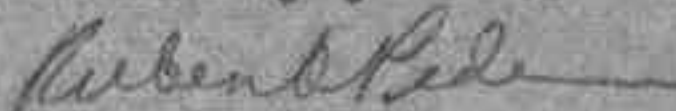
May I remind you of your letter of December 31, 1963, in which you wrote us the following:

"to the other request as in your letter we may be able to give further informations after a few months when the works in Purulia are in progress".

In the meantime you will probably have gotten some more information on hand regarding the above project and I would be very grateful if you could let me have in the near future a progress report on the last phase of this project as well as the final accounting and some good photos which we can transfer to the donor agency Brot für die Welt.

With kind regards,

Sincerely yours,


Ruben A. Pedersen

RAP:ch
cc: Dr. Berg, Berlin ✓

drbg/br

Berlin-Friedenau, 17.4.1964

Herrn
Paul Rech
TTC Fudi

P.O. Fudi Dt. Ranchi / Bihar
India

Lieber Herr Rech !

Ich will die Rundbriefe, dessen Exemplare Sie gewiß freundlich verteilen, nicht ausgehen lassen, ohne Ihnen sehr herzliche persönliche Grüße zu senden. Ich habe oft Ihrer in dieser nicht leichten Übergangsperiode gedacht und mich gefragt, wie Sie wohl mit allem zurecht gekommen sind.

Aus dem ersten Brief von Herrn Schwerk habe ich entnommen, daß Sie die Unterbringung der großen Familie offenbar zufriedenstellend haben lösen können, obwohl Ehepaar Thiel entgegen meiner Erwartung nicht schon Ende März, sondern erst Mitte April, eben in diesen Tagen, von Indien aufbricht.

Wieviele Fragen möchte ich im Augenblick stellen, ob z.B. das Ausscheiden von Herrn Rao ohne weitere Schwierigkeiten erfolgt ist und nicht nochmals Bitterkeit hinterlassen hat; ob sich Herr Lakra bei Ihnen vorgestellt hat und auch schon mit Ihrem Nachfolger bekannt wurde etc.etc.

Dankbar wäre ich, wenn Sie, bevor Sie von Fudi nach Purulia übersiedeln, noch einmal schreiben würden, mit welchen Empfindungen Sie die Dinge an Herrn Schwerk übergeben, insbesondere auch, wie die Schritte im einzelnen in Purulia erfolgt sind.

Von irgendeiner Nachricht seitens Herrn Bopupjari in Rourkela oder Bombay bin ich nicht mehr erreicht worden, so daß er auch offenbar wegen seiner Zeitbedrängnis nicht mehr dazu gekommen ist, in Bombay einen Zwischenaufenthalt einzulegen und mich zu sehen. Nun, ich hoffe, daß weitreichende Zukunftspläne Zeit haben, bis ich, wie es meine Absicht ist, in knapp 9 Monaten wieder bei Ihnen drunten bin.

Sobald Herr Thiel da ist, werden wir hier noch einmal gründlich die Fragen sowohl von Fudi als auch von Purulia durchzusprechen haben, um zu konkreten Plänen wegen einer ja offenbar notwendigen weiteren Unterstützung in Purulia zu kommen.

Sie wird es gewiß sehr drängen, jetzt alles empfangsbereit für das Kommen Ihrer Familie zu machen. Mögen Sie die nächsten heissen Wochen daran nicht zu sehr hindern.

Mit herzlichen Grüßen bin ich von uns
allen im Gossnerhaus

Ihr



D/ Herrn Kelber, Phudi

6.8.1963
Dr. Bg/Wo.

Herrn
Paul Rech
6660 Zweibrücken
Chr.Knorrstr. 10

Lieber Herr Rech!

Seit gestern aus dem Urlaub zurück, stoße ich unter der Fülle der mich erwartenden Post auch auf Ihre Briefe und freue mich, daß Sie wohlbehalten aus England zurück sind und in letzter Zeit an dem Fertigmachen der Werkzeugeendung für Purulia voll in Anspruch genommen sind.

Ich bedauere sehr, daß Herr Kelber aus den Erfahrungen mit Phudi Ihnen glaubte, ein "Halt" zurufen zu müssen, was Sie mit Bedauern in Ihrem gestrigen Brief vom 3.d.Mts. zur Kenntnis genommen haben. Ich telegraphierte Ihnen deshalb sofort

"Anweisung Kelber hinfällig Einkauf und Absendung
Purulia Werkzeuge zu Ende führen"

Damit wollte ich keine Stunde verstreichen lassen, in der Sie in Ihrer Tätigkeit gestoppt würden. Gegenüber den Sendungen nach Phudi werden die Zollforderungen für die von Ihnen einzuführenden Werkzeuge so geringfügig sein, daß hier kein Aufschub verantwortet werden kann. Die hier eingehenden Rechnungen Ihrer Bestellungen werden jeweils umgehend bezahlt, und sowie die Sendung komplett ist, kann sie Schenker & Co. auf den Weg bringen, damit sie zugleich mit Ihnen in Indien eintrifft. Ich hoffe zuversichtlich, daß Ihnen Ihre Frau vielleicht noch ein Telegramm nach Frankfurt/Main durchtelefonieren kann, damit Ihnen unliebsame Verhandlungen erspart bleiben und doch noch alles einen normalen Weg nehmen kann. Es tut mir herzlich leid, was Sie an sorgenvollen Überlegungen und faktischen Ungelegenheiten durch dieses Hin und Her hatten, aber ich habe erst gestern abend und heute die Situation überschauen können und mich angesichts des klaren Bewilligungsschreibens von BROT FÜR DIE WELT für Purulia, in welchem die Zollbezahlungen ausdrücklich miteingeschlossen sind, zum Gewähren des grünen Lichts entschlossen, das die Mitteilung aus Phudi aufhebt.

Wie schön, daß wir die Freude haben werden, Sie auf der Sitzung des Kuratoriums mit Ihrer Gattin am 6.9. zu sehen. Die Frage ist mir, ob Sie schon am 31. aufbrechen, da wir alle hier im Gossnerhaus erst am Montag, den 2.9. müde von einer Vortragsreise aus Ostfriesland zurückkehren und Ihnen kaum vor Dienstag, den 3.9., mittags, zur Verfügung stehen können. Wenn Sie nicht also noch andere Freunde und Bekannt hier in Berlin haben, die Sie sehen und besuchen möchten, würde ich Ihnen zu erwägen geben, ob Sie

Ihre Reise hierher nicht etwas verschieben und verkürzen.
Aber auf jeden Fall freuen wir uns auf Sie ab Dienstag, den
3.9.

Da wir im Gossnerhaus leider kein Quartier haben, werden wir
für Sie und Ihre Familie auf unsere Kosten 2 Zimmer in einer
nahegelegenen Pension bestellen.

Auf ein gutes Wiedersehen Anfang September

bin ich mit herzlichsten Grüßen

Ihr



Fudi, am 22-8-63- WT 20-1601

GM, zur Kenntnis
7/1

Lieber Herr Rech; vielen Dank fuer Ihre Zeilen vom 15.ds., die ich erst hier vorfand nach meiner Rueckkehr aus Kalkutta. Leider ist ja nun die Sache mit den Purulia-Maschinen falsch gelaufen, denn sie werden in Kuerze hier sein und ich muss die ganze Zollklaerung allein durchfuehren. Wir sind nun dabei in P. einen geeigneten Lagerplatz zu improvisieren, denn die eigentlichen Bauvorhaben dort wollen wir nicht anfangen, bevor Sie hier sind und wir im grundsatzlichen ueber den Aufbau einig sidd. Dazu gehoert dann auch eine sehr sorgfaeltige Klaerung der Moeglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der Agricultural Development Society Naini, die ich erhoffe. Herr Dir. Dr. Berg hat von mir schon Unterlagen erhalten und wird diese Sache mit Ihnen besprechen sobald Sie in Berlin sind; ich wuerde meinen, Sie sollten sich einen Tag mehr Zeit lassen fuer Berlin. Zudem kommt ein neuer Brief der MIELE WERKE, betreffend einer Zusammenarbeit mit diesen. Auch hier wuerde ich meinen liegen guenstige Aspekte und man sollte erst einmal grundsatzlich feststellen, ob wir bereit waeren, unter noch zu klaerenden Bedingungen, eine Zusammenarbeit mit Miele anzustreben. Es ist z.Z. ein trend in Richtung auf Kapitalinvestierungen aus Deutschland nach Indien, man koennte das vielleicht mit erwaegen wenn wir eine Miele-Produktion hier aufziehen. Das heisst also, dass wir zunaechst und nur grundsatzlich erwaegen, ob eine solche geschaeftliche Zusammenarbeit erwuenscht und moeglich ist im Rahmen unserer Arbeit; wird dies bejaht, wuerden alle weiteren Beratungen darueber ~~zunaechst~~ zunaechst davon abhaengen, was wir hier mit NAINI absprechen, da koennen wir viel mehr vom Markt in Indien erfahren, so dass wir uns das wohl zu Nutze machen sollten. Damit, so glaube ich, habe ich Ihnen das mitgeteilt, was z.Z. moeglich ist.

Betr: Waschmaschine, MIELE teilautomatic, No: 500 hat sich hier sehr gut bewahrt; bitte denken Sie bei allen Geraeten daran, dass diese 'gebraucht' aussehen muessen und dass Sie beim Zoll hier erklaren muessen, dass Sie dieselben mehr als ein Jahr besitzen (!) - Also auch alle Kontrollzettel etc. von den Maschinen entfernen! Die VW-Ersatzteile sollten nur dann mit anderen Teilen mitgeliefert werden, wenn sie nicht als VW-Teile erkennbar sind, d.h. die Originalverpackung entfernt ist. Herr Kelber wird Ihnen getrennt schreiben wegen der Ersatzteile fuer die Maschinen; leider war der Versicherungsagent noch nicht hier, ohne den wir keine Bescheinigung des eingetretenen Schadens erhalten koennen.

Es freut mich zu hoeren, dass Ihnen der Aufenthalt in England so nuetzlich war; hoffentlich koennen Sie nun bald ausreisen, doch sollten Sie wirklich nichts ueberstuerzen, damit nichts vergessen wird; die Zollformalitaeten fuer Ihre Maschinen koennen Sie sowieso nicht mehr vornehmen, da sind dann die Maschinen schon in Purulia. Sobald ich etwas endgueltiges ueber Ihre Abreise hoere schreibe ich Ihnen mehr an Einzelheiten ueber den Verkehr mit den Zollbehoerden in Bombay, mit der Weiterfahrt etc. Sie muessen ja, wie schon mitgeteilt, zuerst einmal nach hier kommen, dann wird sich weiteres entscheiden lassen.

Auch die Trennungszeit bis zur Ankunft Ihrer Familie wird bald ueberstanden sein, denn die Zeit fliegt hier nur so; man fragt sich immer wieder wo denn die Zeit geblieben ist.

7/1

AL TRAINING CENTRE.

PHUDI P. O. KHONTI,

DT. RANCHI/BIHAR.

An die Gossner Mission

Calc., August 20, 1963-
WT 20-1601

Betr: PURULIA PROJECT - Mr. PAUL RECH

Lieber Bruder Berg; ^{habe} ich zwar nicht alle Unterlagen bei mir muss jedoch auf diese Sache etwas ausführlicher eingehen. Die erhoffte 'Entlastung' fuer mich, um die Sie dankenswerter Weise ja immer besorgt sind, tritt nun auch in Sachen Purulia nicht ein, denn wir muessen mit der Ankunft der Maschinen noch v o r Eintreffen von Herrn Rech rechnen. Das bedeutet, dass ich wieder die Verzollung uebernehmen muss, somit fuer viele Tage in Calc. gebunden sein werde, gerade in einer Zeit, in der Herr Kelb. auf Urlaub sein wird (ich bin gerade hier dabei fuer ihn die Visafrage zu klaeren fuer seine Reise nach Nepal) und so viele andere anstehende wichtige Dinge in Fudi und Ranchi zu erledigen sind. Es war also geradezu erwuenscht, dass wir haetten die Verschiffung etwas hinausgezogen, um die Waren hier zu haben erst dann, wenn H. Rech auch hier ist. Nun ist alles anders gelaufen, wir muessen auch das verkraften. Ihrer besonderen frdl. Aufmerksamkeit muss ich aber empfehlen die Tatsache, dass der ZOLL fuer diese Maschinen schaeztungsweise, nach den neusten Erfahrungen, Rs 20-25000 kosten wird; leider haben wir ja bisher keinerlei Versandpapiere, keine Rechnungen, keine Sponsorletter, keine Value-deklarationen, also nichts erhalten (diese Sache hatte ich in Selbstverantwortlichkeit Herrn Kelber allein ueberlassen), sodass ich nur schaezen kann. Aus diesem Grunde darf ich also hoefl. bitten, zumindest DM 25000 a conto Purulia-Projekt alsbald nach hier zu uebersenden, in der ueblichen Form als money-transfer, aber bald, da ich sonst die Maschinen nicht einloesen kann.

Nun zur Frage des Einsatzes von Herrn RECH: Wie Sie freundlicherweise aus vorangegangenen Schriftverkehr entnehmen wollen, hatte ich bereits einmal mitgeteilt, dass Mr. BORPUJARI, der General Manager von Naini Agricultural Society, uns in Fudi fuer zwei Tage besuchte und wir ausfuehrlich ueber eine evtl. Zusammenarbeit sprachen. Diese wird sich auf zwei Gebiete erstrecken: 1) in unserer freien Produktionskapazitaet in Fudi werden wir wohl versch. Gegenstaende fuer Naini herstellen koennen, und 2) das Purulia Projekt wuerde ich gerne mit Naini verbunden sehen. Letzteres gaebe uns die gesicherte Grundlage einer ertragfaehigen Produktionsstaette, der eine bescheidene Lehrwerkstaette angeschlosssen sein muss, und zum anderen sind wir verschont von Experimenten, denn wir wuerden naturgemaess nur solche Dinge herstellen, die ins Nainiprogramm passen! Gleichzeitig helfen wir Naini, da man dort Schwierigkeiten hat ueber den langen Weg von UP die vielfaeltige Kundschaft in West Bengal richtig zu bedienen. Andererseits brauchen wir uns nicht um eine 'Absatzorganisation' die es hier in Indien nie geht- kummern, da Naini eine

solche schon hat. Das sind also alles Gesichtspunkte die sicher sehr einleuchtend sind; man muss nun nur den rechten Weg dieser Gemeinsamkeit finden.

Ich schrieb ueber eine solche moegliche Entwicklung auch Herrn R. und nun erhielt ich vor einiger Zeit einen Brief aus Naini, von dem ich Abschrift hier beifuege. Sicher muesste dies in der Tat die Grundlage sein, fraglich scheint mir die Dauer des Aufenthaltes von Herrn R. in Naini, das koennte sicher verkuerzt werden. Mit dem hier vorliegenden Vorschlag aus Naini moechte man sich dort einen ausl. Experten fuer die gesamte Reorganisation des Betriebes sichern, was verstaendlich ist. Der Betrieb scheint mir, fuer 'indische' Begriffe, ein Masterbetrieb zu sein, mehr von der Seite der Organisation her denn von Seiten der Produktion; und da moechte man - mit Hilfe von Herrn Rech- nachholen. Grundsatzl. bin ich damit einverstanden, aber zeitlich muesste sich das etwas anders gestalten.

Man muss ja auch die Dringlichkeit unseres Anliegens in Purulia sehen; der DC draengt, das Land kann noch immer genommen werden. So war mein frueherer Vorschlag, dass Herr R. erst einmal 2-3 Monate mit uns in Fudi ist und die Herstellung der prefab. Einheiten seiner Hauser ueberwacht, dann den Aufbau derselben in Purulia uebernimmt. Hier koennte nun, meiner Meinung nach, die Bruecke nach Naini geschlagen werden. Waehrend des Aufbaues in Purulia, Herr Rao und andere koennten gelegentlich dorthin abgestellt werden, sollte Herr Rein Naini sein und dort reorganisieren, gleichzeitig sich auf die Zusammenarbeit vorbereiten. Es waere erwuenscht, wenn Sie sich bitte hierueber rechtzeitig auch Ihre Gedanken machen und mich wissen lassen, wie Sie grundsatzlich zu diesem Fragenkomplex stehen; natuerlich sollte das auch bereits in Berlin mit Herrn R. besprochen werden.

Die Zusammenarbeit duerfte etwas so aussehen: TTC in cooperation with ADS (Agricultural Development Society), als Politechnicum (fuer Indien der Begriff der 'Lehrwerkstatt mit Produktion'). Produktionsprogramm in Abstimmung mit Naini, Vertrieb ueber Naini Organisation, Abrechnung fuer die Produktionsgueter entweder als Zulieferer oder mit Gewinnbeteiligung am Umsatz. Ich halte mehr davon, wenn wir klare Verhaeltnisse schaffen und als Zweigbetrieb getrennt abrechnen und fuer jede Lieferung an die Vertriebsorganisation den Herstellungspreis verrechnen. Wir muessen ja auch daran denken, dass wir, als charitable Institution auftreten muessen, also besondere Gewinne nicht haben koennen; dagegen soll andererseits das Unternehmen in der Lage sein sich selbst zu tragen und - zumindest ueber den Weg einer guten Mieta- der Gossner Kirche einen finanziellen Zuschuss bieten (ueber den Weg des Property Boards, da gerade dieses Board laufend gefragt ist fuer Zuschuesse zum Haushaltsplan der Kirche; so muessen also Einnahmequellen fuer das PB erschlossen werden.

Ich moechte hoffen, dass Sie insoweit meinen Ausfuehrungen folgen koennen, zugleich auch die Notwendigkeit einsehen werden, dass wir diese Frage sehr eingehend behandeln muessen.

Im Blick auf eine wirklich gesunde Entwicklung fuer die Zukunft moechte ich meinen gibt es gar keinen anderen Weg. Hier ist wirklich eine Sicherheit im Masse allen menschlichen Koennens -unter den hier gegebenen Moeglichkeiten- gegeben.

Diese Fusion, so moechte ich das einmal nennen im Blick auf die echte wirtschaftlich-finanzielle Verpflechtung, wuerde auch Wege ebnen fuer die Zukunft. Ich denke dabei an die Moeglichkeiten einmal mit einem Zweigbetrieb nach ASSAM zu gehen. Wir brauchen einen solchen unter allen Umstaenden einmal dort, Naini sucht schon lange eine Moeglichkeit, sich in ASSAM mit einem Betrieb ansaessig zu machen, hat aber kein Land. Wir haben ausserdem das Wort des Industrieministers und sicherlich mancherlei Hilfe auch von dieser Seite zu erwarten. Perspektiven die gut sind, nicht fuer den Augenblick, aber fuer eine geplante Zukunft !

So weit fuer heute; gerne noere ich hierzu bald und vor allem darf ich noch einmal bitten, diese Dinge auch mit Herrn Rech zu besprechen, damit er hier nicht ueberrescht ist von einer Entwicklung, die er sich moeglicherweise nicht so vorgestellt hat.

Ich glaube, dass man mit Naini gut zusammenarbeiten kann; es ist dort ein amerikanischer Zug echter Kameradschaftlichkeit zu spueren in Verbindung mit einem Elan der vorwaerts treibt.

Mit besten Gruessen an Alle im Gossner Haus,

I h r

thun

1 Anlage

PS: Herr Rech moechte entschuldigen wenn ich nicht auch an ihn so ausfuhrlich schreibe, aber wie soll ich es schaffen mit dieser deutsch. Korrespondenz; nun muss ich auch das noch allein machen, und es wird von Tag zu Tag mehr, die Schriffteritis waechst mit den Aufgaben die vor uns liegen.----

AGRICULTURAL DEVELOPMENT SOCIETY

P.O:N A I N I.

Copy for
Mr. Rech
20-1601

Ref. No.628.

July, 18, 1963.

Dr.W.Thiel,
Director,
Technical Training Centre,
Phudi, P.O:Khunti,
Dist: Ranchi.

Dear Dr.Thiel:

Since coming back from Phudi I have been constantly thinking about the discussions we had, especially with regard to Purulia and about Paul Rech.

The more I think about the matter the more encouraged I get about the future of the proposal to do something in the way of production of agricultural equipment in collaboration with the German Lutheran Church, and possibly with the help of "BREAD FOR THE WORLD".

This letter is mainly to present before you a thought that has come to me regarding Paul Rech. I wonder what the reaction of your Church will be if I am to request that Paul spends his first 6-9 months with us here. I think if your Church agrees to this proposal it will be a mutual help. It will definitely help us because we will be able to take Paul's help in many problems that we have in the production side of our factory. We are expanding and we need men with some production background to get us on with some details in which we seem to be groping in the dark always. It will also help Paul get acquainted with the entire business of Agricultural equipment because we believe that in many ways we are at the nerve centre of the industry. Our research programmes that are being carried on through the new Ford Foundation Project, our own field research regarding the use of our equipment, and the facility of our parent college, all have the opportunity of contributing towards Paul's initiation ~~x~~ in India.

I know if the above proposal is accepted it will mean a half year delay to the programme that the German Church has in mind for Paul. But it may not necessarily mean a delay of the project, because if Paul gets thoroughly familiar with the field he will no doubt be able to do things much faster later on.

If the above proposal seems attractive to you, let me know. We may do more thinking and planning about it before Paul actually gets here and we have our meeting in September.

With kind regards to you and your family,

Yours sincerely,

Sd/-
(Dulal Borpujari)
GENERAL MANAGER

/True Copy/-

T.T.C.
FUDI.

An Gossner Mission
Berlin-Friedenau

Eingegangen

- 8. JULI 1963

Erledigt:

am 2-7-63

WT 20-0202/1601

Betr: Verbindung mit NAINI AGRICULTURAL SOCIETY

Lieber Bruder Berg;

General Managers, Mr. *D. Darpujari* heute hatten wir den Besuch des
aus NAINI, nahe Allahabad.
Aus dem Schriftverkehr mit Herrn Rech, den ich bereits mehrere Male
auf Naini aufmerksam machte, ist zu ersehen, dass wir vor hatten, sobald
Herr R. hier ist, diese Produktionsstaette fuer landwirtsch. Geraete auf-
zusuchen. Nun hat es sich so ergeben, dass der Leiter hier war, fast
zwei Tage. Wir haben gute Gespraechе gefuehrt und es duerfte sich die
Moeglichkeit ergeben, dass wir mit unserem PURULIA Projekt in eine enge
Arbeits-vielleicht sogar Betriebsgemeinschaft kommen.

Es wird also sehr viel davon abhaengen, wiebald ich mit Herrn Rech nach
Naini fahren kann, damit er mehr von der Produktion, den Absatzmoeglich-
keiten etc. erfahrt; gemeinsame Beratungen werden dann zu entsprechenden
Vorschlaegen fuehren, die beide Parteien dann ihren Boards vorlegen wer-
den. Ich moechte schon heute meinen, dass wir gut daran tuen, wenn wir
uns in irgendeiner Weise leieren; Einzelheiten natuerlich vorbehalten
fuer alle weiteren Gespraechе und Verhandlungen.

Ich wollte mit diesem nur mitteilen, dass wir auch schon tuechtig daran
denken, was und wie Purulia auf die eigenen Fuesse gestellt werden kann,
denn auch diese Institution soll ja eine Hilfe fuer unsere Kirche wer-
den.

Ich hoffe Ihnen mit dieser Mitteilung, wenn auch zunaechst nur informa-
torischen Charakters, eine Freude bereitet zu haben.

Mit Gruss, I h

Althaus

12 May 1963

Eingegangen

15. MAI 1963

Erledigt: DV

Mr. W. Thiel, Director
Technical Training Centre
Phudi
P.O. Khunti
Dt. Ranchi (Bihar)
India

Subject: CDS - Purulia Project of the Gossner Lutheran Church
of Chotanagpur and Assam, India

Dear Brother Thiel,

I wish to acknowledge with thanks your kind letter of April 29 in which you give details of the training program envisaged for the centre in Purulia. We now have an adequate description of this project and we shall proceed to expedite the matter of recommending that the grant for same be approved.

We trust that you will let us know regarding the time at which you would require the funds for this project.

With kind personal regards,

Sincerely yours,

Ruben A. Pedersen

Ruben A. Pedersen

cc.: Dr. Berg, Berlin ✓

RAP:ls

TECHNICAL TRAINING CENTRE,
PHUDI P. O. KHUNTI,
DT. RANCHI/BIHAR.



WT-sv/20-0401.

April, 29, 1963

CDS-Purulia Project of the Gossner
Lutheran Church of Chotanagpur and
Assam, India.

The Lutheran World Federation,
Community Development Liaison and
Validation Service,
Route de Malagnou 17,
G e n e v a.

Dear Brother Pedersen,

To acknowledge your letter of 24.4.63 I beg to be excused that I could not give a full statement and information about this project as required with your letter of 25.1.63, because I am so much engaged with so many works that no time could be spared for a careful study. Nevertheless detail enquiries are going on and I do hope to be able to fill in your forms as soon as possible. It would be very good if this could be done together with the expert Mr. P. Rech who shall be in charge for this branch of the Technical Training Centre in Purulia. Due to circumstances Mr. P. Rech will not come to India before Autumn this year. Therefore, I have to figure out the required details by myself.

For your immediate information I herewith supply a brief description of the Purulia Metal class as follows:

The Metal class shall be organised as a Politechnic, which encloses training-cum-production.

The Production will be specialised on Agricultural Tools and Equipments. We cannot be bound in forehand on specific productions but we are quite sure that we will have to produce such articles as: Ploughs, Spades, Grinders, Cream separators, Seed mixures, Hand push carts, water carriers (small), Spray gun and containers, buckets etc., etc.

The Training Programme will be connected to the programme of the Government Industrial-Institutions-Scheme, as we do also in the Technical Training Centre at Phudi and Ranchi, as follows:

6 months preparation and selection course plus 18 months training course, in total 2 years.

The number of the students respectively apprentices are limited according to the Rules & Regulations by the National Technical Council of India. For politechnics for each Instructor maximum 16 students, but if we have a second Instructor, which is planned to arrange by calling an Indian co-Teacher, then we can increase the number of students upto 32 for one class. It is foreseen to have day students only.

...Con.



TECHNICAL TRAINING CENTRE.
PHUDI P.O. KHUNTI,
DT. RANCHI / BIHAR.

I do hope that this informations will fit your requirements at the time.

With many thanks for your greetings to all of us, I remain with kind regards,

Very sincerely yours,
FOR TECHNICAL TRAINING CENTRE.

Attis

c.c.to: G.M., Berlin.
Mr.P.Rech.

27 March 1963

The Lutheran World Federation
Dr. Arne Sovik
17, route de Malagnou

Genf / Schweiz

Subject: CDS - Purulia Project of the "Gossner-Lutheran Church of Chotanagpur and Assam," India

Dear Dr. Sovik,

I should like to answer your letter of 20 March as quickly as possible. I can tell you today that the Indian government in New Delhi has promised to grant a visa to Mr. Rech, who will have to take over the production of agricultural tools in Purulia, after taking part in a 2 months training course in Mainz-Kastel. It is planned that he will leave Germany in the late summer of this year after completion of an English language course. The purpose of the project is stated in the application which was sent to you and which is the basis for the grant by BREAD FOR THE WORLD!

Yet, you will surely be interested in the background of this matter. The management of the Purulia district in the state of West-Bengalen was about to confiscate the worthy property of the Gossner-Church. In order to prevent this, Mr. Ing. Thiel, as chairman of the property board, suggested to develop this project and to win the SDO Purulia not to confiscate this property but to agree to this project. It will, therefore, be done with the agreement of the Indian government offices.

We are now only waiting for the import licence for the necessary machines which constitute part of the money which will be paid by BREAD FOR THE WORLD to LWF in due time. You will be informed about this in due time either by Ing. Thiel in Ranchi or by us here in the Gossner-House in Berlin.

I do hope that I gave you the wanted necessary information,

I am yours sincerely,

THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

COMMUNITY DEVELOPMENT LIAISON AND VALIDATION SERVICE

A JOINT AGENCY OF THE LWF COMMISSIONS ON WORLD MISSION AND WORLD SERVICE

Governing Committee:
Rev. Henrik Hauge
Bishop Heinrich Meyer
President Fredrik A. Schlotz
Suffragan/Bishop Johannes Schultze

Route de Malagnou 17, GENEVA
Telephone: 36 71 30
Telegrams: LUTHERWORLD-GENEVA

20 March 1963

Staff Committee:
Dr. Kurt Schmidt-Clausen, Chairman
Rev. Bruno Muetzelfeldt
Rev. Ruben A. Pedersen
Rev. Eugene D. Ries
Dr. Arne Sovik

Dr. Christian Berg
Gossner Mission Society
Berlin-Friedenau
Handjerystasse 19/20
Germany



Subject: CDS - Purulia Project of the Gossner Lutheran Church
of Chotanagpur and Assam, India

Dear Dr. Berg,

Handwritten: May 1963

You are certainly aware of the fact that at its session on February 20, 1963, the distribution committee of "Brot für die Welt" has approved a grant of DM 99.000 for the establishment of a workshop for agricultural tools in Purulia/West-Bengal under the following conditions:

"The distribution committee requests that prior to paying out this grant, a satisfactory assessment on this project must be presented by the Lutheran World Federation, and that the Indian Government must have granted an entry visa for the training expert."

We would therefore ask you to let us have a detailed project description as was already requested by us in our letter of 25 January 1963 to you.

We are looking forward to hearing from you or Mr. Thiel very soon.

Sincerely yours,

Handwritten signature of Arne Sovik
Arne Sovik

cc.: Mr. Thiel

:ls

20 March 1963

Dr. Christian Berg
Gossner Mission Society
Berlin-Friedenau
Handjerystrasse 19/20
Germany

Subject: CDS - Purulia Project of the Gossner Lutheran Church
of Chotanagpur and Assam, India

Dear Dr. Berg,

You are certainly aware of the fact that at its session on February 20, 1963, the distribution committee of "Brot für die Welt" has approved a grant of DM 99.000 for the establishment of a workshop for agricultural tools in Purulia/West-Bengal under the following conditions:

"The distribution committee requests that prior to paying out this grant, a satisfactory assessment on this project must be presented by the Lutheran World Federation, and that the Indian Government must have granted an entry visa for the training expert."

We would therefore ask you to let us have a detailed project description as was already requested by us in our letter of 25 January 1963 to you.

We are looking forward to hearing from you or Mr. Thiel very soon.

Sincerely yours,

Arne Sovik

cc.: Mr. Thiel ✓

ils

drbg/br

Berlin-Friedenau, den 22. 2. 1963

Director Werner Thiel
Technical Training Centre

cc/ Diakon Weissinger

Phudi P.O. Khunti
Dt. Ranchi / Bihar
India

Betr.: Purulia

Lieber Bruder Thiel !

Ich bestätige mein gestriges Telegramm von Kastel, wo ich zum Vortrag beim Kursus für DÜ war. "Purulia-Projekt mit 99.000 DM bewilligt." Sie werden es nicht anders erwartet haben, aber die Tatsache selbst wird Sie gewiß erfreuen. Ich denke es ist gut, wenn Sie den Text der Vorlage bei der Sitzung von BROT FÜR DIE WELT schriftlich haben, die ich in Kopie beifüge.

Daß das Visum für Herrn Rech erteilt ist, und zweifellos der LWB nachträglich zustimmen wird, werden Sie in etwa 2-3 Wochen - erst nach der Unterschrift unter das Protokoll der Sitzung durch den Vorsitzenden ergehen die Bewilligungsbescheide an die einzelnen Träger - über LWF Genf offiziell hören.

Wir haben dann gestern - Herr Weissinger, ich und Herr Rech-eine gute halbe Stunde mit letzterem gesprochen; den Inhalt finden Sie in der Kopie meines heutigen Briefes an die Geschäftsstelle von DÜ. Bitte nehmen Sie doch zu dem Zeitplan, wie er uns realistisch erschien, Stellung. Sollte Ihnen die Zeit bis zum Kommen als zu lang erscheinen, mit Rücksicht auf die Stelle in Purulia, so bitte ich folgendes zu bedenken:

- a) Erst ganz kürzlich ist das Visum Rech erteilt;
- b) davon war und ist abhängig die Bewilligung der Mittel;
- c) nach der Gewissheit über das Vorhandensein der Mittel können Sie eigentlich jetzt guten Gewissens, wenn Sie es nicht schon getan haben, an den Lizenzantrag für die Werkstattausrüstung an Maschinen denken;
- d) erst wenn die Maschinen bestellt, geliefert, verschifft und angekommen sind, kann die Arbeit beginnen.

Diese vier ineinandergreifenden Argumente müßten die Stelle in Purulia davon überzeugen, daß ein früherer Arbeitsbeginn tatsächlich nicht möglich ist. Weniger wird sie beeindrucken, und darum sollte man dieses Argument auch nicht erwähnen, daß Herr Rech erst zweckmäßigerweise 8 Wochen sein englisch auf den notwendigen Stand bringt. Da es aber früher sowieso mit der Lieferung und dem Abtransport der Maschinen nicht klappen kann, ist diese Zeit gut genutzt für einen Englandsaufenthalt. So hoffe ich, daß Sie auch im Blick auf die Behörden in Purulia diesem Zeitplan zustimmen können.

Hoffentlich ist es keine zu große Zumutung für Herrn Rech, wenn er ohne Angehörige im Juli / August in das dortige Klima kommt. Wir können nur von Herzen wünschen, daß er die Anfangsschwierigkeiten besteht, zu denen ja das Einleben und der Aufbau in Purulia selbst kommt, dessen wesentlicher Teil er ja doch wohl selber mitbetreiben muß.

b.w.

Alles in allem kann ich nur von Herzen hoffen, daß die Dinge so ineinandergreifen, daß uns keine unerwarteten Schwierigkeiten mehr treffen und Sie sich mit den Brüdern der Gossner-Kirche des sich unter mancherlei Zangengeburt zur Welt gebrachten Kinderleins in Parulia freuen können.

Mit den herzlichsten Grüßen an Sie, Ihre Gattin und alle Freunde, bin ich Ihr

2 Anlagen

1. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
2. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
3. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
4. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
5. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
6. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
7. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
8. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
9. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
10. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...

11. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
12. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
13. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
14. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
15. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
16. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
17. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
18. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
19. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...
20. Anlage: Ein Brief von Herrn ... an Herrn ...

Purulia

(True - Copy)

Einggeranger
in Phudiam
15.12.62
th

REGISTERED.

West Bengal Form No. 3.

GOVERNMENT OF WEST BENGAL

OFFICE OF THE DEPUTY COMMISSIONER, PURULI.

Land Acquisition

Department.

Group

Branch

REGISTERED No. 1300/LA.

From

The Deputy Commissioner, Purulia.

To

The Director,
Technical Training Centre,
Phudi, P.O. Khunti, Ranchi.

SUBJECT-

Dated Purulia, the 10.5.62.

Dear Sir,

Kindly refer to your letter No. nil
(1.12.62) dated nil. The letter was received in my
office under registered post on 29.11.62. You
are requested to take up the construction work
now that the rains are over.

This may please be treated as very urgent
as a quick action is desired by Government in the
Department of Housing.

Yours faithfully,

Sd/- Illégible,

For Deputy Commissioner, Purulia.

Sg/-5.12.

TECHNICAL TRAINING CENTRE.

Ref No. *✓*

Date *11/12* Nov. 1962.

To
The Deputy Commissioner
Purulia.

Sub: Acquisition of land for rental housing in the district of Purulia.

Dear Sir,

With reference to your registered letter No. 1159/LA dated 10.11.62, regarding request for further information about our Master Plan at G.E.L.Church Compound, Purulia, we have to state the following:-

Our Plans to establish a Technical Training Centre in Purulia with a Metal Class cum Production of Agriculture Tools and Equipments is still valid. We have already started with construction work. We have further made contract with Mr. P.Rech, a German specialist, Industry-Master and apprentice-Master. Further more we have selected machines, tools and eccesories for the working class, which are a free gift donated by the people of West-Germany to this institution for the benefit of the people of India.

All this effort are made only to fulfil our Plans as soon as possible.

According to Rules and Regulations your Office has to give recommendations to the Home Secretary in the Home Department, Government of West-Bengal, in Calcutta to support our application for the Enter-Visa of Mr. Rech and his family.

As informed by the Home Departant they have not yet received your recommendations. We have reminded by Cable, by Phone and in personal talk. Kindly consider the needs of this kind of recommendation as very urgent, because we are ready to work out our Plans but waiting for your action.

Yours Sincerely,

*cc: Dr. Bage
GM ✓
P.B.
File*

REGISTERED.

GOVERNMENT OF WEST BENGAL

OFFICE OF THE DEPUTY COMMISSIONER, PURULIA.

Land Acquisition Department
.....Group
Branch

REGISTERED No. .1159...../LA.

From

The Deputy Commissioner , Purulia.

To

The Director,
Technical Training Centre,
G.E.L. Church, Phudi,
P.O. Khunti,
Dist. Ranchi (Bihar).

Dated Purulia, the 10.11.62.

Subject:- Acquisition of land for rental housing in the
district of Purulia.

Ref: Your letter dated 30.6.62.

Please refer to your letter cited above and let this
this office know if the proposed works have been commenced
or not.

This may be treated as urgent.

Sd/- Illagible

For Deputy Commissioner, Purulia.

II. Asien

Indien

Ort: Purulia (West-Bengalen)

Projekt: Lehrwerkstätte zur Produktion landwirtschaftlicher Kleingeräte (2)

Träger: Evangelisch-Lutherische Gossnerkirche
Indiens, in Verbindung mit der Gossnerschen
Missionsgesellschaft und LWF/LWD

Beschreibung: Purulia liegt in einem landwirtschaftlichen Notstandsgebiet, in dem von der Gossnerkirche eine kleinere Lehrwerkstätte zur Herstellung landwirtschaftlicher Kleingeräte, womit die Bevölkerung nur sehr mangelhaft versehen ist, geplant und auf einem kircheneigenen Grundstück, das damit der Beschlagnahme entzogen wird, bereits begonnen ist. Damit soll einerseits den Arbeitern eine handwerkliche Ausbildung zu einer Verdienstmöglichkeit und andererseits den Bauern Gerät zu einer ertragreicheren Landwirtschaft gegeben werden. Durch die Vermittlung von DÜ wurde bereits ein Industriemeister als Fachlehrer und Produktionsleiter gewonnen.

Durchführung: Das Bauprogramm umfaßt:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Bau und Einrichtung der Schulwerkstätten, mit Erweiterungsmöglichkeiten | DM 26.000,-- |
| 2. Wohnheim (mit Einrichtung) für den verheirateten Fachlehrer und Produktionsleiter | DM 10.500,-- |
| 3. Wohnheim (mit Einrichtung) für den verheirateten Assistenzlehrer | DM 5.000,-- |
| 4. Wohnheim für 4-6 indische Facharbeiter | DM 5.000,-- |
| 5. Elektrische Installationen | DM 3.500,-- |
| 6. Werkstatt-Ausrüstung (Maschinen und Werkzeuge) lt. Kostenvoranschlag | DM 37.000,-- |
| 7. Transport und Zoll der Maschinen und Werkzeuge (Zollbefreiung unmöglich) | DM 11.500,-- |
| insgesamt | DM 98.500,-- |

LWF hat das Projekt noch nicht im einzelnen geprüft, wird dies aber nachholen und hat nichts dagegen, wenn der Antrag wegen seiner Eilbedürftigkeit bereits bewilligt wird.

b.w.

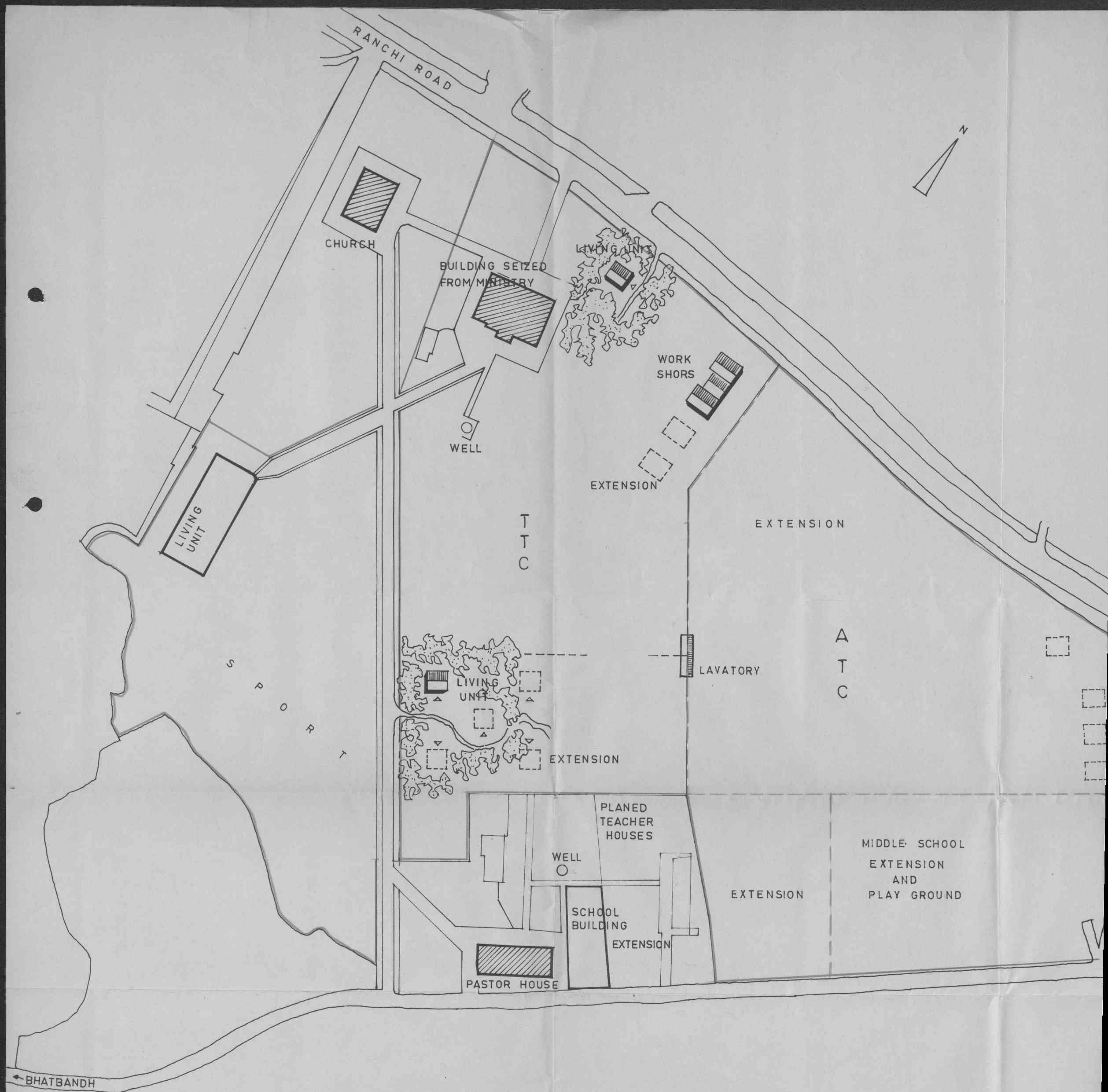
Antrag: Bewilligung des erbetenen Betrages von
aufgerundet DM 99.000,--

Die Auszahlung soll erfolgen, wenn die noch
ausstehende, aber in Aussicht gestellte be-
fürwortende Stellungnahme von LWF vorliegt
und die indische Regierung die Genehmigung
für die Einreise des Fachlehrers erteilt hat.

Genehmigt: DM 99 000,- am 20. Februar 1963

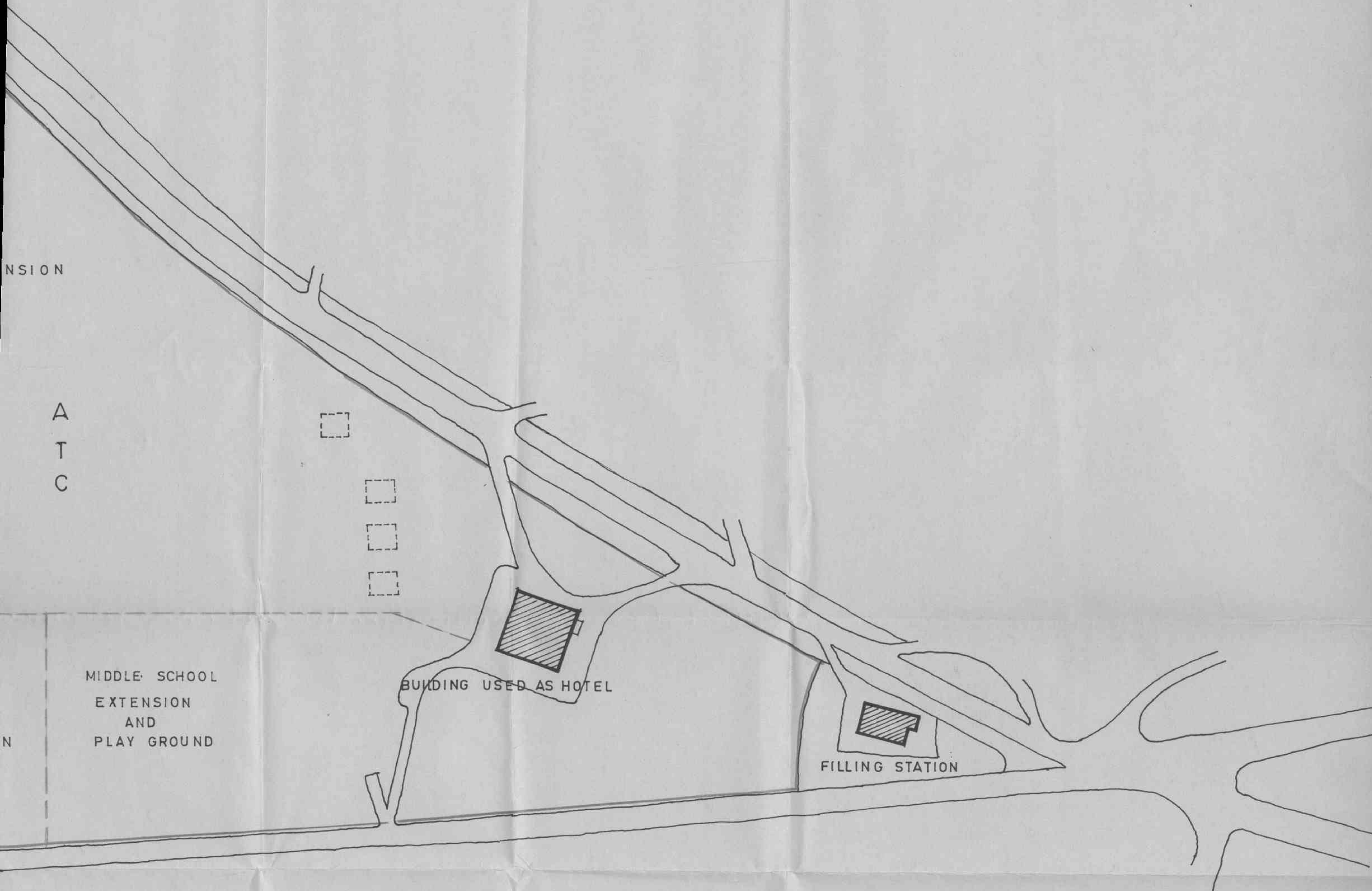
Ausbezahlt: DM am an

Bestätigt: DM am von



PART OF MOUZA MUNICIPALITY
PARGANA : CHHARRA
DISTRICT : PURULIA
TECHNICAL TRAINING CENTRE

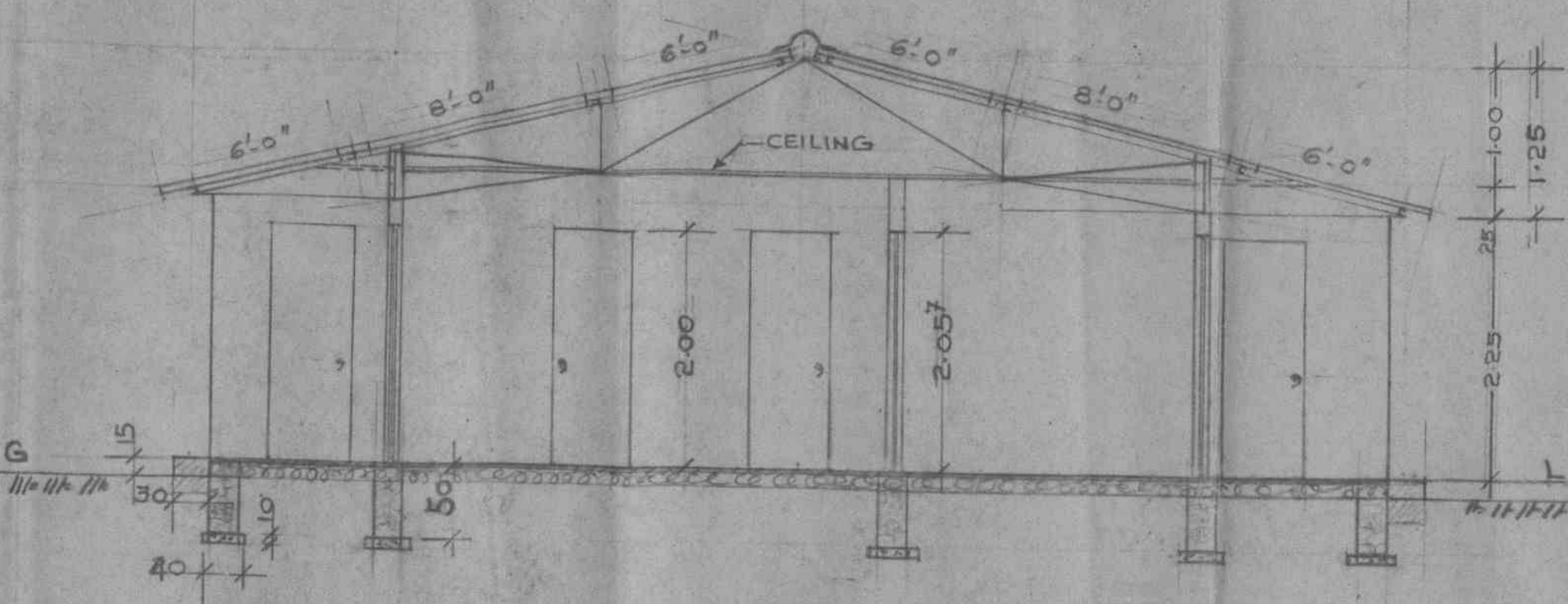
SCALE : 1 : 1000 (cm)



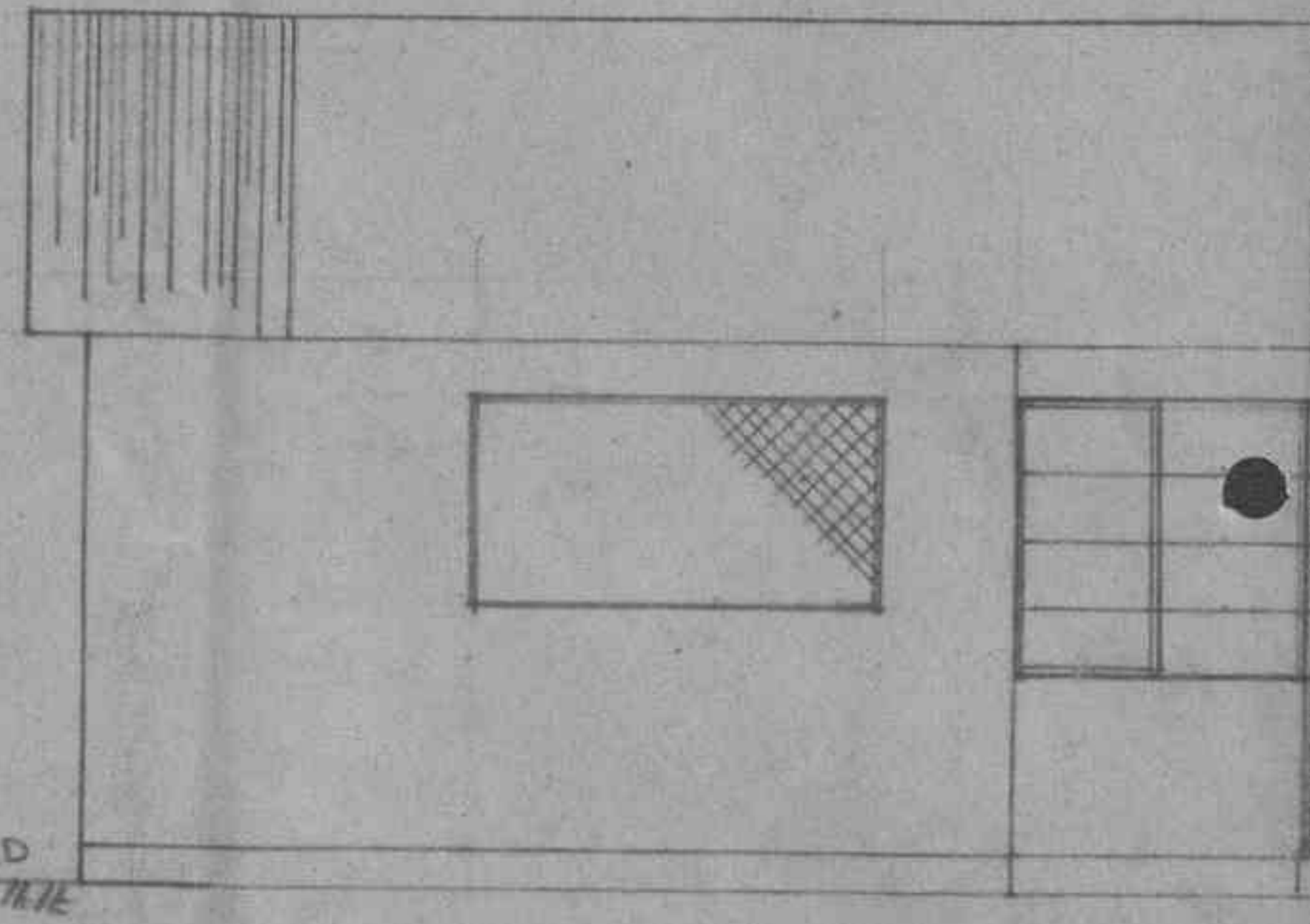
DATE : 20. SEPT. 1962

FOR TECHNICAL TRAINING CENTRE

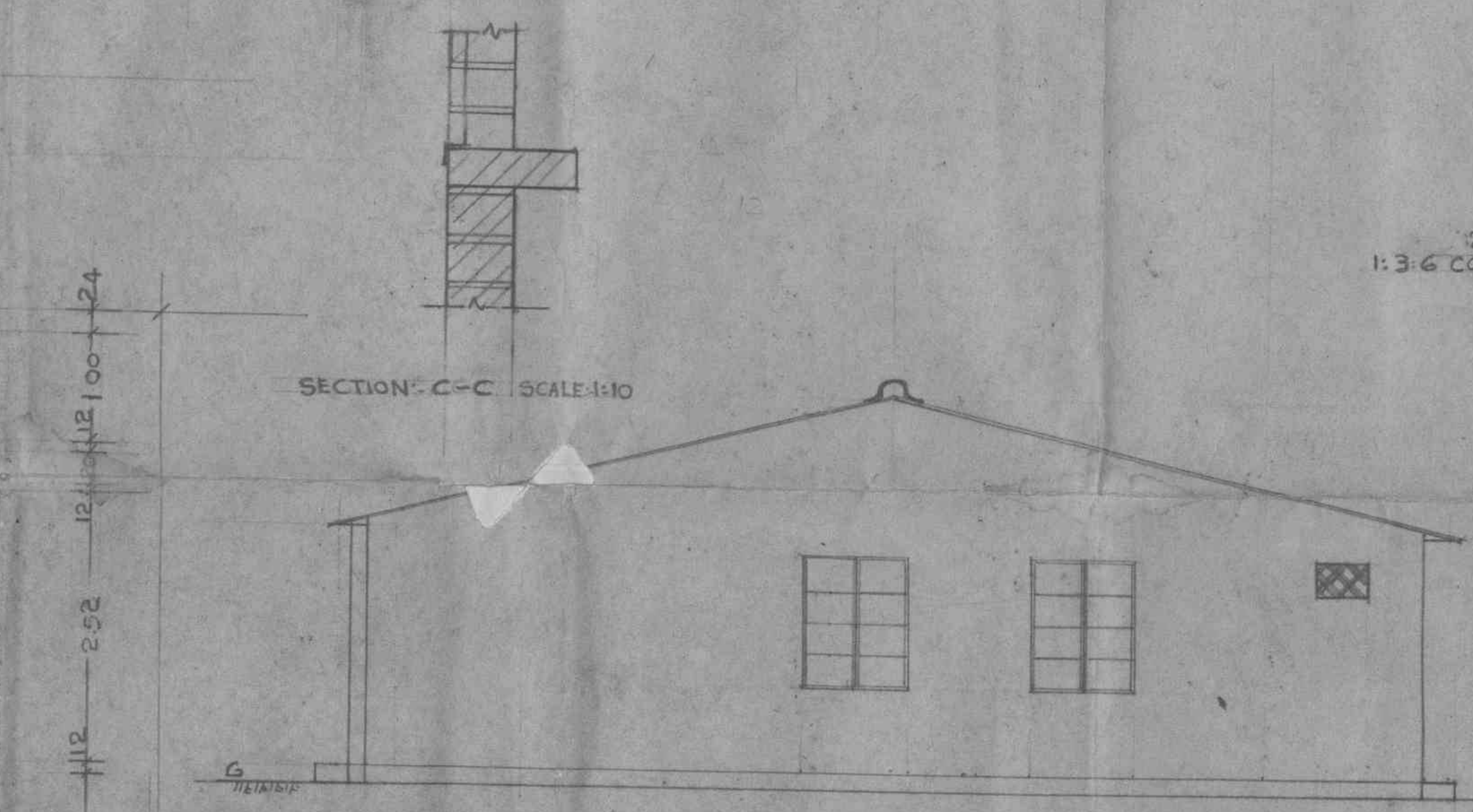
A. K. S.
Director.



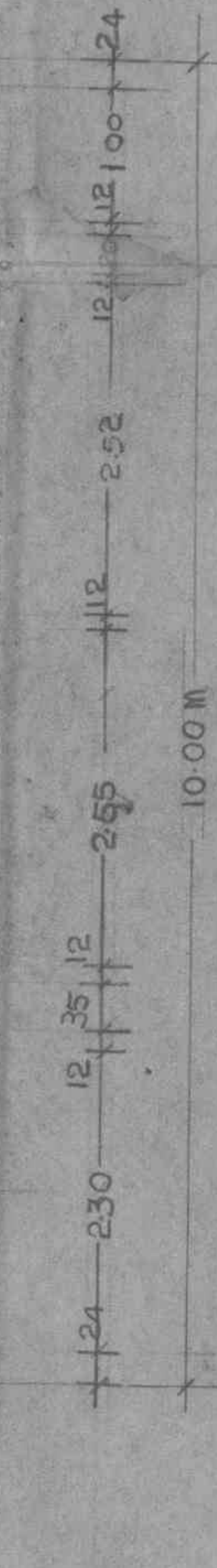
SECTION:- A-A SCALE:- 1:50 CM



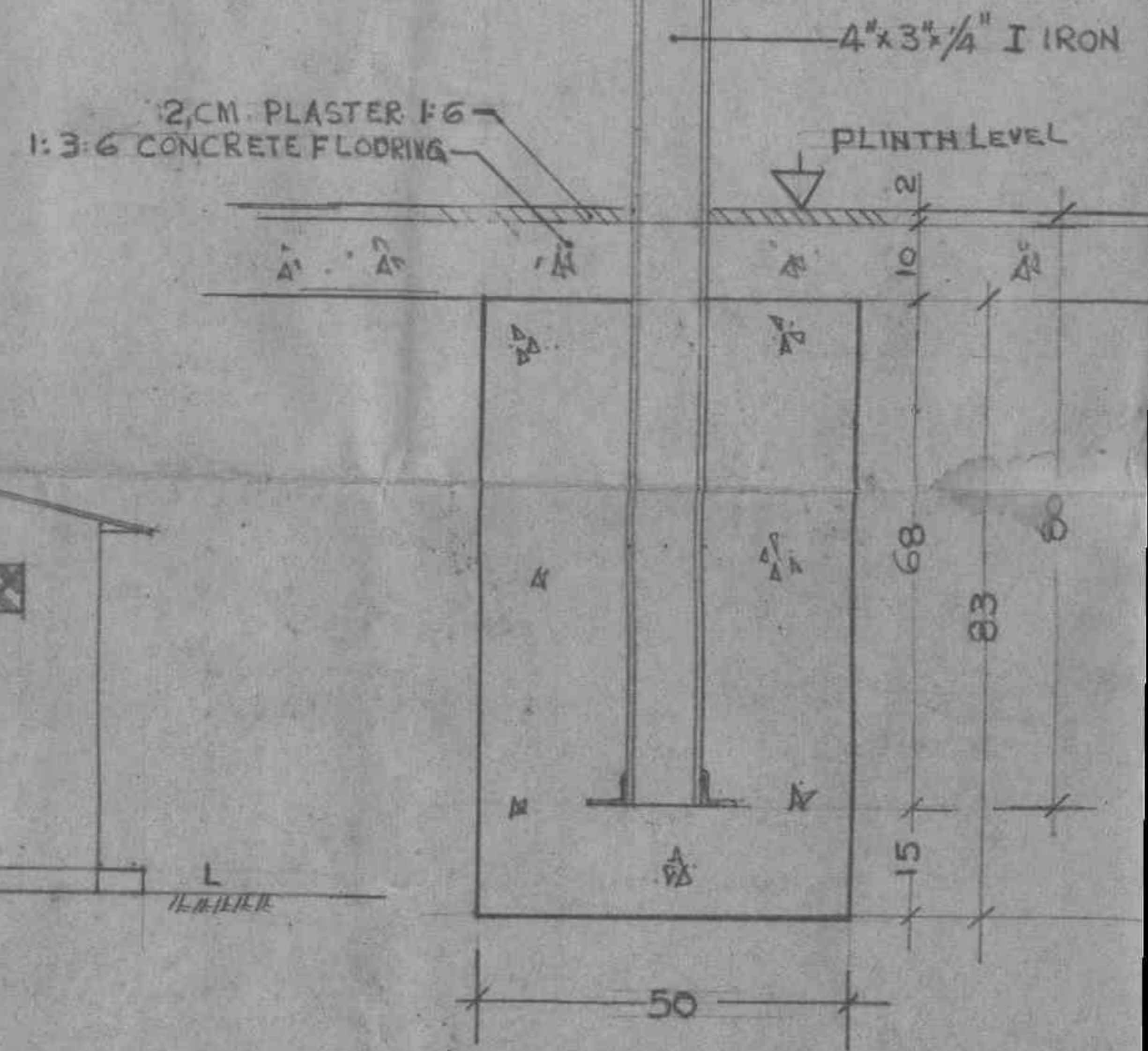
BACK ELEVATION: SCALE:- 1:50 CM



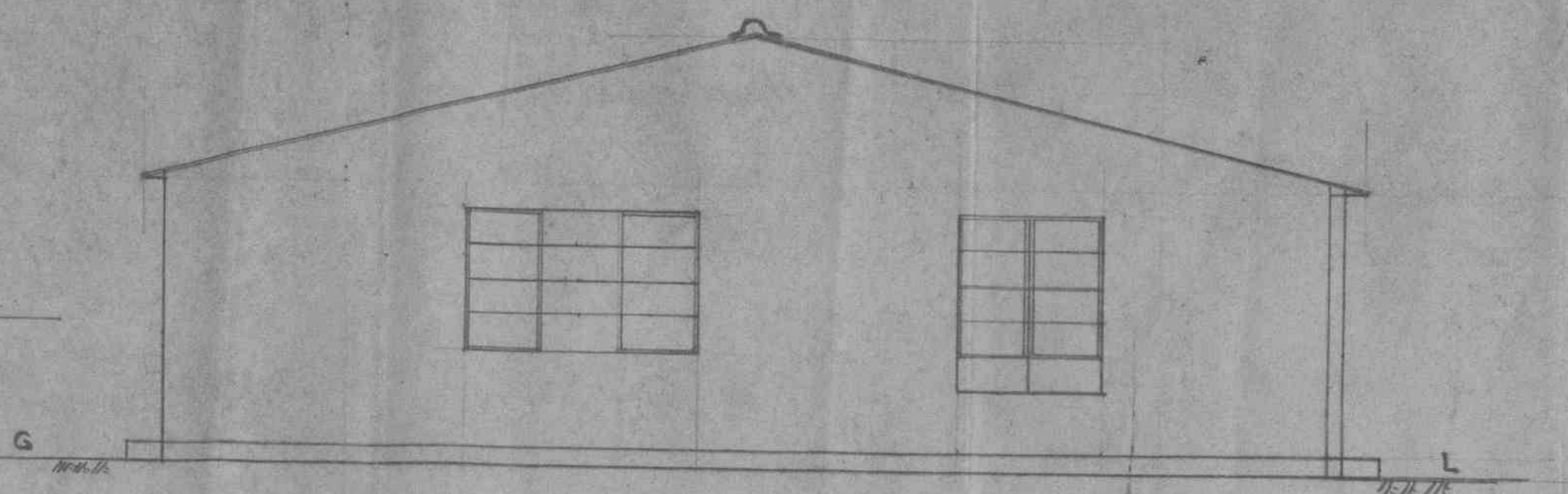
SECTION:- C-C SCALE:- 1:10



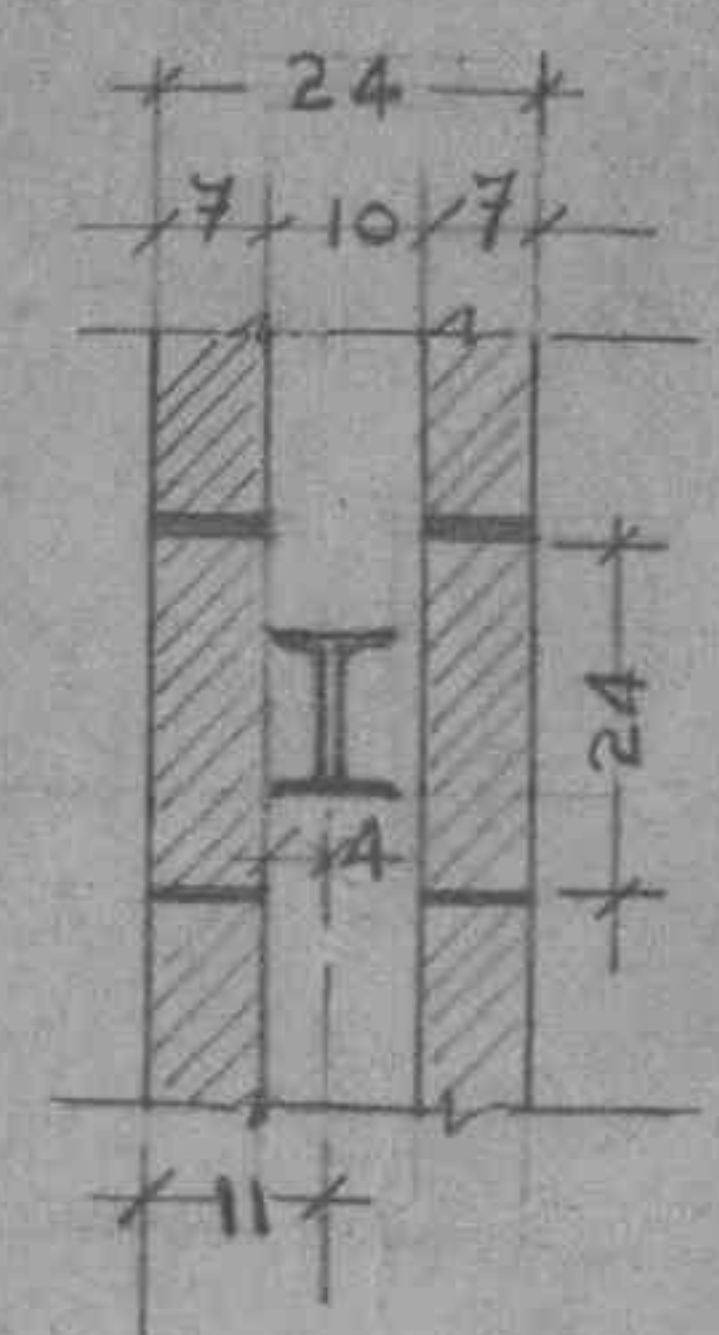
SIDE ELEVATION:- B SCALE:- 1:50 CM



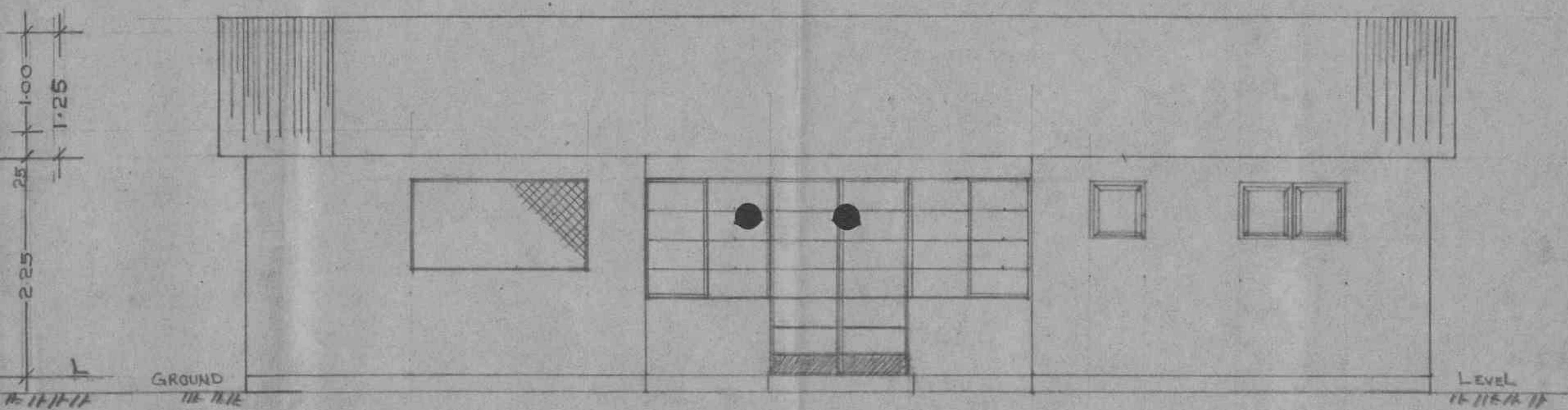
SECTION:- B-B SCALE:- 1:50 CM



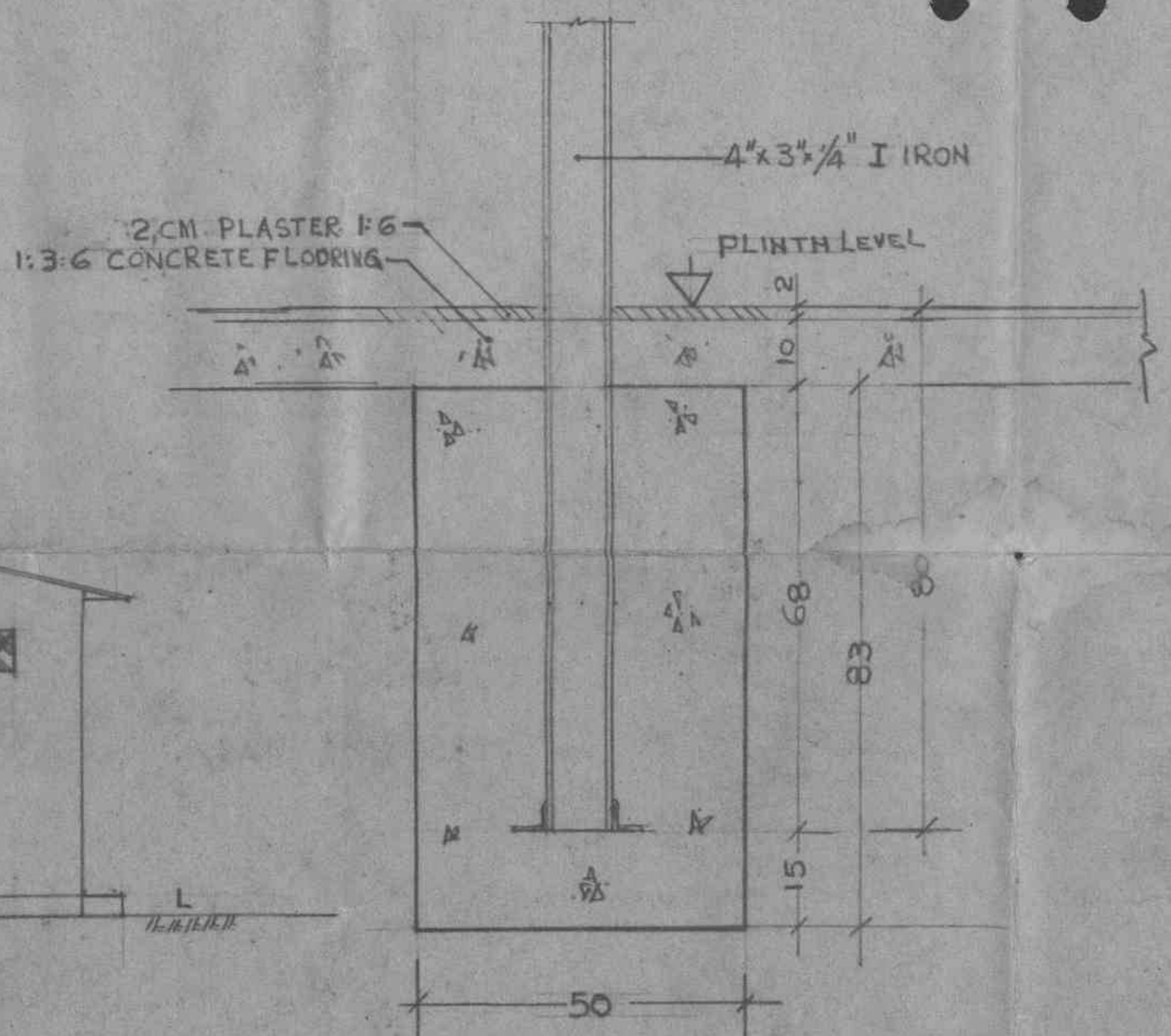
SIDE ELEVATION:- A SCALE:- 1:50 CM



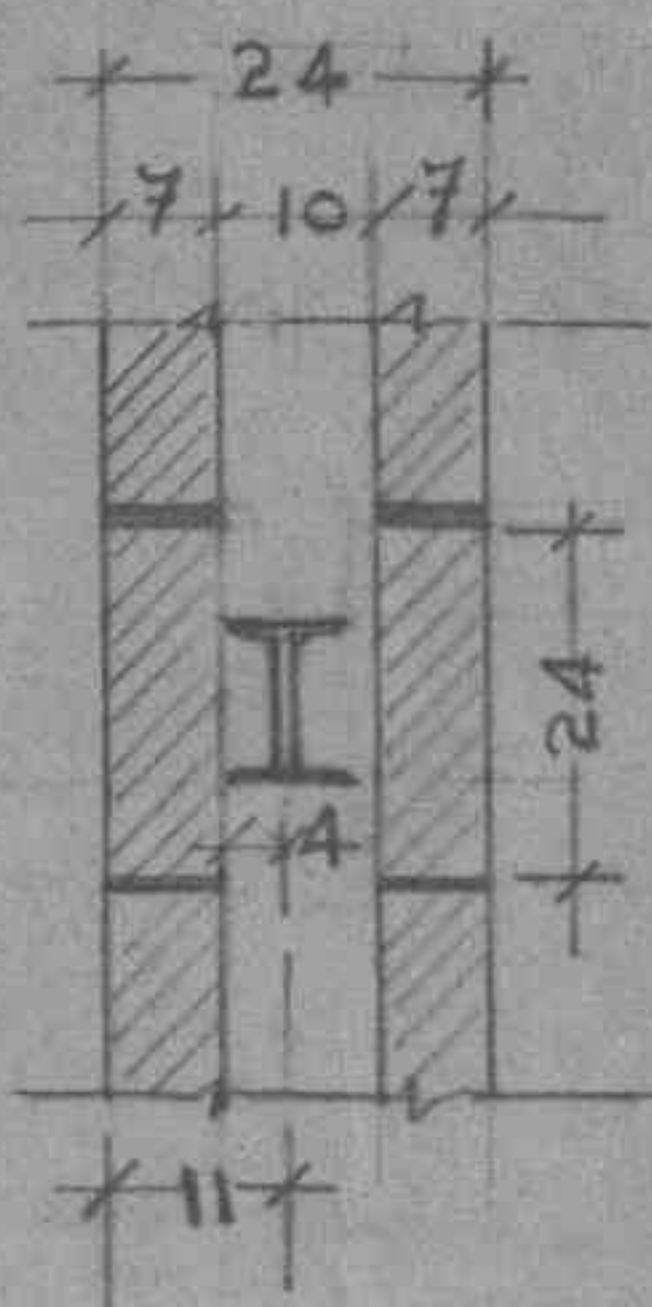
POINT:- A SCALE:- 1:10 CM



BACK ELEVATION: SCALE:- 1:50 CM



SECTION:- B-B. SCALE: 1:10 CM



POINT:- A SCALE: 1:10 CM



LIVING UNIT WITH OFFICE TECHNICAL TRAINING CENTRE PURULIA

GEL. CHURCH COMPOUND RANCHI ROAD

DESIGN:- W. THIEL

DRAWN:- T. W. FER

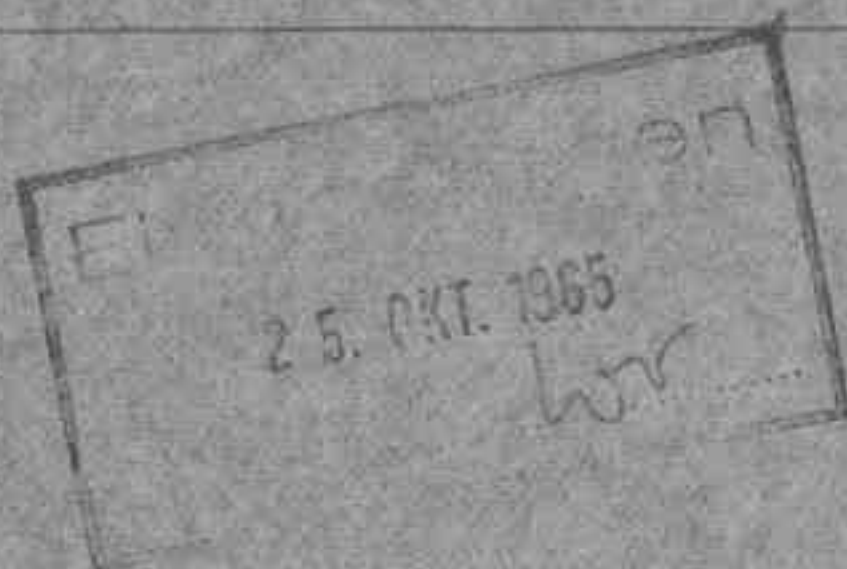
APPROVED:- *[Signature]*

CHECKED:- V. GOETZ

DATE:- 21-9-1963

SCALE:- 1:10/1:50

TTC Pirimlia - Franzen



21. Oktober 1965

Herrn F.W. Nielsen
Diakonische Arbeitsgemeinschaft
Evangelischer Kirchen in Deutschland
"Brot für die Welt"

7 Stuttgart - O
Gerokstrasse 17

DEUTSCHLAND

Betr: P 522-II-80/59 - CDS 27 - Lehrwerkstätte und
Produktionsbetrieb in Purulia, Indien

Lieber Herr Nielsen,

Wir haben soeben von Herrn Rech aus Indien einen Brief mit folgender Bitte erhalten:

"Anbei übersende ich Ihnen Rechnungen und Belege über 48.096,81 Rs = 41.108,39 DM. Bedingt durch die gespannte politische Situation hier in Indien, fand ich es ratsam, eine grössere Menge Material auf Vorrat einzukaufen. Es ist sehr ungewiss, wie lange Stahl auf dem freien Markt erhältlich ist. Mit unserem jetzigen Lagerbestand können wir nun für einige Monate weiter arbeiten.

Leider müssen wir aber nun auf den Einkauf von Maschinen und Werkzeugen in Deutschland verzichten. Ich bitte Sie deshalb, die restlichen DM 40.000 auf unser Konto zu überweisen.

Am 14.6. hatte ich Ihnen für 45.995,40 DM eine Abrechnung zugeschickt, mit den beiliegenden Belegen von 41.103,39 DM ergibt das 87.103,79 DM. Da nach den Richtlinien von "Brot für die Welt" 25% Vorschuss gegeben werden können, glaube ich nicht, dass von dortwegen den restlichen 12.896,21 DM Schwierigkeiten gemacht werden."

- 2 -

Ursprünglich hatte Herr Rech ja um eine Ueberweisung der noch ausstehenden DM 40.000 nach Berlin an die Gossnersche Missionsgesellschaft gebeten, um davon in Deutschland Maschinen kaufen zu können. Wir haben diese Bitte in einem Brief vom 30. September an Herrn Steinheil weitergeleitet und durch seine Kopie eines Briefes vom 5. Oktober an Herrn Rechn von seiner Zustimmung zu dieser Bitte erfahren. Dieser Wunsch wird durch Herrn Rechs Brief vom 8. Oktober nun hinfällig. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie nach Ueberprüfung der Unterlagen DM 40.000 an das Bankhaus Mengst, Offenbach, auf unser Konto überweisen könnten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre *Christina Keld*
f. Eugene R i e s

ahn

cc: Herrn O. Steinheil
Herrn Dr. Berg.
Herrn Finanzdirektor Ritter

Anlagen

DIAKONISCHE
ARBEITSGEMEINSCHAFT
EVANGELISCHER KIRCHEN
IN DEUTSCHLAND

BROT FÜR DIE WELT

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland
Band Freier Evang. Gemeinden in Deutschland
Die Heilsarmee in Deutschland
Europäisch-Festländische Brüder-Unität Herrnhuter Brüdergemeine
Evangelische Gemeinschaft in Deutschland
Evangelisch-Lutherische Freikirchen in Deutschland
Innere Mission und Hilfswerk der EKD
Katholisches Bistum der Altkatholiken in Deutschland
Methodistenkirche in Deutschland
Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden

Technical Training Centre

P.O. Box 43

P.O. Purulia
INDIA

7 STUTTGART O
GEROKSTRASSE 17
TELEFON 246951, 241686



Sehr geehrter Herr Rech!

Vor kurzem ging mir die Photokopie der zweiten Seite Ihres Briefes vom 15.7.65 zu, den Sie, ich kann es aus der zweiten Seite nicht eindeutig entnehmen, vielleicht an "Dienste in Übersee" gerichtet haben, da Sie "eine andere Organisation in Ihrem Haus" erwähnen, die Ihnen zur Zeit den größten Kummer mache.

Damit meinen Sie, wie Sie dann weiterhin schreiben, die Geschäftsstelle von "Brot für die Welt", von der für Purulia mit Genehmigung unseres Verteilungsausschusses vom 5.4.65 DM 100.000 für die Umstellung Ihrer Lehrwerkstätte für Metallbearbeitung zur Verfügung gestellt wurden.

Es tut mir außerordentlich leid, wenn Sie zu der Meinung kamen, daß wir Ihnen Schwierigkeiten machen, nachdem wir ja zunächst bemüht sind und schon früher waren, Ihnen bzw. Ihrer Lehrwerkstätte zu helfen. Daß wir uns mit unseren mehr als 500 Projekten an gewisse Richtlinien halten müssen, werden Sie uns zubilligen. Diese Richtlinien sind jedoch nicht so umständlich, wie Sie dies ausdrücken.

Wenn beispielsweise mit den ökumenischen Verbänden in Genf vereinbart ist, daß Auszahlungen an Projektträger, deren Projekte uns durch einen der ökumenischen Verbände vorgelegt wurden, auch über die ökumenischen Verbände erfolgen, dann bedeutet das in der Praxis nicht etwa den langen Weg, den Sie darstellen, da das Geld keineswegs von Stuttgart nach Genf überwiesen werden muß, sondern lediglich von unserem Frankfurter Konto auf das auf der gleichen Bank vorhandene Konto des Lutherischen Weltbundes überstellt und von dort an den Projektträger überwiesen wird. Es entsteht dadurch wohl kaum eine Verzögerung, zumindest nicht von Monaten, wie Sie dies schreiben.

Das gleiche gilt für die Einsendung von Rechnungen, Berichten usw. an uns. Wenn dafür nicht der zwischen den Ökumenischen Verbänden und uns vereinbarte Weg vom Projektträger über Genf an uns gewählt würde, hätte Genf ja keinerlei Möglichkeit, sich über die Geldanforderungen zu orientieren und festzustellen, ob sie in Ordnung gehen. Da jedoch Genf uns gegenüber dafür die Verantwortung trägt, muß es ja auch eingeschaltet sein, wofür wir stets sehr dankbar sind.

Sicher sieht dieses Verfahren in dem einen oder anderen kleineren Fall etwas zu schwerfällig aus. In der Verantwortung gegenüber den Spendern unserer Mittel müssen wir jedoch, was Sie sicher verstehen werden, so sorgfältig wie möglich vorgehen.

Im Übrigen verstehen wir Ihre Beschwerde auch deshalb nicht ganz, weil sich die von Ihnen eingereichten Rechnungen zum Teil auf Ausgaben des Jahres 1964 beziehen, während Ihr neuer Antrag erst im Februar 1965 zu uns gelangte. Wenn wir trotzdem einer Auszahlung zustimmten, ohne zu bezweifeln, ob die Rechnungen mit unserer Bewilligung etwas zu tun haben, haben wir uns doch auch in dieser Hinsicht sicher nicht kleinlich gezeigt.

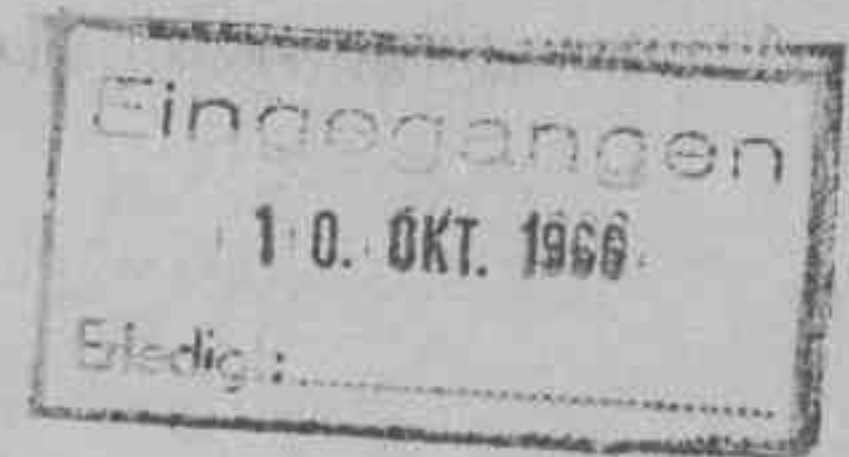
Unsere ganze Arbeit hat zum Ziel, den Antragstellern und späteren Projektträgern nach besten Kräften zu helfen, so wie auch Sie sich in den gleichen Dienst gestellt haben.

Ich hoffe, daß inzwischen alles geklärt ist, stehe Ihnen aber jederzeit für Ihre Anliegen im Rahmen meiner Möglichkeiten zur Verfügung.

Mit herzlichsten Grüßen
Ihr

e. Steinheil
- Steinheil -

c.: Herrn Pastor Ries, LWF, Genf
Herrn Missionsdirektor Dr. Berg,
Gossnerische Missionsgesellschaft, Berlin



AUDIT REPORT

Introductory

Accounts audited :- Technical Training Centre, Purulia, West Bengal.
Period audited :- From 5.6.62 to 31.7.66.
Director :- Mr. Paul Rech.

Balance on 31.7.66 as per Cash Book : Rs. 10,970=66
(Including cash in hand of Rs. 2,584=95)
Balance on 31.7.66 as per Current
Account with the State Bank of India : Rs. 8,385=71

Formation of T.T.C., Purulia.

2. The T.T.C., Purulia is an organisation under the management of G.E.L. Church of Chotanagpur and Assam. The equipments and machineries of their workshop were sponsored by an organisation of the Protestant Church in Germany "Bread for the World". The T.T.C. has started functioning with a capital investment of 1,99,000=00 DM of which 44,099=52 DM were spent direct in Germany for purchasing machineries. The remaining 1,54,900=48 DM equivalent to Rs. 1,87,258=10 were transferred to India for Building and other equipments. Steel and wooden furniture as well as steel doors, windows, gate, grills, rafter and similar products, mainly based on welding and cutting of iron sheets, are being manufactured.

At present the T.T.C. comprises of 3 (three) sections viz. Metal work, Wood work and Agriculture including Poultry. The students borne on the roll are 13 in number, of which 11 students belong to metal section and the rest 2 (two) to wood section.

The present staff consists of one Industrial Instructor from overseas, 4 Indian Instructors, 1 Office Assistant and 1 Farm Supervisor.

Contd..... 2

Finance

3. The following is an abstract of receipts and expenditure for the years under audit.

<u>Particular</u>	-	<u>Amount</u> <u>Rs. - P.</u>
Opening Balance	-	Nil
Receipt	-	4,03,809=02
Total :	-	4,03,809=02
Expenditure	-	3,92,838=36
Closing Balance	-	10,970=66

(For details please see Statement 'A')

Analysis of closing balance

4. The following is an analysis of the closing balance on 31.7.66.

	Rs. - P.
Gross closing balance -	10,970=66
Less deposits refundable-	277=25
Net free balance	- 10,693=41

Assets and Liabilities

5. The following statement shows the liquid assets and liabilities of the T.T.C. standing on the 31st July, '66, as per as, they could be ascertained from the books and records available.

Assets

(1) Cash balance in the current account with the State Bank of India, Purulia.	Rs. 8,385=71
(2) Cash in hand	Rs. 2,584=95
(3) Advance recoverable in cash	Rs. 550=00
(4) Outstanding bills	Rs. 15,023=86
(5) Value of Raw material in stock	Rs. 8,630=99
(6) Value of finished goods in stock	Rs. 4,265=24
Total :	Rs. 39,440=75

Contd..... 3

Liabilities

(1) Pending bills	-	Rs.	341=56
(2) Deposit refundable in cash-	Rs.	277=25	
(3) Pay of establishment for the month of July, '66.	-	Rs.	1,045=00
Total-	Rs.	1,663=81	
Excess of assets over liabilities.	-	Rs.	37,776=94

Depreciation Fund

6. The T.T.C., Purulia has not, so far, maintained a depreciation fund for replacement of costly machines and equipments, as detailed in statement 'B'. The matter requires consideration.

L.W.F. and G.M. subsidies

7. The following abstract shows the balance of the total L.W.F. and G.M. subsidies received during the period under audit, the expenditure and the balance thereof.

<u>Particulars</u>	<u>L.W.F.</u>	<u>G.M.</u>
Balance brought forward -	Nil	Nil
(1) Receipts upto 31.7.66. -	1,87,258=10	51,142=13
(2) Total -	1,87,258=10	51,142=13
(3) Expenditure upto 31.7.66-	1,87,258=10	51,142=13
Balance on 31.7.66. -	Nil	Nil

(For details please see Appendix - I & II)

Outstanding Bills.

8. Outstanding bills amounting to Rs. 15,023=86 for works done and supplies made have been outstanding against different parties as indicated in statement 'C'. Earnest efforts may please be made for their realisation.

Finished Goods

- 8(a) Finished goods worth Rs. 4,265/- are lying in stock. Early steps may please be taken for their disposal to avoid deterioration.

(For details please see Statement 'F')

Contd..... 4

-: 4 :-

Advance

9. Statement showing the balance of Advance Account on 31.7.66.

<u>Sl.No.</u>	<u>Date of Advance</u>	<u>Party</u>	<u>Amount</u>
1.	8.9.64.	- Indian Oxygen Limited	- Rs. 150=00
2.	27.8.64.	- " " "	- Rs. 350=00
3.	26.4.66.	- T.T.C., Fudi	- Rs. 50=00
Total :			- Rs. 550=00

Deposits

10. The following statement shows the balance of the deposit account as on 31.7.66.

<u>Particulars</u>	<u>Amount</u>
Balance carried forward -	Nil
Deposits received upto 31.7.66. -	Rs. 277=25 (from employees)
Total-	Rs. 277=25
Deposit refunded upto 31.7.66.	Nil
Balance :-	Rs. 277=25

(For details please see Statement 'D')

9. Statement showing the balance of Advance Account on 31.7.66.

<u>Sl.No.</u>	<u>Date of Advance</u>	<u>Stock Book</u>	<u>Amount</u>
---------------	------------------------	-------------------	---------------

11. No stock book for raw materials and finished goods are maintained at present. Separate Register for each may please be opened and raw materials and finished goods worth Rs. 8,630=99 and Rs. 4,265=26 respectively, as detailed in Statement 'E' & 'F', brought to account.

Dead Stock Register

12. Dead-Stock Register for costly machines and tools has not also been maintained. One such Register may please be opened and machineries and tools as enumerated in Statement 'B' brought to account.

Contd..... 5

-: 5 :-

Live-Stock Register

13. Two Bullocks, 60 Chicks and 3 watch dogs may please be entered in the Live-Stock Register.

Stock Register of Furniture

14. Furniture in use in T.T.C., Purulia may please be entered into and accounted for the Stock Register of Furniture.

B.K. Tirkey
(B.K. Tirkey)
Auditor. ✓ 25/8/46

-1-1-1-1-
-1-1-1-
-1-1-
-1-

-: 6 :-

STATEMENT - 'A'

(Referred to in para - 3)

Consolidated account (Upto 31.7.66)

Statement showing the receipts and expenditure of the T.T.C.,
Purulia in all heads for the year under audit.

<u>Receipt</u>	<u>Rs. - P.</u>	<u>Expenditure</u>	<u>Rs. - P.</u>
Production-			
Sale proceeds -	1,15,077=99	Cost of Raw Materials -	1,21,309=13
++ Production for- 16,530=28		Car -	37,486=19
own purpose		Farm -	2,635=94
L.W.F. subsidy -	1,87,258=10	Chicken -	4,645=42
Gossner Mission-	51,142=13	Indian Oxygen -	1,242=98
General -		Travelling expenses -	10,604=28
Misc. income -	17,227=36	Posts & Telegraphs -	832=26
Machines and -	1,500=00	Sales Tax -	2,338=74
tools.		Machines & Tools -	12,761=31
Car -	9,710=07	Dev. of compound -	2,027=17
Rent & Light -	255=00	Electric charges -	2,132=74
Farm -	473=22	+ Salaries and wages -	82,141=85 +
Chicken -	4,234=87	General expenditure -	19,235=52
		including Import duty	
		Building-2 Workshops -	50,976=44
		1 wash room	
		staff quarters	
		etc.	
		2 Chicken houses -	1,326=26
		Bungalow I & II -	51,142=13
<u>Total -</u>	<u>4,03,809=02</u>	<u>Total-</u>	<u>3,92,838=36</u>
Opening Balance :	Nil	Closing Balance :	10,970=66
<u>Grand Total ;</u>	<u>4,03,809=02</u>	<u>Grand Total :</u>	<u>4,03,809=02</u>

General -		Indian Oxygen -	1,242=98
Misc. income -	17,227=36	Travelling expenses -	10,604=28
Machines and -	1,500=00	Posts & Telegraphs -	832=26
tools.		Machines & Tools -	12,761=31
Car -	9,710=07	Dev. of compound -	2,027=17
Rent & Light -	255=00	Electric charges -	2,132=74
Farm -	473=22	+ Salaries and wages -	82,141=85
Chicken -	4,234=87	General expenditure -	19,235=52
		including Import duty	
		Building-2 Workshops -	50,976=44
		1 wash room	
		staff quarters	
		etc.	
		2 Chicken houses -	1,326=26
		Bungalow I & II -	51,142=13

+ For details (project-wise) please see Statement 'A' (1)

++ For details

-: 7 :-

STATEMENT - A (1)

Salaries and wages paid upto 31.7.66. Rs. 82,141=85

1. Production	-	-	48,347=91
2. Office	-	-	7,000=00
3. Compound wall	-	-	2,000=00
4. Electric Line	-	-	2,200=00
5. Bungalow I	-	-	5,997=51
6. Bungalow II	-	-	1,600=00
7. House no. 2	-	-	200=00
8. House no. 3 & 4	-	-	2,100=00
9. House no. 5	-	-	696=43
10. Workshop no. I	-	-	1,600=00
11. Workshop no. II	-	-	1,200=00
12. Chicken house	-	-	300=00
13. Chicken house no. II	-	-	400=00
14. Farm	-	-	4,600=00
15. Development of Compound	-	-	2,500=00
16. Well	-	-	2,000=00
		Total :	<u>82,141=85</u>

++ Production for own purposes upto 31.7.66. 16,530=28

a) 5 Gates for Compound Wall @ Rs. 120/- each	600=00
b) 5 Doors for Chicken houses @ Rs. 100/- each	500=00
c) 3 Doors and Rafter WS II	6,500=00
d) Wash Room	1,016=71
e) Well	3,311=14
f) Furniture Office	580=00
g) Furniture Bungalow	210=00
h) Workshop III	1,000=00
i) Brick making	2,812=45

Total : 16,530=28

STATEMENT - 'B'

(Referred to in paras 6 & 12)

Inventory stock of tools and machines purchased in Germany
(except last two)

1. 1 Drilling machine WSB 30
2. 1 Drilling machine TB 13
3. 3 Grinding machines
4. 1 Blower
5. 1 Lathe
6. 1 Folding machine
7. 1 Beading Flanging Machine
8. 1 Plate bending machine
9. 1 Hacksaw machine
10. 1 Spot welding machine
11. 3 Electric welding machine
(for particulars and accessories see export bills from the German firms)
12. 2 Bolt tongs
13. 3 Outside caliber
14. 1 Lever punch press
15. 1 Two speed drilling machine
16. 3 Inside calipers
17. 10 Dividers
18. 8 Vernier caliper
19. 2 " " with knife edge
20. 4 pair of leather gloves
21. 4 Leather apron
22. 4 Cramps
23. 4 hand vice
24. 1 Depth gauge
25. 1 Universal goniometer
26. 3 Pipe wrenches
27. 2 " " 200 mm
28. 2 Combination tongs
29. 8 SEEGER ~~shaxxs~~ tongs
30. 1 Liver shears
31. 2 Big lever shears
32. 2 Levels
33. 2 Sledge Hammer 5000 gr.
34. 3 Parant hammer
35. 2 Plastic hammer
36. 1 Threading head $\frac{1}{4}$ " - 1"
37. 1 " " $\frac{1}{2}$ " - 2"
38. 1 Pipe cutter
39. 2 Winches
40. 2 Crow bar
41. 1 Grease gun
42. 1 Lever grease
43. 5 Flat scraper
44. 5 Three square scraper
45. 16 vices
46. 2 Hand drilling machines
47. ca 150 different files
48. 1 Acetylen generator
49. 1 Oxyacetylen set
50. 1 Tool cabinet with carpenter tools
51. 1 Spray painter
52. 2 Electr. Hand Drilling Machines
53. 2 Angle grinder
54. ca 750 different drills
55. 1 Set die and taps
56. 1 Set Reamer
57. 14 different reamers
58. 1 Bicycle - Rs. 200=00
59. 1 De-Soto Car.- Rs. 12000=00

-: 9 :-

STATEMENT - 'B'

(Referred to in para - 6 & 12)

(Inventory list of Agriculture Department)

	Rs. - P.
1. 1 Tractor	- 300=00
2. 2 Bullocks	- 400=00
3. 50 Chicks	- 500=00
4. 1 Water pump	- 150=00
5. 1 Water pump	- 185=00
6. Plough	- 20=00
7. 1 Bicycle	- 150=00
8. Agr. Tools	- 50=00
9. Fish Fry	- 120=00
8000 nos.	

STATEMENT - 'C' (Referred to in para-8)

Outstanding bills on 31.7.66

Sl.No.	Customer	Particulars	Bill no.& date	Price Rs. - P.
1.	Mission to Lepers	- 7 Chair repair	- 25.5.65	- 24=00
2.	Police Inspector	- 41 " "	5 - 15.6.65	- 123=00
3.	Shelly Products	- 7 Counter frames	- 1.7.65	- 113=00
4.	Dr. Banerji	- 100 clamps	17- 27.7.65	- 75=00
5.	Telco	- 20 Steel bins	57 - 11.12.65	- 3,978=00
6.	Dr. Bage	- 1 Almirah	9 - 7.7.65	- 130=00
7.	Ajit Tirkey	- 1 Meat safe	72 - 25.1.66	- 58=00
8.	U. Sen, Jhalda	- 1 Cot, 1 Table	75 - 1.2.66	- 74=00
9.	Nandalal Lilha	- Steel windows	78 - 10.2.66	- 7,906 =00
10.	S.S.Bros.	- Shaft welding	82 - 17.2.66	- 3=00
11.	Nandalal Lilha	- Steel windows	95 - 15.3.66	- 357=00
12.	Mahalaxmi	- 12 Steel Chairs	105-4.4.66	- 420=00
13.	Mahalaxmi	- Jeep welding	111-20.4.66	- 375=00
14.	Monoronjon Das	- 1 Table	120-4.5.66.	- 60=00
15.	Mahalaxmi	- 1 Steel gate	121-5.5.66.	- 618=00
16.	Dr. Banerji	- Due on bill 130	-	- 26=00
17.	Dr. Banerji	- High table & stool	134-7.6.66	- 79=00
18.	B.F.Gomesh	- 2 Small tables	143-16.6.66	- 32=00
19.	T.T.C., Fudi	- Steel Rings	144-23.6.66.	- 4,000=00
20.	B. Banerji	- Drum Welding	147-29.6.66.	- 55=14
21.	A.D.C., Purulia	- Steel Sofa Set	151-5.7.66.	- 130=00
22.	Madan Daga	- Bracket Welding	152-5.7.66.	- 30=03
23.	A.B.Rudra	- Steel Chair set	159-18.7.66.	- 130=00
24.	Lodhipur Inst.	- Sofa frame	161-23.7.66.	- 182=17
25.	T.T.C.Fudi	- Rep.charge of car.	11.5.66.	- 45=52
Total :-				15,023=86

-: 11 :-

STATEMENT - 'D'

Balance of Deposit account (Referred to in para-10)
as on 31.7.66

1. Robin Nandi	- Rs. 12=50
2. Albin Toon	- Rs. 12=50
3. Arun Chaudhury	- Rs. 12=50
4. Timothio Nag	- Rs. 17=50
5. Manik Karmakar	- Rs. 22=50
6. Sadhan Ch. Das	- Rs. 24=00
7. Alfred Nandi	- Rs. 17=50
8. Badsa Sutradhar	- Rs. 24=00
9. Gokul Sutradhar	- Rs. 24=00
10. Badan Ch. Das	- Rs. 21=00
11. Mihir Sutradhar	- Rs. 9=00
12. Arabindo Bansriar	- P. 7=50
13. Khogen Prem Bok	- Rs. 9=00
14. Bhikhu Bauri	- Rs. 10=00
15. Mohon Soren	- Rs. 12=50
16. Chhota Babu	- Rs. 10=00
17. Gidion Tue	- Rs. 11=25
18. Sahai Soren	- Rs. 10=00
19. Gunonidhi Mahato	- Rs. 10=00

Total : - Rs. 277=25

STATEMENT - 'E'

Raw Material in Stock on 31.7.66.

(Referred to in para-11)

Sl No.	Particulars	Length mm	Pcs.	Total Length	Price Rs. - P.
1.	M.S.Flat-25x12.5 mm	5,500	30	165 m	412 = 00
2.	M.S.Rod-6 mm	5,300	22	170 m	38 = 00
3.	M.S.Channel-25x10x3	4,600	458	2,106 m	1,685 = 00
4.	T Iron - 20x3 mm	5,100	101	515 m	448 = 00
5.	½" Square Rod	5,000	10	50 m	56 = 50
6.	Channel - 4"x 2"	5,600	23	129 m	1,406 = 10
7.	M.S.Flat-25 x 3 mm	4,700	195	916 m	558 = 76
8.	Z Iron 20x 3 mm	5,150	61	314 m	1,064 = 00
9.	Rod Iron - 10 mm	5,000	12	60 m	37 = 00
10.	Angle Iron - 5"x3"	5,740	1	5.74 m	102 = 00
11.	Angle Iron - 40x40x5 mm	5,600	26	146.6 m	425 = 40
12.	" " - 45x30x4 "	4,500	14	63 m	141 = 75
13.	" " - 45x30x5 "	4,500	1	4.5 m	12 = 00
14.	F4B	4,750	5		
15.	"	2,200	1	26 m	57 = 20
16.	Angle Iron-30x30x3 mm	6,600	11	72.6 m	98 = 73
17.	" " -25x25x3 mm	3,800	9	34 m	38 = 48
18.	Angle Iron-50x50x5 mm	4,650	3	16 m	50 = 32
19.	" " -50x50x3 mm	3,200	1	3.2 m	10 = 00
20.	" " -75x50x3 mm	1,600	1	1.6 m	7 = 00
21.	" " -45x30x3 mm	3,750	2	7.5 m	16 = 00
22.	" " -45x30x5 mm	4,200	18	75.6 m	212 = 18
23.	Channel-3"x1½"x¼"	4,500	7	31.5 m	346 = 50
24.	I 6"x3"x¼"	3,650	1		
		+ 1,690	1	5.34 m	75 = 00
25.	M.S.Pipe-80x3 mm	1,270	2		
		+ 2,082	3	8.78 m	50 = 00
26.	M.S.Sheet-7'x3'- 24 Guage		1	-	30 = 00
27.	" " -6'x3'x24 guage		2	-	26 = 00
28.	" " -4'6"x2'6"x¼"		3	-	240 = 00
29.	" " -4'4"x2'6"x22 guage		1	-	25 = 00
30.	" " -7'x4'x3 mm		1	-	80 = 00
31.	" " -8'x4'x3 mm		1	-	100 = 00
32.	Channel-4"x2"x ¼	2,438	1	24.38 m	26 = 00
33.	G.I.Pipe - ½"	5,350	-	-	18 = 37
34.	" " - 1½"	4,050	-	-	25 = 65
35.	Shelly Cot - 1 Drum(200 kgs) @ Rs. 1.87 Per Kg.		-	-	226 = 00
36.	G.I.Pipe - 1¼"	6,500	-	-	30 = 45
37.	" " - 1"	1,00,080	-	-	432 = 80
38.	" " - ¾"	5,780	-	-	22 = 80

Total : 8,630 = 99

STATEMENT 'F'

Finished Goods in stock on 31.7.66.

(Referred to in para - 11)

				Rs. - P.
1.	Steel Gate covered by expanded metal			
	@ Rs. 4=50	6'2" x 4" - 1 pc.	-	110 = 73
	per sft.	6'4" x 4'4" - 1 pc	-	185 = 20
		4'4" x 3' - 1 pc.	-	57 = 50
		4' x 2'4" - 1 pc.	-	42 = 00
2.	Steel Windows			
		3' x 4' - 1 pc. @ Rs. 4=50		54 = 00
		2' x 4' - 1 pc. per sft.	"	36 = 00
3.	Grills - 2'9" x 5' - 1 pc. @ Rs. 3=25			44 = 68
		2'6" x 3'6" - 1 pc. per sft.		28 = 43
4.	One Steel door covered by M.S.Sheet			
		6'x 2'6"=15 sft.@ Rs. 5/- per sft.		75 = 00
5.	Rafters - 3 pcs.			1,5000 = 00
6.	One Angle frame - 4' x 6' = 20 ft.			18 = 00
7.	One Z angle frame - 7' x 2'6"			30 = 00
8.	One angle iron frame - 5' x 3'			15 = 00
9.	One Grill - 750 x 920 mm			30 = 00
10.	One Steel cot			100 = 00
11.	One channel frame 9,000 mm I			199 = 32
	One channel frame 9,120 mm I			
12.	One Iron Box covered by M.S.Sheet-26"x2'6"x1'6"-50 = 00			
13.	Collapsible Gate-(1)7'x10'=2 nos=140 sft.			715 = 00
	(2)7'x2'6"=1 no.=17.6 sft.			92 = 40
14.	Pipe easy chair frame - 2 nos.			40 = 00
15.	Ladder - 2 pcs. Rs. 45/- each			90 = 00
16.	Steel Round chair - 22 nos. @ Rs.25/- each.			550 = 00
17.	Wooden sofa chair - 3 nos. @ Rs. 50/- each.			150 = 00
18.	Steel Table covered by plastic cane - 2 nos.			52 = 00
	@ Rs. 26/- each.			
	Total :			4,265 = 26

APPENDIX - I

Statement showing L.V.F. subsidies received upto 31.7.66

(Referred to in para 7 ibid)

Sl. No.	Date of receipt.	Authority sanctioning subsidy.	Amount in terms of German Marks.	Amount in terms of Indian coins.	Purpose of subsidy.	Expenditure Rs. - P.	Balance Rs. - P.	Remarks.
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	27.1.64.	- L.V.F.	49,000=00 DM.	58,263=97 1/2	For Building & other necessary equipments including raw materials.	68,034=33	Nil	
2.	5.2.64.	- L.V.F. through Gossner Mission.	5,900=48 "	9,770=36 1/2				*Out of which Receipts & Vouchers to the tune of Rs.1,01,911=48 (53,014=67 + 48,096=81) have been submitted to
3.	21.8.65.	- L.V.F.	60,000=00 "	71,942=45				Nil
4.	14.12.65.	- L.V.F.	40,000=00 "	47,281=32	-Do-	19,223=77 *		vide Director's letter dt. 14.6.65 & 8.10.65.
Total :-			1,54,900=48 DM.	1,87,258=10		1,87,258=10	Nil.	

N.B. - 44,099=52 DM spent direct in Germany for purchasing machineries have not been included in this statement vide para 2 ante.

-: 15 :-

APPENDIX - II

Statement showing Gossner Mission subsidies received upto 31.7.66.

(Refer ed to in para 7 ibid)

Date of receipt.	Authority sanctioning subsidy.	Amount Rs. - P.	Purpose of subsidy.	Expenditure Rs. - P.	Balance.	Remarks.
2	3	4	5	6	7	8
3.2.64.	Gossner Mission	2,000=00 0	For furniture			
14.4.64.	"	3,000=00 0	For improvement of Bunglow I, II & compound wall, etc.			
29.9.64.	"	6,482=63 0	-Do-	47,342=13	Nil	
10.10.64.	"	1,769=75 0	-Do-			
12.10.64.	"	15,057=25 0	-Do-			
2.2.65.	"	11,000=00 0	-Do-			
18.5.65.	"	8,032 =50 0	-Do-			
20.3.66.	"	3,000=00	For repairing of Homely House, Darjeeling.	3,800=00	Nil	
Total :-		51,142=13		51,142=13	Nil	

, 26.7.1965
Dr.Bg/Wo.

Herrn
Paul Rech
Technical Training Centre
Ranchi Road
Purulia (West-Bengal)
India

Betr.: Schreiben LWF vom 22. Juli 1965

Lieber Herr Rech!

Hiermit beziehe ich mich auf den Brief, den Dr. Bage, Sie und ich aus Genf vom 22. Juli erhalten haben und der die Auszahlung der letzten 40.000,- DM angeht, die Sie ja zu Ihrer Verfügung hierher nach Berlin überwiesen haben möchten. Nebenbei schreibt eben Herr Montag, daß Sie zwar den Scheck über 15.000 Dollar aus Genf in Händen haben, aber bei ihm leider doch noch einmal pumpen mußten und konnten, weil die Einlösung des wichtigen kleinen Papiers 14 Tage in Anspruch nimmt. Nun, Ende gut, alles gut!

Mir wäre es natürlich am liebsten, nicht ich als Empfänger der Erstschrift des Briefes aus Genf, sondern Sie würden ihn beantworten, damit dort nicht der Eindruck entsteht, die Goßner Mission wolle Geld stapeln. In einer kurzen Einleitung könnten Sie aussprechen, daß ich Sie gebeten hätte, jenen Brief zu beantworten. Es scheint Genf durchaus daran gelegen zu sein, daß es die erbetene Notiz von mir oder Ihnen erhält und in Stuttgart die Auszahlung beantragen kann. Jedenfalls schreibt bzw. legt uns die Sekretärin Fräulein Held die Begründung so sehr in den Mund bzw. in die Schreibmaschinen, daß sie offenbar zum Erfolg zu kommen hofft. Ob Sie diesen Grund tatsächlich so angeben können, wie ~~Sie vermuteten~~, muß ich Ihrer Entscheidung überlassen. TTC Purulia ist der Empfänger der Bewilligung, und so sollte bei Ihnen die Initiative liegen.

Also wir warten in Geduld ab, ob Sie einen entsprechenden Brief nach Genf richten und uns dann eines Tages die restliche Summe zu Ihrer Verfügung hier erreicht.

In der Hoffnung, daß es Ihnen nach dem Empfang der Mittel dann wieder leichter geht, Sie es auch allmählich etwas kühler bekommen und Ihre Familie einschließlic Doris in Darjeeling wohlauf ist, bin ich mit herzlichen Grüßen von uns allen im Goßnerhaus

Ihr



THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

LUTHERISCHER WELTBUND - LUTHERSKA VÄRLDSFÖRBUNDET - FÉDÉRATION LUTHÉRIENNE MONDIALE

General Secretary: The Rev. Kurt Schmidt-Clausen, Dr. theol. - Assistant General Secretary: The Rev. Carl H. Mau, Jr.

Community Development Liaison and Validation Service

A Joint Agency of the LWF
Commissions on World Mission and
World Service and the Committee on
Latin America

Staff Committee:

The Rev. Kurt Schmidt-Clausen,
Dr. theol., Chairman
The Rev. Bruno Muetzelfeldt, D.D.
The Rev. Ruben A. Pedersen
The Rev. Eugene D. Ries
The Rev. Guido Tornquist
The Rev. Arne Sovik, Th.D.

Herrn Dr. Christian Berg
Direktor der Gossnerschen Missionsgesellschaft
Gossner - Haus

1 Berlin 41
Handjerystrasse 19

DEUTSCHLAND

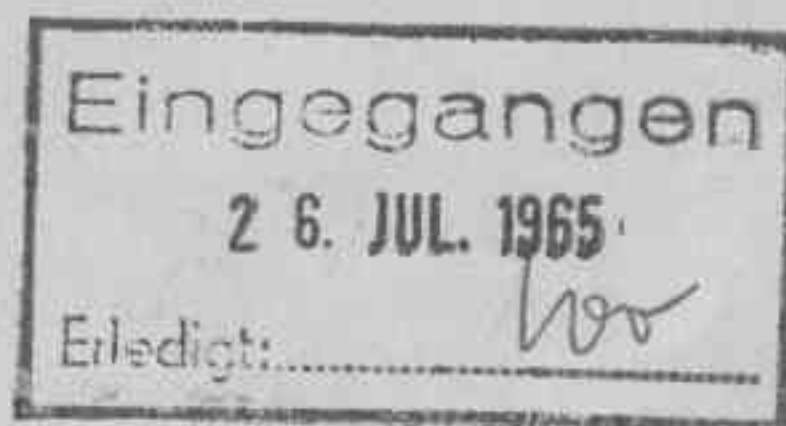
Betr: CDS 27 - Lehrwerkstätte und Produktionsbetrieb, Purulia, Indien

Sehr geehrter Dr. Berg,

Wir danken Ihnen für Ihren Brief vom 25. Juni 1965 das obige Projekt betreffend. Wie Sie vielleicht inzwischen schon wissen, haben wir an Herrn Rech einen Scheck über DM 60.000 abgesandt. Glauben Sie uns, dass uns die Sache selbst sehr am Herzen lag, denn wir wissen ja ganz genau, dass Sie auf Grund Ihrer Sachkenntnis die Situation in Indien sehr gut übersehen können, und wir haben uns auf Ihren Brief hin noch intensiver bemüht, die Angelegenheit zu beschleunigen.

Wie Sie aus der beiliegenden Verpflichtungserklärung ersehen können - die sich übrigens weitgehend mit unseren Bedingungen deckt - konnten wir aber nicht anders handeln und erst nach Vorlage der Belege Geld anfordern. Diese Art der Geldüberweisung hat sich in der Praxis bewährt.

Wir möchten noch einmal auf einen Brief von Herrn Rech vom 24. Mai 1965 zurückkommen, in dem er schreibt, wir sollten ihm DM 40.000 des bewilligten Betrages zum Kauf von Maschinen nach Deutschland auf Ihr Konto überweisen. Gleichzeitig teilte er uns mit: "Dieser Betrag hat mit dem bewilligten Geld von Brot für die Welt nichts zu tun."



Route de Ferney 150
1211 Geneva 20, Switzerland
Telephone 33 34 00
Telegrams LUTHERWORLD
GENEVA

22. Juli 1965

- 2 -

Im Projektantrag nimmt sich die Kostenaufgliederung wie folgt aus:

Einrichtung eines Produktionsbetriebes	DM	11.760
Toiletten- und Duschanlagen	DM	840
Brunnen- und Pumpanlage	DM	2.520
Umbau zweier Wohnhäuser für Lehrkräfte und Arbeiter	DM	4.200
Betriebskosten	DM	80.780
		<hr/>
Gesamtkosten	DM	<u>100.000</u>

Wie Herr Rech selbst schreibt und wie aus dem Antrag ersichtlich ist, sind hierin keine DM 40.000 für Maschinen erhalten. Wir nehmen an, dass er dieses Geld in Deutschland für den Kauf von Maschinen für andere Zwecke verwenden möchte, und dafür in Indien den Gegenwert der DM 40.000 aus bereits vorhandenen Mitteln der Gossnerschen Mission erhalten kann.

Sollte dies der Fall sein, würden Sie uns dann bitte eine kleine Notiz zukommen lassen, in der Sie diesen Tatbestand bestätigen, damit wir eine Unterlage für "Brot für die Welt" haben, um dort die DM 40.000 anfordern zu können. Dann sollte es möglich sein, die Finanzierung in der von Herrn Rech gewünschten Weise durchzuführen.

Wir danken Ihnen für Ihre freundliche Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen

Ma Christina Wed
- Sekretärin für CDS -

:hn

cc: Dr. Bage
Herrn Rech

Anlage

An

BROT FÜR DIE WELT

7 Stuttgart O

Gerokstrasse 17

von

(Absender bzw. Projektträger)

VERPFLICHTUNG

Falls der bei 'Brot für die Welt' am eingereichte Antrag auf eine Beihilfe für das Projekt

genehmigt wird, anerkennen wir die nachstehenden

Bewilligungsbedingungen:

1. Zur **Zweckbindung** des bewilligten Betrages darf dieser nur für die Durchführung der im Bewilligungsschreiben von 'Brot für die Welt' vom genannten Maßnahmen verwendet werden. Der vom Projektträger vorgelegte Kosten- und Finanzierungsplan ist bindend.

Eine Abweichung hiervon ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von 'Brot für die Welt' zulässig. Als Abweichung gilt auch ein Austausch einzelner Positionen des Kosten- und des Finanzierungsplanes untereinander.

2. Die **Auszahlung** der bewilligten Mittel erfolgt auf schriftliche Zahlungsanforderung, wobei für die Überweisung ein Bankkonto anzugeben ist. Die Zahlungsanforderung ist von der (den) Person(en) zu unterzeichnen, die zur rechtsgültigen Vertretung des Projektträgers befugt ist (sind).

Sofern die Zahlungen durch eine andere Stelle (etwa durch eine Missionsgesellschaft in der Bundesrepublik), die mit dem Projektträger in Verbindung steht, angefordert werden, muß dafür die schriftliche Ermächtigung durch den Rechtsträger des Projektes vorliegen.

Falls im Bewilligungsschreiben Voraussetzungen für die Auszahlung genannt sind, müssen diese vor einer Auszahlung erfüllt sein.

3. Zahlungen erfolgen nur nach Vorlage folgender, die Durchführung der bewilligten Maßnahmen nachweisenden Belege, die den Zahlungsanforderungen beizufügen sind:

- a) beglaubigte Kopien oder Photokopien der Originalrechnungen; oder,
- b) soweit keine Rechnungen anfallen, spezifizierte Aufstellungen der bei der Durchführung der Maßnahmen bereits entstandenen Kosten, für die eine Zahlung erbeten wird.

Die Rechnungen bzw. Kostenaufstellungen müssen von der für die Durchführung des Projektes verantwortlichen Stelle (Ziffer 5 bzw. 6 des Antrages) geprüft und mit dem Vermerk „sachlich und rechnerisch richtig und festgestellt“ sowie mit Datum und Unterschrift versehen sein.

Falls eine teilweise Vorfinanzierung der durchzuführenden Maßnahmen erforderlich ist, weil der Träger des Projektes nicht über ausreichende Mittel verfügt, muß eine derartige Starthilfe, die gegen Nachweis ihrer Notwendigkeit bis zu einer Höhe von ca. 25 % der Gesamtkosten möglich ist, zuvor mit 'Brot für die Welt' schriftlich vereinbart sein.

4. Nach Eingang jeder Zahlung muß der Empfänger sofort an 'Brot für die Welt' eine schriftliche **Empfangsbestätigung** senden.
5. Der Rechtsträger des Projektes muß für alle Einnahmen und Ausgaben, die das Projekt betreffen (auch soweit die Mittel nicht von 'Brot für die Welt' stammen), in ordnungsgemäßer **Buchführung** besondere Konten führen.

Die Originalbelege für jeden Zahlungs- und Buchungsvorgang sind chronologisch geordnet und fortlaufend mit der jeweiligen Buchungsnummer versehen, getrennt von anderen Belegen, die nicht mit dem durchzuführenden Projekt im Zusammenhang stehen, aufzubewahren. Soweit Originalbelege bei 'Brot für die Welt' eingereicht sind, sind Ersatzbelege anzufertigen.

6. In der **Berichterstattung** ist stets eine Mitteilung zu machen, sobald mit den einzelnen Maßnahmen begonnen ist (Baubeginn usw.).

Jedes Vierteljahr nach Genehmigung eines Antrages ist ein **Zwischenbericht** vorzulegen, der aus einem sachlichen Bericht (mit Photos) und einer zahlenmäßigen Nachweisung bestehen muß. Bei der zahlenmäßigen Nachweisung genügt eine nach Einnahmen und Ausgaben gegliederte summarische Zusammenstellung.

Sechs Wochen nach Durchführung aller mit den bewilligten Mitteln vorgesehenen Maßnahmen ist ein ausführlicher **Abschlußbericht** (mit Photos) über die Durchführung des Projektes und die damit erreichten Ziele vorzulegen, ferner eine genaue **Gesamtabrechnung** über die Verwendung der von 'Brot für die Welt' zur Verfügung gestellten Mittel.

7. Rückzahlungen:

- a) Mittel, die für die Durchführung der bewilligten Maßnahmen nicht benötigt wurden, sind einschließlich aufgelaufener Habenzinsen an 'Brot für die Welt' zurückzuzahlen.
- b) Soweit Mittel nicht entsprechend der Bewilligung verwendet worden sind, sind sie einschließlich eines von 'Brot für die Welt' festzusetzenden Zinssatzes (vom Tage des Erhalts der Mittel an) zurückzuzahlen.

8. **Sicherheiten.** — Grundstücke, Gebäude und Anlagen, die mit einer Beihilfe aus 'Brot für die Welt' von mehr als DM 10 000.— erworben oder errichtet worden sind, dürfen im Laufe der folgenden 50 Jahre nur mit ausdrücklicher vorheriger schriftlicher Zustimmung von 'Brot für die Welt' oder dessen Rechtsnachfolger in ihrem Zweck verändert, entgeltlich oder unentgeltlich veräußert oder belastet werden. Soweit bei der Veräußerung ein Entgelt erzielt wird, ist ein dem Anteil von 'Brot für die Welt' an der Finanzierung des Projektes entsprechender Teil des Entgeltes an 'Brot für die Welt' oder dessen Rechtsnachfolger sofort nach Erhalt abzuführen.
9. Bei einer **unfreiwilligen Zweckentfremdung**, z. B. einer Enteignung oder bei sonstigen Besitz- oder Nutzungsentziehung, ist der Projektträger für den Fall, daß eine Entschädigung gezahlt wird, verpflichtet, einen dem Anteil von 'Brot für die Welt' entsprechenden Teil der Entschädigung an 'Brot für die Welt' oder dessen Rechtsnachfolger abzuführen.

10. **Kontrolle.** — 'Brot für die Welt' und dessen Beauftragte sind berechtigt, nach Absprache mit dem Endempfänger in die gemäß Ziffer 5 dieser Bedingungen zu führenden Konten und alle dazugehörenden Belege jederzeit Einsicht zu nehmen. Ferner sind den bezeichneten Stellen und Personen alle Auskünfte zu geben, die erforderlich sind, um die zweckentsprechende Verwendung der Mittel und die Einhaltung dieser Bedingungen nachzuprüfen.

Sofern entgegen den Bestimmungen der Ziffer 5 dieser Bedingungen besondere Konten nicht oder nicht zweckentsprechend eingerichtet oder geführt sind, bezieht sich dieses Recht auf sämtliche Bücher und Belege des Rechtsträgers des Projektes.

Für alle LWB/CDS Projekte erfolgt die Abwicklung der Punkte 2: Auszahlung; 3: Vorlage von Belegen; 4: Empfangsbestätigungen; 6: Berichterstattung über das LWB/CDS Büro in Genf.

Erklärung des Rechtsträgers des Projektes:

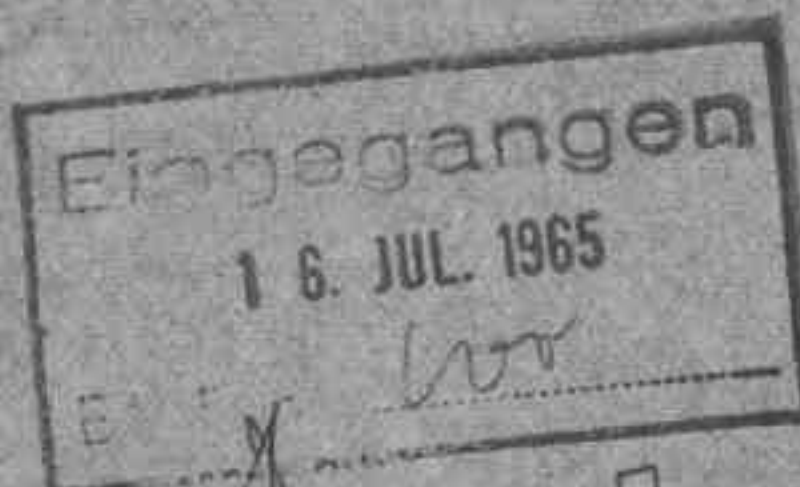
Ich (wir) erkenne(n) hiermit für mich (uns) und meinen (unsere) Rechtsnachfolger die vorstehenden Bedingungen für die beantragte Beihilfe aus den Mitteln von 'Brot für die Welt' ausdrücklich an und verpflichte(n) mich (uns) zu ihrer sorgfältigen Erfüllung.

.....
(Ort und Datum)

.....
(Bezeichnung des Rechtsträgers des Projektes)

.....
(Dienststempel)

.....
(Rechtsverbindliche Unterschrift(en))



13. Juli 1965

3. JA. 17/7.

Sehr für Dank!

Herrn Paul Reeh
Technical Training Center
Ranchi Road
Purulia / W.B.

INDIEN

Betr: CDS 27 - Lehrwerkstätte und Produktionsbetrieb in Purulia

Lieber Herr Reeh,

Heute haben wir von "Brot für die Welt" die von Ihnen erbetenen DM 60.000 erhalten, und wir senden Ihnen anbei unseren Scheck über diese Summe. Bitte, schicken Sie uns eine Empfangsbestätigung in doppelter Ausführung.

Auf alle Fragen, die sich im Laufe der letzten Wochen aus der Korrespondenz ergeben haben, werden wir in Kürze eingehen.

Wir bedauern wirklich sehr, dass sich die Bereitstellung des Geldes so lang hinausgezögert hat, aber wir sind auch an die Bedingungen der Geberorganisationen gebunden. Wir sind wirklich sehr froh, dass Sie nun endlich das Geld erhalten können, und wünschen Ihnen alles Gute für Ihre weitere Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Christa Weid

f. Arne Sovik

shn

cc: Dr. Bage

Dr. Berg ✓

Herrn Finanzdirektor Ritter

Anlage: Scheck Nr. 016595

25. Juni 1965

An den
Lutherischen Weltbund
Department of World Mission or Service
150, route de Fussy

G e n f
Schweiz

Betr.: Bewilligung für Purulia am 5. April 1965 durch BROT FÜR DIE WELT

Liebe Herren und Brüder !

An und für sich vollzieht sich die Abwicklung der o.g. von BROT FÜR DIE WELT für Purulia gespendeten Summe zwischen Ihnen, dem Institut der Gossner Kirche und BROT FÜR DIE WELT. Aber bei der sehr detaillierten Kenntnis der Situation in Purulia und der engen Verbindung mit Herrn Rech werden Sie mir gewiß ein Votum sowie eine dringliche Bitte gestatten.

Es hat uns dieser Tage ein sehr bekümmertes und dringliches, auch ein wenig resignierter Brief von Herrn Rech aus Purulia erreicht - die anormale Hitze Mitte Juni in Indien mag zusätzlich ihren Einfluß auf den Brief gehabt haben - daß Herr Rech immer noch nicht von einem Teil des dringlich erbetenen Geldes erreicht wurde, sondern gebeten wurde, Rechnungen einzuschicken als Bedingung für die teilweise Auszahlung. Ist diese Bedingung von Ihnen oder von BROT FÜR DIE WELT aufgestellt worden ? Als Mitglied des Ausschusses BROT FÜR DIE WELT in Stuttgart erinnere ich mich nicht, daß von dort eine solche Auflage bei der Zustimmung zu diesem Antrag gemacht wurde. Ob in Stuttgart oder bei Ihnen neuerdings aufgrund von Erfahrungen der Entschluß gefaßt wurde, solche Bedingungen in bestimmten Fällen zu machen, entzieht sich natürlich meiner Kenntnis. Im übrigen höre ich von Herrn Rech, daß er der Anforderung entsprechend Rechnungen über DM 45.000,-- übersandt hat.

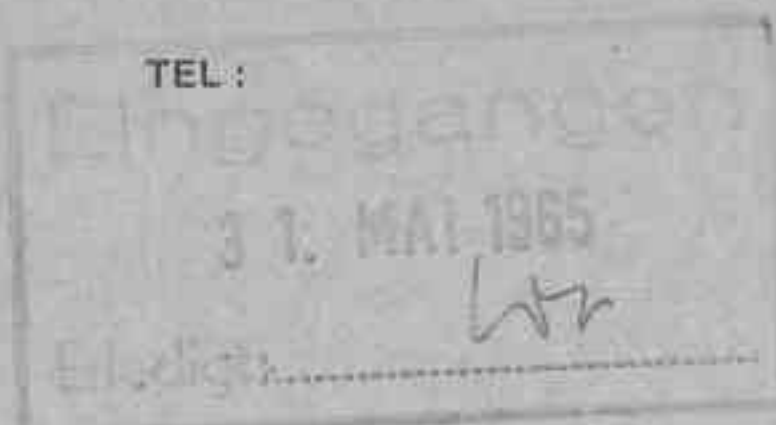
Ich möchte jedenfalls nicht unterlassen, Sie meinerseits sehr herzlich und dringlich zu bitten, für eine Beschleunigung der Bereitstellung der bewilligten Mittel Sorge zu tragen, weil Herr Rech offenkundig in größte Schwierigkeiten kommt. Ca. 65.000 Rs. Außenstände stehen die gleiche Summe von Verpflichtungen gegenüber und letztere sind meist dringlicher, weil es sich um den Kauf von Arbeitsmaterial handelt. Es besteht die Gefahr, daß er seinen Betrieb zwischenzeitlich schließen oder Entlassungen vornehmen muß oder aber auch von dem Bezug der knappen Materialien ausgeschlossen wird. Ich wünsche jedenfalls sehr, daß die nicht leichte Situation der Mitarbeiter auf vorgeschobenem Posten durch administrative Erschwerungen nicht noch mehr kompliziert wird.

Mit der Bitte, dieses Eintreten für einen mir bekannten, wichtigen und wertvollen Mitarbeiter der Gossner Kirche verstehen zu wollen,

bin ich mit freundlichem Gruß

Ihr





TECHNICAL
TRAINING CENTRE
PURULIA WEST-BENGAL

RANCHI ROAD

REF: III

DATE 24. Mai 1965

Fräulein
Christa Held
The Lutheran World Federation

1211 Geneva 20
Route de Ferney 150

Switzerland

Betr.: GDS 27 - Weiterer Antrag für Lehrwerkstätte und Produktionsbetrieb
in Purulia, Indien

Sehr geehrtes Fräulein Held!

Besten Dank für Ihren Brief vom 19. d. M. Wie ich sehe, bestehen bei Ihnen noch einige Unklarheiten wegen des Geldes und ich hoffe, daß ich diese hiermit beseitigen kann.

Es stimmt, daß Sie am 20. April eine Nachricht wegen der Genehmigung des Geldes an mich abgeschickt haben. Ich ging aber am 24. April in Urlaub und hatte diesen Brief noch nicht, als ich Rev. Ishida in Darjeeling traf.

Die 40.000,-- DM, die Sie nach Berlin schicken sollen, dienen mir dort als eine Devisenreserve für Maschinen, die ich noch in Deutschland einkaufen will. Dieser Betrag hat mit dem bewilligten Geld von "Brot für die Welt" nichts zu tun. Ich werde dafür im Austausch meinem Betriebskapital diese Summe entnehmen, um die im Antrag erwähnten Projekte zu finanzieren. Zum Teil habe ich dies schon getan und diese Projekte sind schon fertig. Ich werde Ihnen in den nächsten Tagen Lichtbilder über die Fortschritte, die wir gemacht haben, schicken.

Im Moment benötige ich aber sehr dringend Bargeld und ich bitte Sie daher, mir die 60.000,-- DM auf dem schnellsten Wege zu schicken. Ich hoffe, daß nun alles klar ist und der Überweisung des Geldes nichts mehr im Wege steht.

Mit freundlichen Grüßen!

Paul Rech
Paul Rech

Kopie
Dr. Bage
Dr. Berg



May 19, 1965

Herrn Paul Rech
Technical Training Center
Ranchi Road
Purulia / W. B.
INDIEN

Betr.: CDS 27 - Weiterer Antrag für Lehrwerkstätte und Produktionsbetrieb
in Purulia, Indien

Lieber Herr Rech,

wir haben soeben einen Brief von Herrn Pastor Ishida erhalten, in dem er uns berichtet, dass er Sie in Darjeeling getroffen hat und Sie zu diesem Zeitpunkt noch nichts von der Bewilligung von DM 100.000.-- durch Brot für die Welt wussten. Er erwähnte, dass Sie Nachricht von Dr. Berg deswegen hatten und dass Dr. Berg auch vorgeschlagen hatte, dass DM 60.000.-- nach Indien überwiesen werden sollen und DM 40.000.-- nach Berlin.

Wir hatten Ihnen am 20. April von der Genehmigung geschrieben und legen eine Fotokopie eines Briefes bei, falls dieser Brief Sie nicht erreicht hat. Wegen der Zahlung ist es ja so, dass wir die Beträge in Übereinstimmung mit dem eingereichten Antrag und nach Vorlage von Belegen von Brot für die Welt abrufen können.

Brot für die Welt hat sich nicht dazu geäußert, wieviel von den DM 100.000.-- direkt nach Indien und wieviel über die Gossner Mission zu bezahlen sind. Vielleicht hat die Gossner Mission in Berlin eine spezielle Abrechnungsmöglichkeit für die Betriebskosten.

Wir hoffen, dass Sie schöne und erholsame Ferien gehabt haben und wünschen Ihnen alles Gute für Ihre weitere Arbeit in Purulia.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

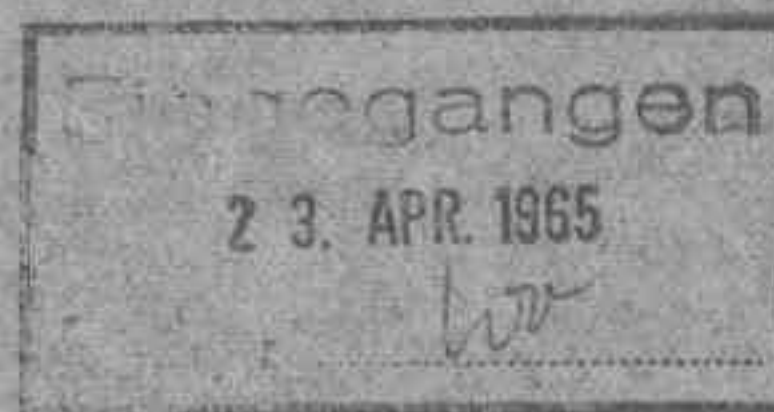
Christa Keld

f. Arne Sovik

cc: Dr. Bage/Dr. Berg/Dir. Schwerck
Pastor Ishida

CH:gh

Anlage



20. April 1965

hn
cc: Dr. Bage
Dr. Berg
Dir. Schwerck

Herrn Paul Rech
Technical Training Center
Ranchi Road
Purulia
INDIA

Betr: CDS 27 - Weiterer Antrag für Lehrwerkstätte und
Produktionsbetrieb in Purulia, Indien

Lieber Herr Rech,

mit grosser Freude kann ich Ihnen heute mitteilen, dass "Brot für die Welt" für das obengenannte Projekt DM 100.000 zur Verfügung gestellt hat. Beiliegend finden Sie die CDS Bedingungen, die mit denen von "Brot für die Welt" übereinstimmen. Ich bitte Sie um die genaue Beachtung dieser Bedingungen und füge auch noch ein Extrablatt mit der detaillierten Aufschlüsselung der Betriebskosten bei.

"Brot für die Welt" hat unseren Antrag um DM 100 auf DM 100.000 abgerundet und die Kosten - wie folgt - aufgeteilt:

Einrichtung des Produktionsbetriebes	DM 11.760
Toiletten- und Duschanlagen	DM 840
Brunnen- und Pumpanlage	DM 2.520
Umbau zweier Wohnhäuser für Lehrkräfte und Arbeiter	DM 4.200
Betriebskosten (siehe Extrablatt)	DM 80.780
Gesamtkosten	DM 100.000
	=====

Wir hoffen, dass dem Beginn der Arbeiten damit nichts mehr im Wege steht. Wenn Sie Geld benötigen, wenden Sie sich bitte an uns, mit genauer Angabe, wofür die Summe im Einzelnen gebraucht wird.

Mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen

Thr
Arne Sevik

1. Um die Werkstaetten in Purulia in einen Zustand zu bringen, dass eine rationelle und kontinuierliche Arbeitsweise gesichert sind, muss als naechster Schritt eine Produktionswerkstaette von 10 x 20 m gebaut werden, damit die Arbeiter waehrend der heissen und Regenzeit nicht der Witterung ausgesetzt werden, ausserdem muss der Brunnen fertiggestellt und die Wohnhaeuser repariert werden.

Die Kosten dafuer sind:

Werkstaette 10 x 20 m	ca.	18.000,-- Rs
Brunnen		3.000,-- Rs
Reparatur der Wohnhaeuser		3.000,-- Rs
Kauf eines Transformators um die elektr. Spannung zu stabilisieren		3.000,-- Rs
		<hr/> 27.000,-- Rs

Ausserdem waere es empfehlenswert, wenn man an der Strassenseite ein Gebaeude errichten wuerde, indem sich ein Ausstellungsraum mit Buero befindet. Dort koennten auch die Eier fuer die geplante Huehnerfarm verkauft werden und es waere gleichzeitig eine Kontrolle fuer alles was den compound betritt und verlaesst moeglich. Die Kosten fuer dieses Gebaeude betragen ungefaehr 8.000,-- Rs.

Ausserdem muesste ein Betrag von mindestens 10.000,-- Rs zum Kauf oder Bau von Werkzeugen oder Einrichtungen zur Verfuegung stehen. Ich denke hier z. B. an die Anschaffung eines Kompressors zum Farbspritzen und den Bau eines Trockenofens, um den Farben die erforderliche Haerte zu geben. Es lohnt sich aber erst diese Anschaffung zu machen, wenn eine langfristige gleichartige Serienproduktion gesichert ist.

Die Reparatur des Bungalows, der an das Government vermietet ist, ist ebenfalls sehr dringend, mit ca. 5.000,-- Rs koennten die groessten Schaeden behoben werden.

Die Kosten fuer ca. 900 m compound wall waren 12.555,97 Rs ca. 500 m sind noch zu bauen, davon etwa 400 m fuer die Westseite des compounds, die allerdings nicht so hoch ausgefuehrt werden muss, als an den Strassenseiten und ungefaehr 100m an den Reisfeldern. Die Kosten dafuer sind ungefaehr 6.000,-- Rs.

3. H. Purulia
24/3

Aufstellung der Kosten für die geplante Huehnerfarm

Voraussichtliche Einnahmen im ersten Jahr sind:

Kosten fuer ein Huehnerhaus 7 x 20 m		6.000,-- Rs
3 Brutkasten	a 60,-- Rs	180,-- Rs
15 Futterkasten fuer Kueken	a 10,-- Rs	150,-- Rs
30 " fuer Junghennen	a 20,-- Rs	600,-- Rs
18 " fuer Legehennen	a 25,-- Rs	450,-- Rs
8 Nester	a 20,-- Rs	160,-- Rs
Traenke		50,-- Rs
		<u>7.590,-- Rs</u>
		=====

Bei den Ausgaben werden fuer die Legehennen noch auch nur etwa 375 mound Futter a 13,-- Rs

1.000 Eintagskueken	a 1,-- Rs	1.000,-- Rs
Futter fuer 1.000 Kueken bis 12 Wochen		
100 mound a 15,-- Rs		1.500,-- Rs
Futter fuer 500 Junghennen 13 - 24 Wochen alt		
100 mound a 13,-- Rs		1.300,-- Rs
Futter fuer 375 Legehennen		
375 mound a 13,-- Rs		4.875,-- Rs
Medizin und Impfstoffe		375,-- Rs
Unvorhergesehene Kosten		250,-- Rs
		<u>9.300,-- Rs</u>
		=====

Laufende Kosten:

Kosten fuer die landwirtschaftliche Platzerschliessung

1 gelernter Arbeiter der die Huehnerfarm betreut		
monatl. 85,-- Rs x 13=		1.105,-- Rs
elektr. Strom monatl. 10,-- Rs		120,-- Rs
Unterhaltung der Gebaeude und Gerate		
monatl. 20,-- Rs		240,-- Rs
anteilige Verwaltungskosten monatl. 100,-- Rs		1.200,-- Rs
		<u>2.665,-- Rs</u>
		=====

Landwirtschaftl. Arbeiter a 72Rs monatl.

Voraussichtliche Einnahmen der Huehnerfarm

1. 450 Haehne 12 Wochen alt a 3,-- Rs	1.350,-- Rs
2. Verkauf von 65 Junghennen a 5,-- Rs	325,-- Rs
3. Verkauf von 350 alten Huehnern, die nicht mehr legen a 4,-- Rs	1.350,-- Rs
4. Einnahmen von 63.750 Eier (375 Legehennen je 170 Eier im Jahr) a 0,25 Rs	<u>15.937,50 Rs</u>
	18.962,50 Rs

Einnahmen

18.962,50 Rs

Ausgaben fuer Huehner, Futter und lfd. Kosten 11.965,--

+ 10 % Abschreibung von den Gebaeuden und den Inventar

759,-- 12.724,-- Rs

6.237,50 Rs

=====

Zusammenstellung der Mittel die fuer TTC Purulia fuer den weiteren Aufbau benoetigt werden.

Werkstaette	18 000,--
Brunnen	3 000,--
Reperatur der Wohnhaeuser	3 000,--
Trafo	<u>3 000,--</u>
Rs	27 000,--

Ausstellungsraum	8 000,--	
Werkzeuge	Rs <u>10 000,--</u>	
	18 000,--	<u>45 000,-- Rs</u>

Diesen Betrag moechte ich aus dem erhofften Zuschuss von "Brot fuer die Welt" entnehmen.

Huehnerfarm:

Gebaeude und Inventur	7 590,--
Kueken und Futter fuer 1 Jahr	9 300,--
laufende Kosten	<u>2 665,--</u>
Rs	19 555,--

Kosten der landwirtschaftlichen Wiedererschliessung des Compounds

13 850,-- 33 405,-- Rs

Fuer diesen Betrag muss ein gesonderter Antrag an "Brot fuer die Welt" gestellt werden.

*Wird nicht
recepit*

Fuer die Reperatur des 2. Bungalows	5 000,--
Fertigstellung des Compoundwalls	<u>6 000,--</u>
Rs	11 000,--

11 000,-- Rs

Dieser Betrag muesste aus Mittel des 5 Jahresplans bereitgestellt werden.

Ausserdem ist der Zustand des Schulhauses sehr schlecht und ich finde es unverantwortlich, dort ueberhaupt noch Schulunterricht abzuhalten.

Hier wuerde ich vorschlagen, festzustellen ob diese Schule fuer die Gossnerkirche ueberhaupt einen Sinn hat. Wenn nein, dann sollte das Gebaeude sofort abgerissen werden und wenn es fuer die Kirche zweckmaessig ist, die Schule weiter zu betreiben, dann sollte sofort mit einem Neubau begonnen werden. Eine Reperatur ist nicht mehr durchzufuehren.

Die Kosten fuer den Compoundwall waren	12 555,97	
" " " " Bungalow "	<u>20 679,94</u>	
	Rs <u>33 235,91</u>	
Von der Gossnermission erhielt ich	<u>18 057,25</u>	
	15 178,66	
Davon erhaelt TTC Fudi fuer geliefertes Material	<u>6 482,63</u>	/ !!
Dieser Betrag ist noch an TTC Purulia	Rs <u>8 696,03</u>	
zu zahlen		

Rs 33 232.91
20 679.94
 12 552.97

Die Kosten fuer den Compoundbau waren
 " " " " Bungalow

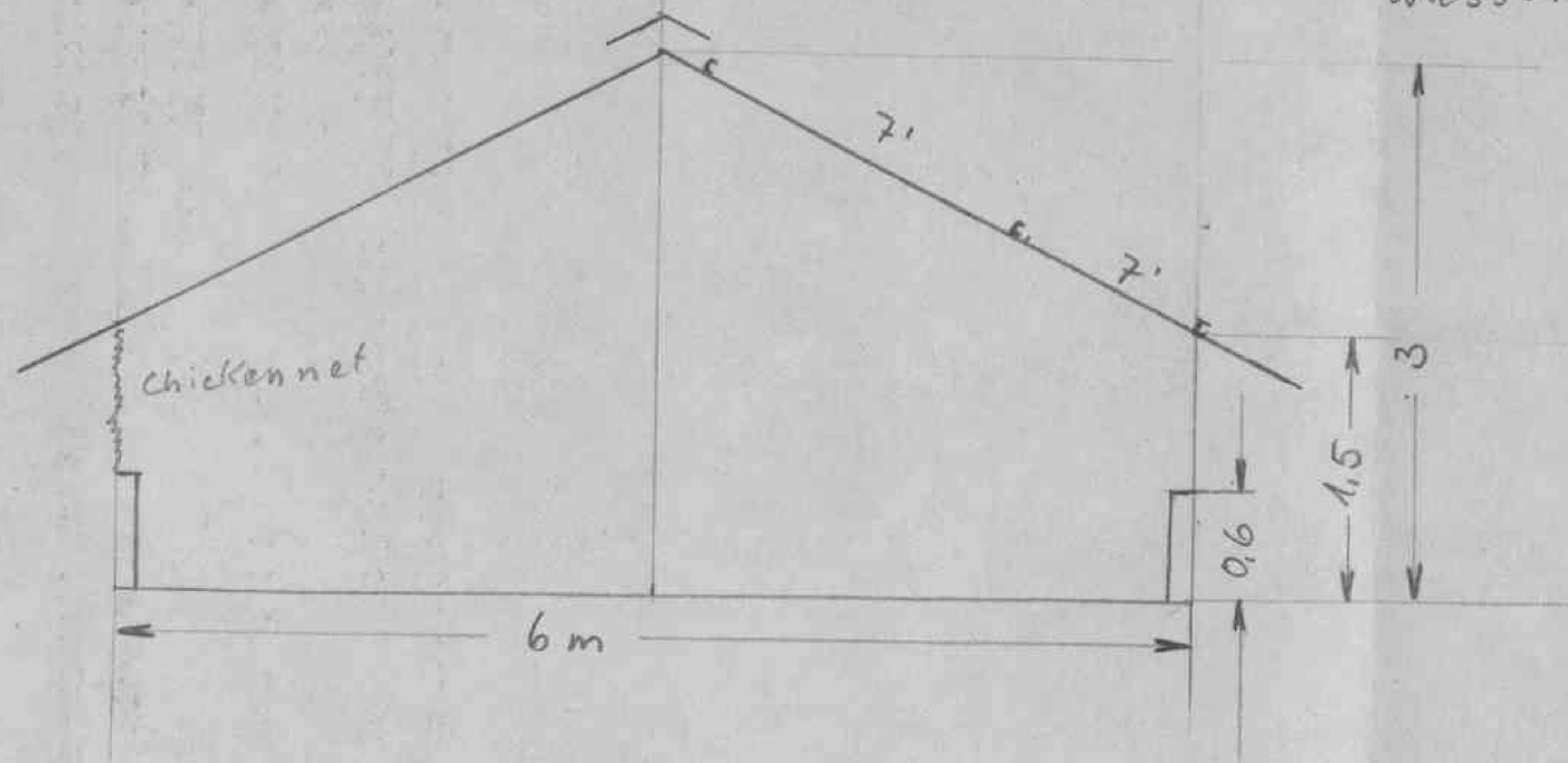
Rs 8 696.03
6 482.63
 12 178.66
18 057.25

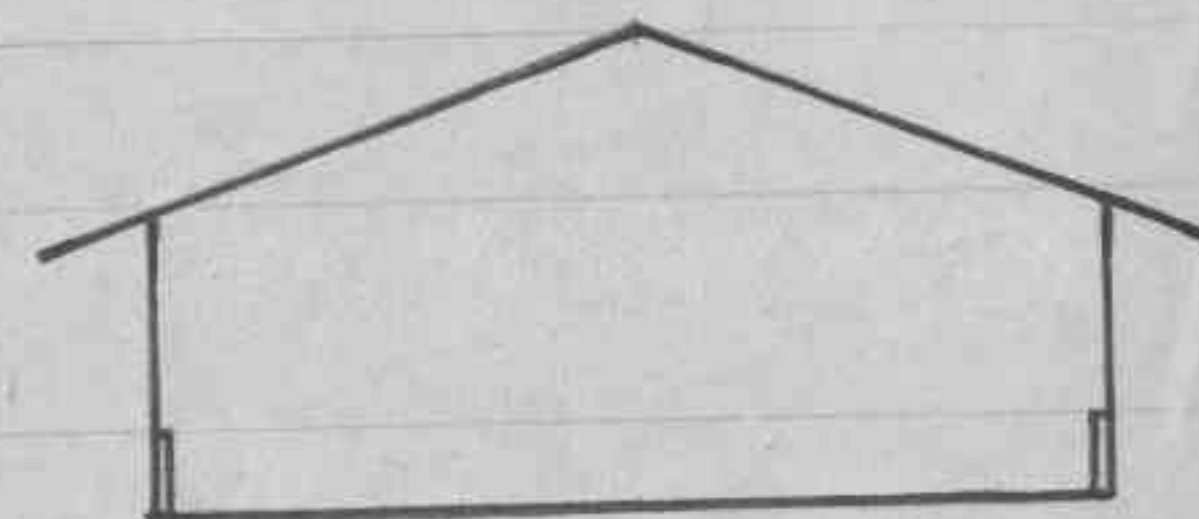
zu zahlen
 Dieser Betrag ist noch an TTC Purulia
 Davon erhaelt TTC Pudi fuer geliefertes Material
 Von der Gossner Mission erhaelt ich

100 Asbesto sheet a 25Rs = 2500 Rs
 60 m [3" Channel = 1040 Rs
 * Dachbinder 1200 Rs
 Kleinteile 600 Rs
 Arbeitslohn 5340 Rs

250+
 1080

elektr. + Installat. 1000
 wasser 1000





, 22.3.1965
Dr.Bg/Wo.

3.5.7.
Purulia
J

Herrn
Paul Rech
Technical Training Centre
Ranchi Road
Purulia (West-Bengal)
India

Lieber Bruder Rech!

Nach gutem Heimflug ohne weitere Schwierigkeiten und am ersten Tag wieder im Büro sehe ich zu meiner Freude, daß in der eben eingegangenen Vorlagemappe BROT FÜR DIE WELT für die Sitzung am 5./6.4. auch der Vorschlag mitenthalten ist, TTC Purulia mit 100.000,- DM zu unterstützen.

Ich versprach Ihnen sogleich eine diesbezügliche Nachricht, und es ist in der Tat einer der ersten Briefe, der hinausgeht. Nach menschlichem Ermessen können wir also mit Sicherheit eine Bewilligung erwarten. Nur wenn diese nicht erfolgen sollte, gebe ich nochmals Nachricht. Ich nehme an, daß Sie im Verlaufe des Monats Mai Bescheid von Genf erhalten. Rufen Sie doch dann einen Betrag in solcher Höhe ab, daß Sie dem durstigen Zehnjahrplan-Konto, das dann Bruder Montag führt, die Darlehenssumme von 25.000,- Rs zurückzahlen können. Gern sind wir bereit, einen Teilbetrag für Sie hier in Reserve zu halten und Ihre Dispositionen darüber abzuwarten, je nachdem Sie an LWF eine entsprechende Mitteilung zur Überweisung nach Berlin gelangen lassen. Den noch offenstehenden Betrag wegen Ihres Hauses hoffe ich im Laufe des Monats April über Bruder Montag an Sie leiten zu können.

Hoffentlich sind Sie mit Ihren Küken in der vergangenen Woche gut wieder heimgekommen?!

Nicht wahr, Sie vergessen nicht, wenn Sie im Mai in Darjeeling sein sollten, uns einen Bericht über das fragliche Haus zu schicken, von dem Sie meinten, daß es für uns erwerbbar sei, und zwar zu einem ja erstaunlich niedrigen Preis?

In dankbarer Erinnerung an die Tage bei Ihnen
und mit herzlichen Grüßen an Ihre liebe Frau
und die beiden Töchter bin ich

mit herzlichen Grüßen

Ihr

J

1 2. MRZ. 1965

10. März 1965

Herrn Paul Rech,
Technical Training Center,
Ranchi Road,
Purulia - W. B. INDIA

Betr.: CDS 27 - Weiterer Antrag für die Lehrwerkstätte und
Produktionsbetrieb in Purulia, Indien

Lieber Herr Rech,

Ich war hoch erfreut, Ihre Antwort auf unseren eiligen Brief vom 25.2. so prompt zu erhalten, und danke Ihnen herzlich. Die überzeugenden Antworten auf die verschiedenen Fragen haben wir an Brot für die Welt inzwischen weitergeleitet, und hoffen nun auf eine zustimmende Entscheidung des Verteilerausschusses, der Anfang April zusammentritt. Sie werden natürlich schnellstens danach von uns hören.

Mit herzlichen Grüßen,

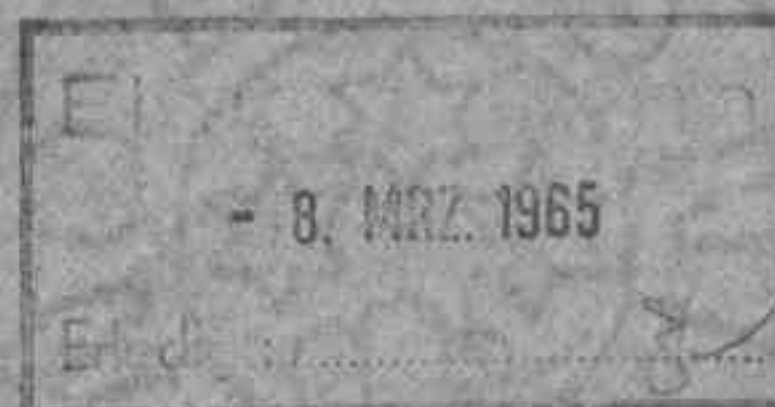
Ihr

Arne Sovik

:ch

cc: Dr. Bage,
Dir. Schwerck,
Dr. Berg ✓

March 5, 1965



Herrn Paul Rech
Technical Training Center
Ranchi Road
Purulia / W. B.
INDIEN

Betr.: CDS 2/ - (nicht mehr P 21) - Weiterer Antrag für Lehrwerkstätte
und Produktionsbetrieb in Purulia, Indien

Lieber Herr Rech,

Wir beziehen uns auf die mit Ihnen geführte Korrespondenz vom 11. Februar, der wir eine "Verpflichtungserklärung" beifügten und Sie baten, diese von Herrn Dr. Bage unterschreiben zu lassen. Wir können Ihnen heute mitteilen, dass beide Kopien unterschrieben an uns zurückgegangen sind und sagen Ihnen hierfür unseren besten Dank.

Inzwischen werden Sie auch unseren Brief vom 25. Februar erhalten haben und hoffen, dass wir in Kürze von Ihnen hören werden.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Arne Sovik'.

Arne Sovik

cc: Dr. Bage
Director Schwerek
Dr. Berg

igh

TECHNICAL
TRAINING CENTRE
PURULIA RANCHI ROAD



REF:

DATE 3. 3. 1965

Rev. A. Sovik
The Lutheran World Federation
Route de Ferney 150
Geneva/Switzerland

Handwritten notes:
M. A. >
S. Purulia
22/III

Betr.: CDS 27 - Weiterer Antrag fuer Lehrwerkstaette und Produktions-
betrieb in Purulia, Indien

Sehr geehrter Herr Sovik!

Besten Dank fuer Ihren Brief vom 25. Februar. Wie ich sehe, moechte "Brot fuer die Welt" noch einige Fragen geklaert haben, was ich hiermit gern tue.

Der Betrag von 11.760,-- DM ist zum Aufbau einer Produktionshalle gedacht, Zur Zeit muessen wir noch die meiste Arbeit unter freiem Himmel ausfuehren. In der kommenden heissen Zeit und der anschliessenden Regenzeit ist dies aber nicht mehr moeglich. Deshalb muessen wir so schnell wie moeglich einen groesseren ueberdeckten Arbeitsplatz schaffen.

An einem weiteren Import von Maschinen denke ich im Moment noch nicht. Sollte aber fuer die kommende Produktion noch die eine oder andere kleinere Maschine oder verschiedene Werkzeuge gebraucht werden, so wuerde ich diese doch gern in Deutschland kaufen, da die Kosten dort nur etwa 1/3 von hier sind. Die anfallenden Transportkosten muessten dann vom TTC uebernommen werden. Die Zollkosten wurden uns das letzte Mal wieder zurueckerstattet und fuer weitere Einfuehren ist die Zollbefreiung zu erhalten.

Fuer die Serienmaessige Herstellung von landwirtschaftlichen Klein-geraeten sind sehr grosse und teure Maschinen erforderlich. Um einen solche Produktion aufzunehmen waeren Maschinen von mindestens 700.000,-- DM erforderlich. Zur Herstellung von verhaeltnismaessig einfachen Stahlkonstruktionen werden aber nur kleinere Maschinen und billigere Werkzeuge benoetigt.

Die Befuerchtung, dass beim Aufbau der Produktion die Lehrlinge von dem Produktionsbetrieb verdraengt werden, ist unberechtigt. Erstens ist die Lehrwerkstaette so angelegt, dass sie fuer die Produktion schlecht zu gebrauchen ist. Zweitens moechte ich die Lehrlinge so viel wie moeglich mit in der Produktion einsetzen, da sie dort die

TECHNICAL
TRAINING CENTRE
PURULIA RANCHI ROAD

REF :

DATE 3. 3. 1965

- 2 -

besten Erfahrungen sammeln koennen. Die Ausbildung wird also nicht unter der Produktion leiden, sondern viele Vorteile daraus ziehen koennen. Die Lehrlinge werden etwa 2 Monate in der Produktion arbeiten, dann muessen sie einen Monat Lehrarbeiten ausfuehren und anschliessend gehen sie einen Monat zum TTC Fudi, um dort den theoretischen Unterricht zu erhalten. Die Werkzeuge, die fuer die eigentlichen Lehrarbeiten benoetigt werden, kann ich in der Produktion nur wenig einsetzen. An den Maschinen werden die Lehrjungen aber besser in der Produktion ausgebildet.

Es ist vorgesehen, dass die Leitung der Werkstaetten so schnell wie moeglich in die Haende eines qualifizierten Inders uebergehen soll. Es ist nur schwer, den geeigneten Mann so schnell zu finden und einzuarbeiten. Es waere daher empfehlenswert, nochmals fuer 3 oder 5 Jahre einen geeigneten Auslaender hier einzusetzen, der dann langsam die Leitung einen Inder uebergibt und zum Schluss nur nochmals Berater taetig sein wird. Die Auswahl dieses Mannes ist aber eine Sache der Gossnerkirche und der Gossnermission und ich bin davon ueberzeugt, dass diese sich rechtzeitig fuer einen Nachfolger fuer mich bemuehen werden.

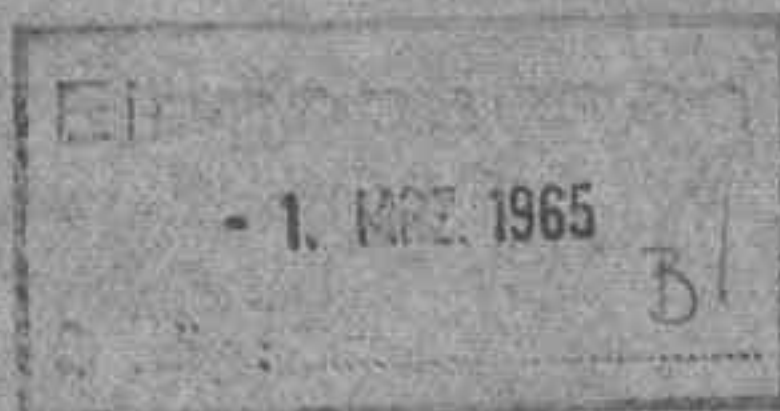
Ich hoffe, dass ich nun alle Unklarheiten beseitigen konnte und der Bewilligung des Geldes nichts mehr im Wege steht.

Mit freundlichen Gruessen!

Ihr

Paul Rech

Paul Rech



25. Februar 1965

Herrn Paul Rech,
Technical Training Center,
Ranchi Road,
Purulia/ W. B. INDIA

H. Berg
7. d. B.
Hg. 4/3 65
Sehr eilig!

Betr.: CDS 27 (nicht mehr P 21) - Weiterer Antrag für Lehrwerkstätte
und Produktionsbetrieb in Purulia, Indien

Lieber Herr Rech,

Im Nachgang zu meinem Schreiben vom 11. Februar möchte ich Ihnen heute einen soeben von Brot für die Welt erhaltenen Brief im Auszug unterbreiten und Sie bitten, so schnell und so gut wir irgend möglich eine Antwort darauf an uns zu schicken:

"Die Einrichtungen der Lehrwerkstätte werden als unzureichend für die Herstellung landwirtschaftlicher Kleingeräte bezeichnet, abgesehen davon, dass keine Nachfrage besteht. Da es uns fraglich erscheint, dass dieselbe Einrichtung nunmehr für die Herstellung von Eisenkonstruktionen ausreicht, nehmen wir an, dass die unter 8. aufgeführten DM 11,760 zur Anschaffung weiterer Maschinen und Werkzeuge bestimmt sind. Für eine nähere Aufschlüsselung des Betrages wären wir dankbar. Auch wäre wesentlich zu wissen, ob irgendwelche Importe vorgesehen sind und wer die Transportkosten trägt, ob Zollbefreiung möglich usw.

Eine bauliche Erweiterung der Werkstätten scheint nicht geplant zu sein, so dass evtl. die Gefahr bestehen könnte, dass durch die Neuschaffung von 50 produktiven Arbeitsplätzen die Lehrlinge zugunsten von Stammpersonal verdrängt würden und dass überhaupt die Lehrwerkstätte ihren Charakter als solche verliert. Hinzu käme, dass die Lehrwerkzeuge und -maschinen produktiv ausgenutzt

werden und zu ihrem eigentlichen Zweck nur noch beschränkt zur Verfügung stehen.

Wie wir von Dienst in Uebersee erfahren, bleibt der Werkstattdirektor Herr Rech noch bis 1966 in Purulia, womit ja ein sehr wichtiger Punkt bereits geklärt wäre. Allerdings können wir aus dem Antrag nicht ersehen, wer später die Leitung des Betriebes übernehmen soll bzw. ob ab sofort oder später ein "Counterpart" für Herrn Rech vorgesehen ist. Was den Produktionskostenvoranschlag anbelangt, so glauben wir annehmen zu dürfen, dass er von besagtem Herrn Rech erstellt wurde und somit eines realen Hintergrundes nicht entbehrt. "

Die Beantwortung dieser Fragen ist umso wichtiger, als bei der ersten Planung dieses Projektes einige Aspekte wohl doch nicht gesehen wurden oder falsch eingeschätzt, so dass wir nunmehr in aller Interesse Sie bitten, die Fragen gut durchzudenken und uns bitte umgehend Bescheid zu geben.

Mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen,

Ihr

U. Held
f. Arne Sovik

Falls Sie je unseren Antrag nicht bekommen haben, fügen wir zur Sicherheit nochmals eine Kopie bei.

sch

cc: Dr. Bage,
Dir. Scherck,
Dr. Berg

Anlage

Eingegangen
15. FEB. 1965
Erledigt:.....

11. Februar 1965

Herrn Paul Rech,
Technical Training Center,
Ranchi Road,
Purulia/W.B. INDIEN

Betr.: CDS P 21 - Weiterer Antrag für Lehrwerkstätte und
Produktionsbetrieb Purulia, Indien

Lieber Herr Rech,

Für Ihren Brief vom 21. Dezember möchte ich Ihnen noch recht herzlich danken. In der Zwischenzeit hat die Sitzung unseres Leitenden Ausschusses stattgefunden, bei der das obige Projekt zur Vorlage an eine Spenderorganisation genehmigt wurde, und wir haben daraufhin am 5. Februar einen Antrag in Höhe von DM 100,00 in Übereinstimmung mit Ihrem Gesuch an Brot für die Welt geschickt.

Dort benötigt man neit kurzem mit dem Antrag zusammen eine "Verpflichtungserklärung", die von dem Antragsteller unterschrieben sein muss. Wir senden Ihnen anbei zwei Kopien, die Sie bitte so schnell wie möglich von Herrn Dr. Bage unterschreiben lassen wollen, und dann sofort an uns zurücksenden sollten.

Zu Ihrer Information fügen wir eine Kopie unseres Antrages bei. Sie verstehen sicher, dass dies noch keine Zusage für die Gewährung des Antrages darstellt. Die Sitzung vom Verteilerausschuss findet erst im April statt, und wir hoffen natürlich auf ein positives Resultat.

cc: Dr. Bage,
Direktor Schwerek,
Dr. Berg ✓

sch
Anlage

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr

Arne Sovik

, 30.12.1964
Dr.Bg/Wo.

Herrn
Paul Rech
TTC

Ranchi Road
Purulia (West Bengl)
India

Lieber Herr Rech!

Von Herzen Dank dafür, daß Sie sich noch vor Weihnachten die Mühe gemacht haben, sowohl an Dr. Sovik wie an mich ausführlich zu schreiben. Alles, was Sie mitteilen, hat mich herzlich interessiert, und ich freue mich sehr darauf, in wenigen Wochen alles von Ihnen mündlich kommentiert zu erhalten bzw. zu sehen und besprechen zu können. Hoffentlich haben Sie dann auch eine gute und zustimmende Reaktion aus Genf erhalten, daß Ihr Antrag Anfang April bei BROT FÜR DIE WELT placiert wird.

Heute nur folgende Mitteilungen:

1. Der Betrag von 6.500,- DM für die Bepra-Arbeit in Purulia, die Sie abarbeiten sollten, wird am 4. Januar zur Überweisung aufgegeben werden und dürfte Ende Januar beim TTC sein und durch dieses dann zu Ihnen kommen. Halgen Sie fest, daß eines Tages über die Verwendung dieser Summe ein kleiner Sonderbericht gemacht wird, den wir im Goßnerhaus gern in doppelter Ausfertigung hätten, um ihn mit einem Begleitbrief an die freundlichen Spender in Wien weiterzuleiten.

2. Ich habe das Programm der Brüder Dr. Bage, Schwerk und Kloss noch nicht genau studiert, bin aber immer in meinen Gedanken davon ausgegangen, daß ich mindestens eine Nacht bei Ihnen bleiben würde, so daß einschließlich An- und Rückfahrt von mir zwei Tage für Purulia veranschlagt wurden. Hoffentlich tröstet Sie das, denn ich möchte mit Ihnen gern dem D.C. einen Besuch machen und auch dem Lepa-Krankenhaus. Und wenn Sie es für richtig halten, sollte mich auch die Gemeinde Purulia in üblicher Weise empfangen dürfen. Was meinen Sie? Ich werde mich also so als Herr über mein Programm betätigen, daß ich auf zwei Tage für Purulia als dem Mindestmaß bestehen werde.

Nochmals - über alle Arbeitsfragen werden wir uns Zeit nehmen zu sprechen in Purulia oder in Dudi gelegentlich der Mitarbeiterkonferenz.

Hoffentlich hatten Sie mit den Ihren einige schöne stille und festliche Weihnachtstage und sind getrost und ohne größere Sorgen in das Neue Jahr hinübergegangen.

Mit herzlichen Grüßen von uns allen im Goßnerhaus
bin ich

Ihr

Technical Training Centre
Ranchi Road
Purulia/W. B. I N D I A

Purulia, den 21. 12. 1964

Herrn Dr. Sovik
Lutheran World Federation
Route de Malagnou 17,
G e n f

Sehr geehrter Herr Dr. Sovik!

Für Ihren Brief vom 4. 12. danke ich Ihnen recht herzlich.

Es tut mir sehr leid, daß trotz unserem persönlichen Diskussionen noch Mißverständnisse bestehen und ich hoffe, daß ich dieselben nun noch rechtzeitig beseitigen kann, damit Sie die Mittel für meine weitere Arbeit hier noch beschaffen können.

Um die Produktionswerkstätten hier so auszustatten, daß sie die Kosten für die Lehrwerkstätte aufbringen können und von Zuschüssen unabhängig machen, ist ein einmaliger Zuschuß von 25 000 Dollar unbedingt erforderlich. Wir waren nur der Meinung, das Geld von "Brot für die Welt" leichter als Darlehen zu erhalten. Wenn Sie nun glauben, daß dies nicht möglich ist, so bitte ich zu versuchen, den ganzen Betrag als Zuschuß zu erhalten. Die später zu erwartenden Gewinne können dann innerhalb der Gossnerkirche für andere Zuschußbedürftige Projekte verwendet werden. Weder die Gossnerkirche, noch die Gossner Missionsgesellschaft sind in der Lage, mir ein solch langfristiges Darlehen zu gewähren.

Sie fragen, wieso ich ein Darlehen beantragen kann, wo ich doch garnicht so lange hierbleiben werde, wie das Darlehen laufen soll. Nun, ich denke nicht, daß es der Gossner Missionsgesellschaft allzuschwer fallen wird, für mich einen qualifizierten Ersatz zu bekommen. Wir sind doch alle nur Glieder in einer Kette und nach uns wird immer jemand kommen, der unsere Arbeit fortsetzen wird.

Die Summe von 26.000,-- Rs, die ich in der Abrechnung aufgeführt habe, ist für solche Ausgaben, die ich eigentlich aus den zu erwartenden Gewinnen bezahlen wollte. Es handelt sich also hier nicht um einen zweiten Antrag. Um die Sache nun zu vereinfachen, habe ich jetzt diese Ausgaben mit in den Antrag eingefügt und hoffe, daß nun alles klar ist.

Von der Gossnerkirche habe ich jetzt ein kurzfristiges Darlehen von 30.000,-- Rs zur Abwicklung eines Auftrages erhalten. Bei der Ausführung dieses Auftrages konnte ich feststellen, daß meine Berechnungen in dem Antrag richtig sind und gab mir die Gewisheit, daß ich mit dem gewünschten 25.000,-- Dollar genug verdienen kann, um das ganze Projekt hier in Purulia finanziell unabhängig zu machen.

Die Summe von 25.000,-- Dollar mag im Moment hoch erscheinen, wenn man aber bedenkt, daß damit die zu erwartenden jährlichen Kosten der Lehrwerkstätte von 7.750,-- Dollar entfallen, so macht sich dieses Geld in kürzester Frist bezahlt und wird später für die Kirche ein Gewinn sein. Ich hoffe, es wird Ihnen nicht allzuschwer fallen, diese Mittel für mich zu beschaffen, damit ich meine Arbeit erfolgreich fortsetzen kann.

Mit den besten Weihnachtswünschen und viel Glück im Neuen Jahr verbleibe ich

Ihr

Paul Rech

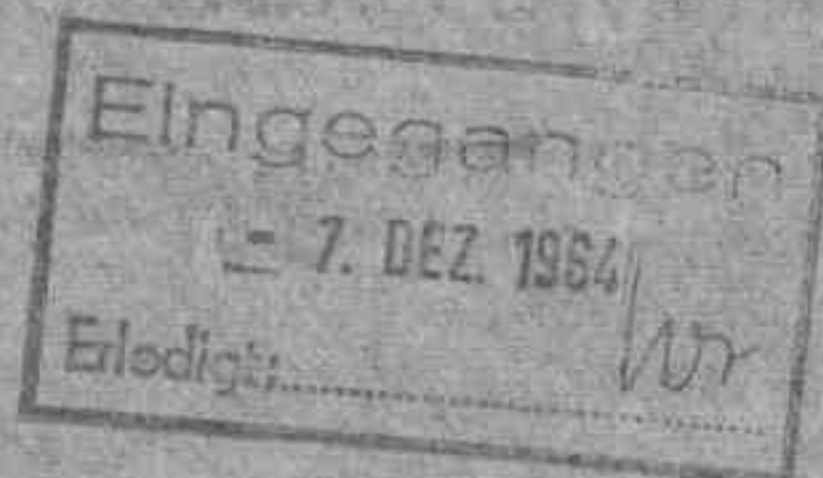
Paul Rech

Kopie

Dr. Berg, Berlin

Dir. Schwert, Fudi

Dr. Bage, Ranchi



4 December 1964

Mr. Paul Rech,
Technical Training Center,
Ranchi Road,
Purulia - West Bengal
I n d i a

Dear Mr. Rech,

Thank you very much for your letters of October 8 and 19, both dealing with the costs for the completion and extension of the Purulia project. I remember with pleasure our meeting the time when I was in India and our discussion of the entire issue.

May I ask you to clarify one point for me: Am I correct in understanding that these two requests are not identical, but represent two different, but closely connected requests, namely 1. \$ 5,460 (Rs. 26,000 - Abrechnung dated 19.10.) for a well with electr. pump and water tower, toilets and showers, 2. workshop for production (which is entirely dependent on the 2. request), repair of houses for teachers and workers, purchase of a transformer. 2. A grant of \$ 10,000 and a loan of \$ 15,000 for operating costs and material for the production program you plan.

I must also draw your attention that our questionnaire has to be filled in as detailed as possible by the applicant. With the changes outlined in your letter, it is not sufficient to refer to past applications etc. We will send you a new form, and please, fill in all points, including figures, project description etc. You also list a number of people that will be needed for the production program - do you have these men available or an indication wherefrom they may come?

I am afraid that there is one additional matter to be clarified. It is not the policy of CDS to give loans. We would try to justify an slight increase in the grant you request, if the loan for the material will be given by somebody else, be it the Gossner Church or perhaps the Gossner Mission Society. It will also be difficult to request a loan for a ten-year period, knowing at the same time that the time you will be staying in India may perhaps be limited. What do you think about this? I am sorry for these further questions, but wait for your reply with great interest.

Sincerely yours,

cc: Dr. Berg, Dir. Schwerck, Dr. Bage

Lieber Herr Rech !

Haben Sie Dank für Ihre beiden Briefe vom 8. und 19. Oktober, die sich beide mit der Kostenfrage für den Auf- und Ausbau von Purulia beschäftigen. Ich erinnere mich gern an unsere Unterhaltungen, die wir anlässlich meines Besuches in Indien über die ganze Angelegenheit hatten.

Könnten Sie aber bitte einen Punkt etwas näher erklären: Habe ich recht, daß diese zwei Bitten nicht identisch ~~sind~~, sondern zwei verschiedene, aber eng miteinander verbundene Anforderungen sind, nämlich:

1. \$ 5.460 (Rs. 26.000,-- Abrechnung vom 19.10.) für einen Brunnen mit elektrischer Pumpe und Wasserspeicher, Toiletten und Dusche. 2. Werkstatt für die Produktion (das ist völlig abhängig von der zweiten Anforderung), Reparatur an Häusern für Lehrer und Arbeiter sowie für den Kauf eines Transformators.

2. Einen Zuschuss von \$ 10.000 und eine Anleihe von \$ 15.000 für ~~Betriebs~~
~~Produktions~~kosten sowie Material für das geplante Produktionsprogramm.

Ich muß Sie darauf aufmerksam machen, daß unser Fragebogen so ausführlich wie möglich von dem Antragsteller ausgefüllt werden muß. Es reicht nicht aus, wenn Sie auf alte Anträge zurückgreifen etc. Wir werden Ihnen ein neues Formular senden und bitten Sie, alle Punkte auszufüllen, einschließlich Zahlen, Projektbeschreibung etc. Sie führen auch eine Anzahl Leute an, die für ~~xxxxxxxProgramxxxxxxx~~ Ihr Produktionsprogramm benötigt werden. Stehen Ihnen diese Mitarbeiter zur Verfügung oder haben Sie eine Ahnung, woher sie kommen mögen ?

Aber noch eine andere Angelegenheit gilt es zu klären: ~~Exxxxxxxx~~
CDS gibt in der Regel keine Anleihen. Wir werden versuchen, eine kleine Erhöhung Ihres angeforderten Betrages gutzuheißen, wenn die Anleihe für das Material von einer anderen Stelle zur Verfügung gestellt wird, sei es die Gossner Kirche oder vielleicht die Gossner Mission. Auch ist es schwierig, eine Anleihe für einen Zeitraum von zehn Jahren anzufordern, wenn gleichzeitig bekannt ist, daß die Zeit, die Sie in Indien sich aufhalten werden, ~~xxxxxxx~~ vielleicht begrenzt sein wird. Was denken Sie darüber ? Es tut mir leid, daß ich diese Fragen stellen mußte, aber erwarte Ihr Echo in dieser Frage mit Interesse.

Ihr

Arne Sovik

Purulia, den 19. 10. 1964

Technical Training Centre
Ranchi Road
Purulia/West Bengal
INDIA

An
Brot für die Welt
Stuttgart
Gerokstr. 17

Betr. Abrechnung über die Kosten der Lehrwerkstätte Purulia bis zum 19. 10. 1964

Am 20. Febr. 1963 wurden von Ihnen 99.000,-- DM zum Aufbau einer Lehrwerkstätte in Purulia/West Bengal zur Verfügung gestellt. & 50.000,-- DM wurden an die Gossner Mission überwiesen und von dort wurden folgende Ausgaben bezahlt:

Fahrtkosten für Dienstreise Zweibrücken - Bremen	126,-- DM
Rechnung Solidwerke, Metzingen für Bohrmaschinen	4.317,05 DM
" Titex Plus, Frankfurt für Bohrer	4.170,10 DM
" Georg Theisen, Nürnberg, Werkzeuge	3.776,10 DM
" Hahn und Kolb, Stuttgart, Werkzeuge und Maschinen	27.012,43 DM
" Wirtschaftsstelle evang. Missionsgesellschaften (Wasserfilter)	279,30 DM
Reisekosten Zweibrücken - Frankfurt	275,-- DM
Schenker & Co., Fracht, Lagergeld, Zoll	2.262,65 DM
Gossner Buchhandlung, Fachliteratur	190,50 DM
Schenker & Co., Transportkosten	309,75 DM
Arabruster & Co., Frachtkosten	327,-- DM
Versicherungen für Frachtgut	189,-- DM
Anteilige Reisekosten Zweibrücken - Genua	90,-- DM
	<hr/> 43.325,57 DM
Restbetrag	6.674,43 DM
Rückerstattung von Transportkosten, die von TTC für die Gossner Mission vorauslagt wurden	+ 680,-- DM
	<hr/> 7.354,45 DM
Dieser Betrag wurde von der Gossner Mission an das TTC Purulia überwiesen und ergab	9.770,36 Rs
Die 2. Rate von 49.000,-- DM von LMF an das TTC überwiesen und ergab	<hr/> 58.263,97 Rs
	<hr/> 68.034,93 Rs

	68.034,33 Rs
Von TTC Fudi erhielt ich für mitgebrachte Werkzeuge	836,78 Rs
Zollrückzahlung	15.536,06 Rs
Vorschuß auf Rückzahlung der Ausgaben für Bungalow	
und Compoundmauer von der Gossner Mission	18.057,25 Rs
Material von TTC Fudi für Bungalow wird von der	
Gossner Mission direkt an Fudi zurückbezahlt	<u>6.482,63 Rs</u>
	108.947, 05 Rs

Davon wurden folgende Ausgaben bezahlt:

1. Bau einer Werkstätte 20 x 10 m mit Einrichtung	14.995,08 Rs
2. Bau einer Lagerhalle 7 x 19 m (noch nicht fertig)	7.126,46 Rs
3. Reparatur eines Gebäudes, das als Wohnraum für	
2 ledige Arbeiter dient und zur Zeit als	
Schreinerwerkstätte benutzt wird.	854,52 Rs
4. Anschaffung eines PKW	10.380,-- Rs
5. Allgemeine Kosten, darin sind die wieder zurückge-	
zahlten Zolllkosten von 15.536,06 Rs enthalten	24.408,75 Rs
6. Bau einer 10 Kw Elektroleitung von 400 m Länge	8.674,90 Rs
7. Reparatur eines alten Bungalows	20.679,94 Rs
8. Bau einer Compoundmauer	12.555,97 Rs
9. Reparatur eines Arbeiterwohnheimes	735,80 Rs
10. Herrichtung von Straßen, Gärten, Abwasseranlagen usw.	<u>1.809,50 Rs</u>
	102.220,92 Rs

Die Kosten für den Bungalow und die Compoundmauer bekomme ich von der Gossner Mission teilweise zurückerstattet. Es handelt sich hier um einen Betrag von 26.753,28 Rs. Bisher erhielt ich bereits einen Vorschuß von Rs 18.057,25 auf diesen Betrag.

An Bauarbeiten muß in den folgenden Monaten noch ausgeführt werden:

Bau einer Brunnenanlage mit elektr. Pumpe und Wasserturm ca.	3.000,-- Rs
Bau einer Toilette für die Werkstätte mit Duschraum	<u>1.000,-- Rs</u>
	4.000,-- Rs

An Bauvorhaben sind noch auszuführen:

1. Bau einer 2. Werkhalle für die Produktion	14.000,-- Rs
2. Reparatur von 2 Häusern für Lehrer und Arbeiter	5.000,-- Rs
3. Kauf eines Transformators, der die hier sehr schlechte Stromspannung ausreguliert	<u>3.000,-- Rs</u>
	22.000,-- Rs

Die letzteren Bauvorhaben kann ich allerdings erst ausführen, wenn ich neue Geldmittel bekomme.

Hochachtungsvoll

Paul Rech

Paul Rech

Kopie

LWF

Gossner Mission, Berlin

Dr. Bage, Ranchi

Ne Lichtgler befragt

Klaus Stark

Technical Training Centre Fund

29-10-68

Technical Training Centre

Ranchi Road

Purulia/West Bengal

Purulia, den 8. 10. 1964

An den

luth. Weltbund (COMMUNITY DEVELOPMENT LIAISON AND VALIDATION SERVICE)

150 Route de Ferney, 1211

Genf 20

Switzerland

Der Aufbau der Lehrwerkstätte hier in Purulia ist nun annähernd abgeschlossen. Die laufenden Kosten dieser Schule werden monatlich ungefähr 645 US Dollar betragen. Wir von der Gossnerkirche hier in Indien sind aber nie in der Lage, diese Kosten selbst zu tragen.

Ich möchte daher neben dieser Lehrwerkstätte auch eine Produktionswerkstätte aufbauen, damit sich das ganze Projekt mit der Zeit selbst tragen kann. Ich denke hier in erster Linie an eine Produktion von Stahltüren und Fenster, sowie Stahlkonstruktionen für Wohnhäuser, Lagerhallen und Schulmöbel. Für diese Waren dürfte sich ein guter Markt finden lassen. Eine Produktion von landwirtschaftlichen Geräten, wie sie von Herrn Thiel am Anfang geplant war, läßt sich aber vorläufig nicht durchführen; erstens ist unsere Ausstattung mit Maschinen für eine solche Serienfertigung nicht ausreichend, dann müßten wir auch erst eine Verkaufsorganisation aufbauen.

Purulia ist der am weitest zurückgebliebende Distrikt hier in West - Bengalen und hier befindet sich auch keinerlei Industrie. Durch eine Produktion könnten wir sofort einer ganzen Anzahl arbeitsloser Brüdern zu einem Einkommen verhelfen und unsere Lehrjungen haben nach Abschluß ihrer Lehrzeit auch eine Arbeitsmöglichkeit. Zudem können wir die Lehrjungen mit in die Produktion einschalten und so viel bessere praktische Erfahrungen sammeln lassen, als dies bei einem rein schulmäßigen Betrieb möglich wäre. In Deutschland werden die Lehrlinge ebenfalls auf diese Art ausgebildet und ich glaube, daß es nicht die schlechteste ist.

Die fixen Kosten der Produktion werden folgende sein:

A. Löhne und Gehälter

Techn. Zeichner	Rs 200,--
Werkstattmeister	" 400,--
Vorarbeiter	" 300,--
Büroangestellter	" 300,--
	<u>Rs1200,--</u>

	Rs 1,200,--	
Laufbote	" 100,--	
Geräteverw.	" 80,--	
1. Wachmann	" 80,--	
2. Wachmann	" 80,--	
	Rs 1.540,--	= 330 US Dollar monatl. x 13 = <u>4.290,-- US Dollar</u>
		12
		4.290,-- US Dollar x 4 = 17.160,-- = 357,-- US Dollar

B. Betriebskosten

elektr. Strom	Rs 250,-- monatl.	
Büroartikel	Rs 25,-- "	
Kosten für PKW	Rs 100,-- "	
Versicherungen	Rs 50,-- "	
Sonstiges	Rs 50,-- "	
	Rs 485,-- monatl.	= 104,-- US Dollar x 12 = jährl. 1.248,-- US Dollar

C. Abschreibung

25.000,-- US Dollar	investiertes Kapital	=	1666,-- US Dollar jährl.
15 Jahre			12

= monatl. 138,-- US Dollar

Um diese monatlichen fixen Kosten von 599,-- US Dollar und die durch die Lehrwerkstätte zu erwartenden Kosten von monatlich 645,-- US Dollar zu decken, ist bei der vorhandenen Maschinenkapazität eine Produktion von ca. 10 Tonnen Stahlbau möglich und erforderlich.

fixe Kosten	599,-- US Dollar
Gemeinkosten für Schule	645,-- "
	1.244,-- US Dollar

10 Tonnen Stahlbau bringen einen Verkaufswert von ca. 4300,-- US Dollar davon sind

1.935,--	US Dollar	Materialkosten
645,--	"	Lohnkosten
215,--	"	proportionale Gemeinkosten
599,--	"	fixe Gemeinkosten
645,--	"	Gemeinkosten der Schule
261,--	"	Gewinn
4.300,--	US Dollar	

Eingegangen

28. SEP. 1964

Erledigt:.....

Purulia, den 21. September 1964

Sehr geehrter Herr Dr. Berg!

Mit Ihrem Brief vom 14. 9., der heute hier ankam, haben Sie mich von meinem grössten Kummer befreit und ich danke Ihnen, dass Sie mir nun doch helfen koennen.

Sie fragen, warum ich die Kosten des Compoundwalls und des Bungalows vorher nicht ueberschlagen habe! Bei Ihrem Besuch hier in Purulia beschlossen wir gemeinsam, den Compound mit einem Stacheldraht einzuzaeunen. Die Kosten dafuer wurden von Herrn Adomeit damals mit 10.000,-- Rs geschaezt. Als ich dann nach Purulia kam und alles besser uebersehen konnte, habe ich Ihnen vorgeschlagen, besser eine Mauer zu bauen, die auch nicht sehr viel teurer werden wuerde. Sie hatten mir dann zugestimmt und ich liess mit der Mauer anfangen, teilte Ihnen aber auch gleichzeitig mit, dass ich noch 15.000,-- Rs haette, die nach 4 Wochen mit dem Bau der Mauer verbraucht sein wuerden. Fuer die Mauer habe ich jetzt 12.000,-- Rs ausgegeben, brauche aber nochmal ca. 1.500,-- Rs fuer den ~~Fertigstellung~~ an der Panchiroad und dann muss ich noch die Tore anfertigen. Die Ostseite des Compounds werde ich vorlaeufig mit einem Stacheldraht einzuzaeunen und, wenn spaeter meine Finanzlage mal besser ist, auch dort eine Mauer errichten lassen.

Die Reparaturkosten des Bungalows wurden damals von Herrn Goetz ebenfalls auf 10.000,-- Rs geschaezt; bis jetzt waren meine Kosten 11.500,-- Rs, allerdings erwarte ich von Fudi noch die Rechnung fuer die Tueren und verschiedene andere Sachen. Ich konnte Ihnen vorher die tatsaechlichen Kosten auch garnicht mitteilen, da ich ja erst mal die Fertigstellung der Bauarbeiten abwarten musste. Morgen frueh fahre ich jetzt nach Fudi, um von dort endlich meine Abrechnung zu bekommen, die ich schon mehrmals vergeblich anforderte, denn ich brauche dieselbe auch fuer meine Abrechnung an "Brot fuer die Welt".

Herr Dr. Bage war vergangene Woche hier und hat sich alles angesehen und ich glaube, dass er mit dem bisher hier geleisteten sehr zufrieden war. Er hat mich auch fuer ein Treffen am Mittwoch nach Kuntituli mit Herrn Schwerk und Dr. Junghans eingeladen, wo wir gemeinsam alle zukuenftigen Plaene besprechen wollen.

Wir haben uns auch ueber alle anderen Probleme unterhalten und ich glaube, dass wir im Grossen und Ganzen einer Meinung sind.

Diese Woche war der Filmwagen des deutschen Konsulats hier und hat einige Filmvorfuhrungen abgehalten. Ich habe diese Gelegenheit benutzt und den DC mit allen hoeheren Beamten zu mir zu einer speziellen Filmvorfuhrung eingeladen und konnte so diese Herren etwas besser mit unserer Arbeit hier bekannt machen.

Nach meiner Rueckkehr von Kuntituli werde ich Sie ueber die dort getroffenen Plaene unterrichten.

Bis dahin gruesse ich Sie recht herzlich

Ihr Paul Rech

Nach Diktat abgereist.

F. d. R.

Marlene Rech

Anlage

Copie des Briefes
an LVP

21.9.1964

Herrn
Paul Rech
TTC Ranchi Road

Purulia (West-Bengal)
India

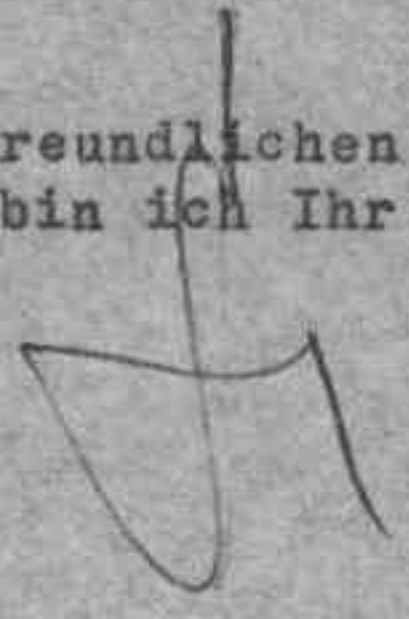
Lieber Herr Rech !

In der Anlage erhalten Sie wunschgemäß eine Aufstellung über alle Ausgaben bis Ende 1963.

Mit der im Juli dieses Jahres erfolgten Überweisung von 5.900,80 DM hat der Purulia-Fonds mit insgesamt 50.000,-- DM seinen Abschluß gefunden.

Sie erhalten diese Aufstellung in dreifacher Ausfertigung, damit Sie gegebenenfalls je ein Exemplar an LWF und BFDW auf Anforderung weiterleiten können.

Mit freundlichen Grüßen
bin ich Ihr



3 Anlagen

Abrechnung Purulia

=====

Ausgaben:

9.4.63	Fahrtkosten und Spesen für Dienstreise Zweibrücken - Bremen	126,--
8.7.63	Rechnung vom Solid-Werk, Metzingen/Riederich	4.317,05
8.7.63	" " Titex-Plus, Frankfurt	4.170,79
15.7.63	" " Georg Theisen, Nürnberg	3.776,10
25./26.7."	" Hahn & Kolb, Stuttgart	27.012,43
9.8.63	" Wirtschaftsstelle Evang. Missionsges.	279,30
12.8.63	" Reisekosten etc. Zweibrücken-Frankfurt	275,--
20.8.63	" Schenker & Co., Fracht, Lagergeld, Zoll	2.262,65
2.9.63	" Mile-Werke, Mannheim	773,95
3.9.63	" Schenker & Co., Transportkosten	309,75
19.9.63	" Gossner-Buchhandlung, Fachliteratur	190,50
16.9.63	" Armbrüster & Co., Frachtkosten für Umzugsgut	327,--
21.11.63	" Versicherung für Frachtgut	189,--
12.12.63	" anteilige Reisekosten, Zweibrücken-Genua	90,--
Juli 1964	Überweisung	5.900,48

Insgesamt: DM 50.000,--
=====

Berlin-Friedenau, den 25.6.1964
Dr.Bg/Wo.

Buchhaltung

Herrn
Paul Rech
TTC Ranchi Road
Purulia (West-Bengal)
INDIA

1. Hiermit ist der Purulia-Fonds, wie ihn Herr Lenz zum 31.12.63 festgestellt hat, ausgeschöpft. Es ist wichtig für die Nachprüfung, nachträglich die Bewegungen dieses Fonds auf einer eigenen Karte festzuhalten.
2. Der zweite Betrag ist aus Titel II A 9 zu nehmen bzw. dort zu buchen.
2. Der dritte Betrag von 680,- DM geht auf Konto "Reisenkosten Indien". Von ihm sind aber vorher die uns von DÜ erstatteten 200,- DM abzuziehen, so daß die faktische Ausgabe 480,- DM beträgt.

Lieber Herr Rech!

Ihr Brief vom 13. Juni mit seinen verschiedenen finanziellen Fragen kam gerade an, als Herr Salkowski in Urlaub gegangen war, so daß ich ihn selber beantwortete, um Sie nicht warten zu lassen.

Gleich zu den verschiedenen Fragen, die Sie zur Sprache bringen, folgendes:

1. Wir haben uns in Abwesenheit von Herrn Salkowski um die Feststellung bemüht, ob die am 3.9.1963 in Auftrag gegebene Überweisung von 5.000,- DM vom Purulia-Konto ausgeführt wurde. Offenkundig ist das nicht geschehen, so daß das jetzt nachzuholen ist. Warum es unterblieb, ist mir rätselhaft, denn die Anweisung war eindeutig.

Da der Purulia-Fonds 5.900,48 DM aufweist - es sind einige kleine Bewegungen erfolgt, so daß aber die Differenz zu der von Ihnen genannten Summe von 231,80 DM geringfügig ist - überweisen wir insgesamt diesen Betrag, also 5.900,48 DM.

2. Sie haben recht, daß nach unserem Gespräch in Amgaon die Waschmaschine zur Wohnungsausstattung gehören sollte, so daß als weiterer Betrag DM 773,95 DM hinzukommt. Das eigentliche Purulia-Konto wird hiervon wieder entlastet.

3. Die 680,00 DM Transportkosten sind ebenfalls dem Purulia-Fonds zu erstatten und werden also mitüberwiesen. Einen Betrag von 200,- DM hat DÜ tatsächlich uns überwiesen. Es kommt also hinzu die Summe von 680,- DM.

4. Der Gesamtbetrag von 7.354,43 DM für Purulia wird im Rahmen einer Gesamtüberweisung nächste Woche an das TTC Fudi mitgehen. Freund Schwerk, der Kopie dieses Briefes erhält, wird es Ihnen sobald wie möglich nach dem Empfang zur Verfügung stellen. Sie werden schmunzelnd feststellen, daß der Transfer des Betrags ebenfalls einen günstigen Kurs erreicht.

5. Es war freundlich von Ihnen, daß Sie Dr. Bage mit dem genannten Betrag geholfen haben - offenbar doch seitens TTC-Konto und nicht vom Purulia-Konto? Im ersteren Fall werden wir Herrn

Schwerk natürlich die Auslage erstatten bzw. das Geld ist schon unterwegs; im anderen Fall nehmen Sie bitte mit Freund Schwerk Verbindung auf, daß er für Erstattung Ihrer Vorlage an ihr Purulia-Konto sorgt.

6. Der Ladenpreis für den Kühlschrank beträgt 438,85 , der des Elektroherdes 332,50 . Die Geräte wurden gekauft bei (zu 1) Fa. König, Karlsruhe, (zu 2) Fa. Siemens, Karlsruhe.

Ich hoffe, Lieber Herr Rech, damit sind diese finanziellen Dinge klargestellt und Sie können sich wieder nach Empfang der Summe etwas bewegen.

Möchten die Ihnen gut ankommen und bald in Purulia heimisch werden.

Mit herzlichen Grüßen bin ich
Ihr

A handwritten signature, possibly 'H. J.', written in dark ink.

JUNI 1964

DONNERSTAG

11 450,- Spende
23.3.64 Rep aus
aus untern

Gosner
Mission

$$\underline{2.194,40:5} = \underline{438,88}$$

$$\underline{19}$$

$$\underline{44}$$

$$44$$

Rönig, Kanton.

.. 4.55 - S.-U. 19.59 M.-A. 13.05 - M.-U. 23.22

AUGUST							SEPTEMBER						
S	M	D	M	D	F	S	S	M	D	M	D	F	S
			1	2	3	4							1
5	6	7	8	9	10	11	2	3	4	5	6	7	8
12	13	14	15	16	17	18	9	10	11	12	13	14	15
19	20	21	22	23	24	25	16	17	18	19	20	21	22
26	27	28	29	30	31		23	24	25	26	27	28	29
							30						

August

8

Mittwoch

32. Wo.
220-145

Gossner
Mission

Mittw., 8. Aug. 62 SOENNECKEN

1.330 : 4 = 332,50 DM

12
—
13

12
—
10

20

1 Elektroherd

durch fo. Finnen,
Karlruhe

(Rechnung 62 - 154)

18.359

comm. Schulleiter
Gr. A 2b, bzw. B.Gr. 14)

0 fortfallend)

Stellvertreterin

c2 u. 800 DM ruhegehalttsfähige Zulage)

hrkräfte

c 2)

Lehrkräfte

1960 kw.)

(A.S.V.Gr. V)

lassen (bisher 5)

c 2)

eanze a. W.
c2)
Gossner
Mission

TECHNICAL TRAINING CENTRE
CRAFTSMEN TRAINING SCHOOL FOR HANDICRAFT AND
ENGINEERING

—GOSSNER EVANG. LUTH. CHURCH OF CHOTA NAGPUR AND ASSAM—

Director:-
W. THIEL LEO.
ENG. AND ARCHITECT

HEAD OFFICE
RANCHI / BIHAR
G. E. L. CHURCH COMPOUND.

PHUDI
P. O. KHUNTI
Dt. Ranchi (Bihar)
TEL:

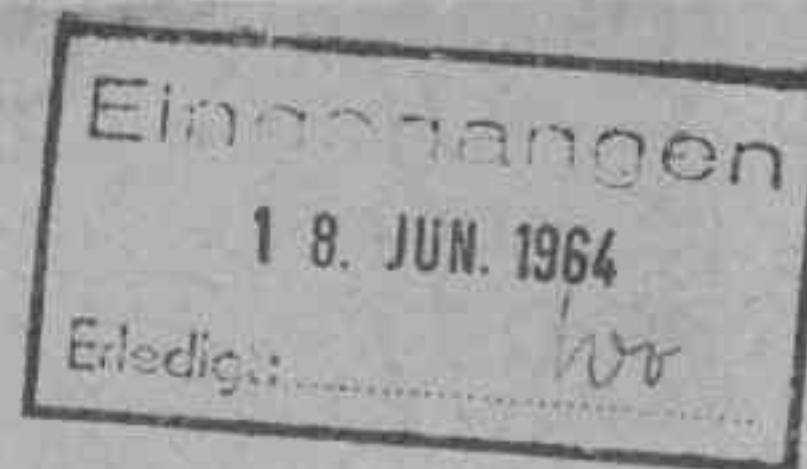
TECHNICAL TRAINING CENTRE,
RANCHI ROAD, Yours
PURULIA (WEST BENGAL). Re.

Ours: Purulia den

Date 13.6.64

Herrn

Sakowski Gossnerhaus
Berlin - Friedenau
Handjerystr. 19/20



Sehr geehrter Herr Sakowski!

Bei der Durchsicht meiner Akten habe ich festgestellt, dass in Berlin bei Ihnen noch 6 132.28DM liegen die fuer Purulia bestimmt sind. Herr Dr. Berg hat in seinen Briefen vom 3.9.63 und 13.9.63 an Herrn Thiel mitgeteilt, dass 5 000.00DM davon nach hier ueberwiesen worden seien. Nun habe ich von Herrn Thiel nur einen Restbetrag aus den 49 000.00DM die vom LWF aus Genf kamen erhalten, koennten Sie mal nachforschen wo diese 5 000.00 DM geblieben sind?

Dann wurden von meinem Puruliakonto 773.95DM fuer die Waschmaschine abgezogen, da die Wohnung fuer mich aber von der GM zu stellen ist, stehe ich auf dem Standpunkt, dass dann auch die Waschmaschine von der GM zu zahlen ist.

Die Kosten fuer den Transport der Waschmaschine, Kuehlschrank usw. in Hoehe von 680.00DM die von dem Konto Purulia vorausgelegt wurden und von Dienste in Uebersee teilweise zurueckerstattet wurden, sollten ebenfalls von GM, Purulia wieder gutgeschrieben werden.

Herrn Dr. Bage habe ich aus meinem Konto 5 690.00Rs als Vorschuss fuer eine von der GM zugesagte Unterstuetzung geliehen, bis wann kann ich mit diesem Geld rechnen?

Fuer die Versicherung brauche ich die Ladenpreise des Kuehlschranks und Elektroherdes und wo Sie gekauft wurden.

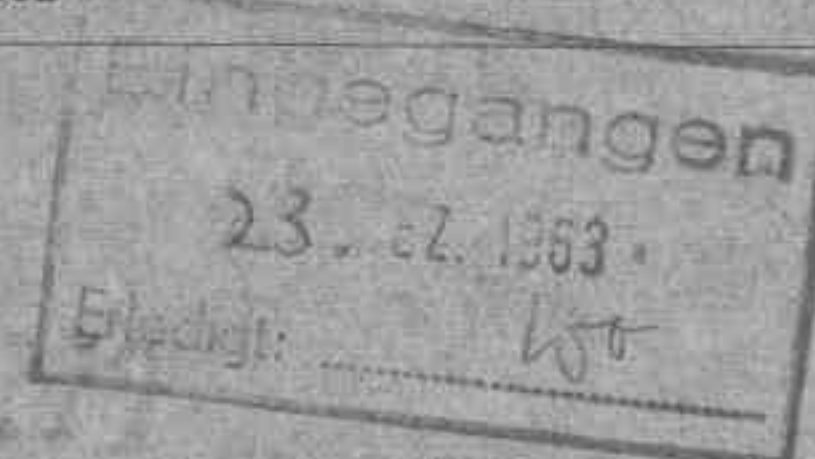
Da ich nun hier mitten im Aufbau bin, meine Mittel aber sehr bemessen sind bitte ich Sie mir so schnell wie moeglich alle mir zustehenden Betraege auf mein Konto in Purulia zu ueberweisen.

Mit herzlichen Gruessen Ihr

Paul Reeh

Bank: STATE BANK OF INDIA,
Branch: RANCHI

Railway-Station: RANCHI/BIHAR
Road-Transport: Direct Hatia-Khunti



20 December 1963

Mr. Ing. W. Thiel,
Director,
Technical Training Centre,
P. O. Khunti,
Dt. Ranchi, Bihar,
India

Subject: CDS - Purulia Project of the Gossner Lutheran Church of
Chottanagpur and Assam, India.

Dear Brother Thiel,

Thank you for your letter of November 26 enclosing the statement of expenditures for the project thus far and a summary of needs.

On the basis of this information Brot für die Welt has released the DM 49,000 and we have asked our Finance Office to send you the check in this amount being the final payment towards the project.

I have noted that the original estimates for buildings (apartments, residence, workshop) and for tools may present some difficulties for you since it looks like the tools have cost much more than you had originally estimated. I am sure that you will make every effort with the remaining funds to assure that the buildings as listed and required will be constructed.

May I also add that in transferring the final payment of DM 49,000 Brot für die Welt requested:

- a) a receipt for the payment - as has been the case in the past - in duplicate;
- b) some photos showing various aspects of the project;
- c) As soon as possible a complete statement or account showing all that has been done with the full BfdW grant.

With kind regards,

cc: Dr. Chr. Berg/Mr. Ritter

Sincerely yours,


Ruben A. Pedersen

6 November 1963

Mr. W. Thiel, Director,
Technical Training Centre,
Phudi,
P. O. Khunti,
Dt. Ranchi / Bihar,
INDIA

Subject: CDS - Purulia Project of the Gossner Lutheran Church,
of Chotanagpur and Assam, India

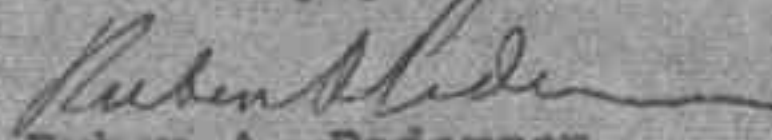
Dear Brother Thiel,

Thank you very much for your letter of 29 October in which you share the good news that Herr Rech has now arrived in India and will begin his work at the Technical Training Centre. I have also noted that you request that the balance of DM 49,000 be transferred to you.

In view of the usual procedure of Brot für die Welt to ask for an accounting of previous funds and a brief progress description of the project being established before releasing additional funds for such a project, I believe we can save some time in this matter if you will send me without delay these reports. Perhaps Director Berg already has such information and if so, I would ask him to send us what information he may have in this matter. I believe it would be helpful to Brot für die Welt if you could indicate which machines have already been purchased and which items remain to be purchased.

With kind regards,

Sincerely yours,


Ruben A. Pedersen

RAP:ch

cc: Dr. Berg ✓

OS-sv/20-1601.

29, October '63.

Community Development Project,
Technical Training Centre, Purulia.

Lutheran World Federation,
Department of World Mission,
17, route de Malagnou,
Geneva (Switzerland).

Dear Mr. Sovik,

As informed by the Director Dr. Berg
that out of the total grant for the Purulia Project only
DM 50,000 has been sent to G.M. for the payment of Machines
and other costs in connection with the purchase.

As Mr. Rech has been appointed to start
the work of T.T.C., Purulia and has reached India by now, I
herewith request the full payment of the grant and pray for
the urgent money transfer of the amount due to us. Please use
the Joint A/C Werner Thiel, State Bank of India, Branch: Ranchi
Bihar (India).

With best greetings,

Yours faithfully,
FOR TECHNICAL TRAINING CENTRE.

3. J. F. Purulia
c.c. to: Dir. Dr. Berg,
G.M., Berlin for
kind information.

*Thiel! Ich bin sehr gespannt, dass Purulia
noch 50.000.- DM in Frankfurt hat!
Fast unglaublich! Papenfalt!*

Berlin-Friedenau, den 13.9.1963
Dr.Bg/Wo.

Herrn
Ing. W. Thiel
TTC
P.O. Fudi Dt. Ranchi/Bihar
India

Betr.: Purulia-Fonds

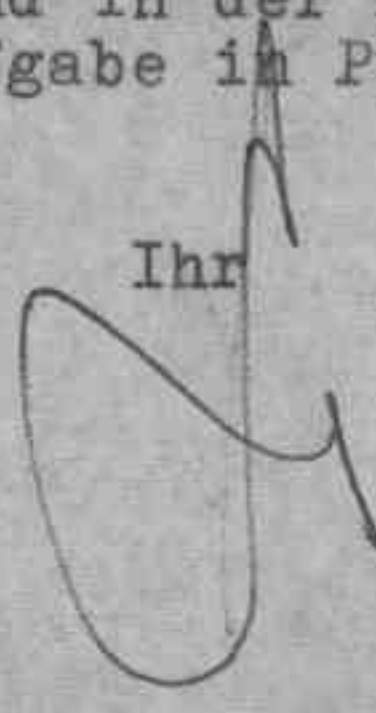
Lieber Bruder Thiel!

Unsere Briefe wegen Ihrer Finanzerwartungen für Purulia haben sich wahrscheinlich gekreuzt, aber ich möchte nochmals auf Grund Ihrer heute mit Dank empfangenen Zeilen festhalten:

1. Daß Projekt Purulia ist eindeutig zwischen der Goßnerkirche in Indien bzw. seinem TTC in Fudi, als dessen Branch doch Purulia angesehen werden soll, und dem LWB in Genf zu verhandeln. Alle Berichte, Finanzanforderungen usw. gehen letzteren an, weil er den Antrag bei BROT FÜR DIE WELT gestellt hat.
2. Die Goßner-Mission hat sich hier nur als Agentur betätigt, indem sie eine Befürwortung ausgesprochen hat und auch auf Ihre Bitte den halben Fonds von 50.000 DM verwaltet, von dem die Maschinen bestellt und bezahlt wurden. Die Abrechnung darüber, da ein nur noch geringer Rest hier vorhanden ist, ist Ihnen im Zusammenhang mit der Überweisung von 5.000 DM übersandt worden.
3. Wir sind also seitens der Goßner-Mission hier in Berlin außerstande, finanziell zusätzlich für Purulia etwas zu tun und können auch keinen Betrag dafür in den Wirtschaftsplan 1964 mithineinnehmen. Das Gehalt für Herrn Rech wird ja von DÜ getragen. Der Aufbau der Produktionsstätte muß aus dem Fonds erfolgen, der für Purulia zur Verfügung gestellt ist. Ich möchte das heute nur so klar aussprechen, damit aus falschen Erwartungen nicht irgendwie späterhin Bitterkeit oder falsche Vorwürfe entstehen.

Mit herzlichen Grüßen und in der Hoffnung, daß sich auf dieser Basis gleichwohl die Aufgabe in Purulia bewältigen läßt, bin ich

Ihr



TECHNICAL TRAINING CENTRE.
PHASE P.O.,
D.T. RANCHI/BIHAR.

---EILT---

3. J. A. Purulia

Fudi, am 9-9-63
WT 20-1601 FI

An Gossner Mission

Betr: Ueberweisungen aus dem PURULIA Fond:

Lieber Bruder Berg;

ich machte bereits rechtzeitig darauf aufmerksam,
dass ich fuer die Zollzahlungen Geld brauche. Ich habe bisher weder
eine Anweisung noch eine Mitteilung ueber eine solche von Ihnen oder
der Bank erhalten. Es ist hoechste Zeit, denn die Maschinen koennen
bereits im Hafen von Kalkutta sein, was soll werden?
Bitte sofort mindestens 20 000 DM aus diesem Fond zu ueberweisen, ich
bin in groesster Sorge um die fristgerechte Erledigung.

Mit Gruss, I n r

Atliet

Eingegangen

● 13. SEP. 1963

Erledigt: _____

Wv

Purelia

Einnahme:

50.000,00
- 42.292,52

7.707,48
- 126,00

7.581,48

Ausgabe:

Solid-Werke 4.317,05
Günther & Co 4.170,79
Theissen 3.776,10
Hohu & Kall 27.012,43
Wisch-Jelle 279,30
Kreuter 2.262,65
Bürk-Söhne 374,20

42.292,52

Per Erstattung

126,00

Raut 3.9.63.

Jackowski

2111962

	Ist 1961	Soll 1962	Soll 1963
Übertrag	2.362.540,79	2.679.178	3.108.138
<u>Titel 7</u>			
<u>Kleine Schulbedürfnisse</u>			
1. Grund- u. Oberschulen	2.603,51)	3.830	4.000
2. Gymnasium	918,-)		
<u>Titel 8</u>			
<u>Lehrmittel und Sportgeräte</u>			
1. Grund- u. Oberschulen	9.399,29)	20.000	22.000
2. Gymnasium	3.156,12)		
<u>Titel 9</u>			
<u>Lehrer- und Schülerbücherei</u>			
1. Grund- u. Oberschulen	7.986,82)	12.000	14.500
2. Gymnasium	1.665,30)		
Summe Kapitel I	2.388.269,83	2.715.008	3.148.638

Vermerk für Herrn Thiel

Betr.: Konto Purulia

Neben allem anderen, was sich in diesen Wochen in Sachen der Goßner-Finanzen begibt, ist Ihre Anforderung vom 20.8. für Purulia, wo Sie darauf hinweisen, daß 20. - 25.000 Rs Zollkosten anfallen können, eine weitere sehr ungute Nachricht. Irgendwie zeigt sie, daß Purulia zu schmal geplant ist, selbst wenn in jenem Stadium der Anforderung die Höhe der Zollkosten so nicht angenommen werden konnte.

Wir haben lt. Ihrer Bitte an LWF seinerzeit von dem durch BROT FÜR DIE WELT bewilligten und nach Genf ausgezahlten Betrag 50.000 DM erhalten, von denen die von Herrn Rech bestellten Maschinen und Werkzeuge samt Frachtbesorgung Schenker & Co. in Höhe von 42.292,50 DM bezahlt sind. Wir haben hier also noch 7.581,48 DM zur Verfügung, von denen ich Ihnen, um Sie wegen der zu bezahlenden Zollkosten zu entlasten, 5.000 DM in den nächsten Tagen zugehen lasse. Die Restmittel sollten zur Begleichung noch anfallender Purulia-Kosten hier bleiben. Ich kann Sie also nur bitten, von der anderen Hälfte der bewilligten Mittel auch die Zollkosten mitzuübernehmen, was natürlich die Gelder begrenzt, die Sie für den Aufbau dort benötigen. Es scheint fast unausweichlich, daß sich also schon in baldiger Zeit wahrscheinlich ein Nachbewilligungsantrag für Purulia notwendig macht. Ich könnte sagen, das geht uns hier im Goßnerhaus nichts an, wenn Dr. Sovik/Genf bzw. LWF ist dafür verantwortlich, muß ihn stellen und vertreten. Ich muß aber aussprechen, daß es mir als Mitglied des Verteilungsausschusses und Leiter der Goßner-Mission sehr peinlich sein wird, weil man es mir entsprechend zu verstehen geben wird, daß nach Khuntitoli und Fudi mit je zwei Nachbewilligungsanträgen nun womöglich auch noch Purulia kommt. Ich brauche Ihnen nicht näher auszumalen, wie sich diese Dinge für mich und die Goßner-Mission bei dem Gesamtklima gegenüber BROT FÜR DIE WELT auswirken werden. Die Gesamtfragen um Purulia und Herrn Rech werden Weissinger und ich mit ihm besprechen, wenn er in diesen Tagen hier sein wird, und eine gemeinsame Stellungnahme und Antwort wird dann erfolgen. Aber ich wollte doch so rasch wie möglich Ihnen wegen der unmittelbaren finanziellen Dinge Purulias schreiben und den Eindruck, den ich durch diese Entwicklung erhalten mußte.

3.9.1963
Dr.Bg/Wo.

D/ Herrn Salkowski mit der Bitte,
vom Purulia-Fonds den genannten
Betrag an Herrn Thiel zu senden.

D/ Herrn Ing. Thiel zur Kenntnis

25.6.1963
Dr.Bg/Wo.

Rev.
Ruben A. Pedersen
The Lutheran World Federation
Route de Malagnou 17
Genf/Schweiz


Betr.: Purulia-Projekt der Gossner-Kirche

Lieber Bruder Pedersen!

Mit herzlichem Dank bestätigen wir den Empfang Ihres Schecks über 50.000 DM. Diese Summe dient gemäß den Wünschen von Ing.Thiel, unserem Mitarbeiter in der Gossner-Kirche, für die Bestellung von Maschinen, die für die Durchführung des Projekts in Purulia nach Indien gelangen sollen.

Die Verwaltung dieser Summe ändert nichts daran, daß grundsätzlich Abrechnung und Berichterstattung über das Projekt direkt zwischen der Gossner-Kirche und dem LWB erfolgen, damit letzterer der Aktion BROT FÜR DIE WELT gegenüber die erforderliche Rechenschaft zu geben in der Lage ist.

Mit brüderlichen Grüßen
Ihr



THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

COMMUNITY DEVELOPMENT LIAISON AND VALIDATION SERVICE

A JOINT AGENCY OF THE LWF COMMISSIONS ON WORLD MISSION AND WORLD SERVICE
AND THE COMMITTEE ON LATIN AMERICA

Governing Committee :
Dr. Henrik Hauge
Director Åke Kastlund
Bishop Heinrich Meyer
President Fredrik A. Schlotz
Suffragan Bishop Johannes Schulze

Staff Committee :
Dr. Kurt Schmidt-Clausen, Chairman
Dr. Stewart Herman
Dr. Bruno Muetzelfeldt
Rev. Ruben A. Pedersen
Rev. Eugene D. Ries
Dr. Arne Sovik

Route de Malagnou 17, GENEVA, SWITZERLAND
Telephone : 36 98 10
Telegrams : LUTHERWORLD - GENEVA



20 June 1963

sfy 24/6.
Stuck 7 Silkenstein

Dr. Christian Berg
Gossner Mission Society
Berlin-Friedenau
Handjerystrasse 20
Germany

Subject: CDS - Purulia Project of the Gossner Lutheran Church
of Chotanagpur and Assam, India

Dear Brother Berg,

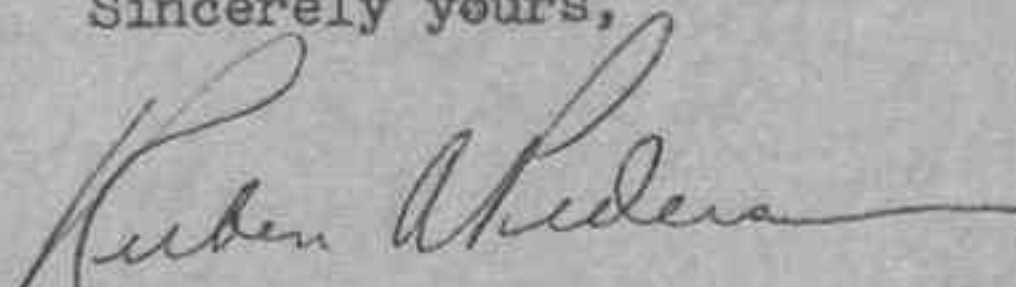
It is our joy and pleasure today to forward to you an amount of DM 50.000,- representing the grant for the purchase of machines, tools, etc. in Germany for the newly established training workshop in Purulia. We are glad that this project is now being established and trust that it will be a great blessing to the people of that area.

In accordance with the procedures set up by "Brot für die Welt", we would ask you kindly to let us have a statement (in duplicate) confirming receipt of the above sum.

I look forward to seeing you in Stavanger.

With kind regards,

Sincerely yours,


Ruben A. Pedersen

Encl. Cheque No. 994024 drawn against
Bankhaus Hengst & Co. for DM 50.000,-
cc.: Mr. Thiel
Mr. Ritter

drbg/br

Berlin-Friedenau, 6. 2. 1963

Director Werner Thiel
Technical Training Centre

Phudi P.O. Khunti
Dt. Ranchi / Bihar
India

Betr.: Purulia Projekt

Lieber Bruder Thiel !

Ich kann nichts besseres tun als Ihnen die Kopie des Briefes samt Fragebogen in der Sache Purulia, wie er am 25.1. von Genf hier im Gossnerhaus eintraf, zu übersenden. Ich war noch in Bayern und dann gleich auf der Berliner Regional-Synode, so daß diese Zusendung erst heute erfolgt.

Ich habe sehr Herrn Steinheil zureden müssen, den Antrag unter allen Umständen schon am 20.2. bei BROT FÜR DIE WELT vorzulegen und passieren zu lassen, wenn Sie nicht in Indien in die größten Schwierigkeiten kommen wollen. Es stand eben demgegenüber die Verpflichtung, die BROT FÜR DIE WELT eingegangen ist, bei allen Projekten in afro-asiatischen Kirchen, die dem LWB angehören, erst die Validierung des neu gebildeten Gremiums des Weltbundes in Genf abzuwarten.

Das soll nun nachträglich auf der Sitzung am 4./5.3. in Genf geschehen. Deshalb dieser Brief von Petersen und seinen Fragebogen. Es wird gut sein, wenn Sie ihn doch noch trotz aller Zeitschwierigkeiten rasch beantworten, damit er dort vorliegt. Für eine Kopie Ihres Mantelbriefes an Petersen wäre ich dankbar. Dies macht also die Tatsache völlig klar, lieber Bruder Thiel, daß in Zukunft alle BROT FÜR DIE WELT Projekte durch LWF laufen und wir im Gossnerhaus in Berlin entlastet sind. Die Geldbewegungen und auch die Berichterstattung ist dann zwischen Ihnen in der Gossner-Kirche und LWF Genf vorzunehmen. Wenn ein anderer an meiner Stelle säße, würde er wahrscheinlich gegen dieses gekämpft haben oder noch weiterhin kämpfen. Ich tue es nicht, weil ich weitgehendst von der Richtigkeit dieser Prozedur überzeugt bin und im übrigen weiss, daß auch Sie es begrüßen, wenn schon durch die Herkunft die Gelder nicht als "Missionsgelder" in Erscheinung treten, sondern als Mittel für den sozialen und diakonischen Dienst. Nur nochmals meine Bitte, damit wir hier und da gegebenenfalls Mittlerdienst leisten und auch bei Schwierigkeiten interpretierend nachhelfen können, wäre ich dankbar, durch Kopien verständigt zu werden.

Ich bemerke noch, daß ich ^{für} den Nachtragsantrag, der im Juni für Amgaon zu stellen sein wird, hoffentlich das Einverständnis von Herrn Steinheil erreiche, da dies noch bei uns durchläuft, weil es ein schon begonnenes Projekt ist. Das scheint mir besser auch für unsere Freunde in Amgaon, daß sie über die Gesamtinvestition mit einer Stelle in Europa, d.h. mit dem Gossnerhaus in Berlin zu korrespondieren haben.

Mit den herzlichsten Grüßen bin ich
Ihr

gez. Dr. Berg (inzwischen zur Sitzung gegangen)

FJR:
Sokr.

THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

COMMUNITY DEVELOPMENT LIAISON AND VALIDATION SERVICE

A JOINT AGENCY OF THE LWF COMMISSIONS ON WORLD MISSION AND WORLD SERVICE

Governing Committee :
Rev. Henrik Hauge
Bishop Heinrich Meyer
President Fredrik A. Schiotz
Suffragan/Bishop Johannes Schultze

Staff Committee :
Dr. Kurt Schmidt-Clausen, Chairman
Rev. Bruno Muetzelfeldt
Rev. Ruben A. Pedersen
Rev. Eugene D. Ries
Dr. Arne Sovik

Route de Malagnou 17, GENEVA
Telephone : 36 71 30
Telegrams : LUTHERWORLD-GENEVA

25 January 1963



Herrn Dr. Christian Berg
Gossner Mission Society
Berlin - Friedenau
Handjerystrasse 19/20
Deutschland

Betr.: CDS - Purulia Project Of the Gossner Lutheran Church of Chotanagpur
and Assam/India

Dear Dr. Berg,

You will recall the previous correspondence on this project and the hope which was expressed that it could be presented to the distribution committee at its February meeting. Pastor Eugene Ries has now reported to us that during his discussions with Mr. Steinheil on January 11, 1963, it was agreed that at its next meeting on February 20, the distribution committee would tentatively approve this project pending clearance from LWF/CDS. This arrangement seemed to be the wisest in view of the fact that the project had been submitted to "Brot für die Welt" and that it had your unqualified approval. Pastor Ries further reported that Mr. Steinheil would inform you of this arrangement.

As you are aware, the steps which are followed by LWF-CDS in investigation and approval of a project involve the completion of our regular questionnaire, and since "Brot für die Welt" feels that this project should be channelled through LWF-CDS, we are forwarding to you - under separate cover - our questionnaire with the kind request that you send it on to Mr. Thiel with an explanation of the above arrangement. The information we have at hand includes a copy of the letter of 20 September 1962 addressed to the "Diakonische Arbeitsgemeinschaft" and a "Kostenaufstellung für das Bauvorhaben in Purulia". Therefore it would not be necessary for Mr. Thiel to include these details when he completes the questionnaire for return to us.

In connection with the cost details which we have received we note an item for customs duty and must point out that "Brot für die Welt" does not assume responsibility for this item. This item totals RS 10.900 including both ocean freight and customs duty. Would you kindly have Mr. Thiel give an estimate of the ocean freight alone since this could be included in the total request to "Brot für die Welt". Would you also kindly have Mr. Thiel clarify that all operating costs will be

An: Dr. Berg - Purulia Project of the Gossner Lutheran Church, India

page 2

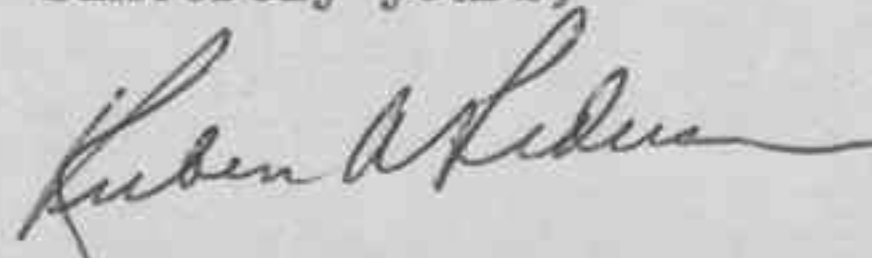
assured including personnel and that these items are not therefore a part of the project request. This assurance should moreover include a statement that personnel are available for the operation of the project.

You will note in the questionnaire the section regarding project description. We would kindly ask that you request a detailed description regarding the type of agricultural tools or machines which they hope to produce as well as a description of the type of training which will be given and approximate length of the course of training and possible number of students.

We trust that you will be able to supply Mr. Thiel with the above information and we look forward to hearing from him before the end of February since the next meeting of our Governing Committee is on March 4 and 5.

With kind personal regards,

Sincerely yours,



Ruben A. Pedersen

RAP:ls

D/ Herrn Steinheil, Stuttgart

3.1.1963
Dr.Bg/Wo.

Lutheran World Service
Herrn Pastor Ries
Route de Malagnou 17
Genf/Schweiz

Betr.: Projekt Purulia der Evangelisch-lutherischen Goßner-Kirche
von Chotanagpur und Assam/Indien

Lieber und verehrter BruderRies!

Mein alter, langjähriger Kollege, Herr Steinheil in Stuttgart von BROT FÜR DIE WELT, macht mich darauf aufmerksam, daß bisher vernäht worden ist, Ihnen in der Route de Malagnou 17 davon Kenntnis zu geben, daß das Technical Training Centre Fudi der Goßner-Kirche bei der Aktion BROT FÜR DIE WELT im vergangenen Oktober ein kleineres Projekt vorgelegt hat, von dem Sie Kenntnis haben sollten und welches, wenn möglich, auch Ihre Förderung und Befürwortung erfahren sollte.

Der Antrag war zwischen Herrn Direktor Geißel und Herrn Ing. Thiel mündlich im vergangenen September ausführlich vorbesprochen, mußte dann aber wegen Mangel an Mitteln vom Ausschuss für Ökumenische Diakonie Mitte November zurückgestellt werden, obwohl eine nicht geringe Eilbedürftigkeit vorlag. Nun soll er offenbar und zu meiner Freude in der nächsten Sitzung Mitte Februar vorgelegt werden. Es handelt sich um ein kleineres Projekt, dem aber auch insofern besondere Bedeutung zukommt, weil es Grundbesitz der Goßner-Kirche rettet, und sich Kirchenpräsident Lakra und Ing. Thiel persönlich der indischen Regierungsstelle gegenüber verpflichtet haben, daß auf dem in Frage kommenden Gelände ein kleineres handwerkliches Unternehmen gestartet wird. Auf Grund dieser Zusage hat man von indischer Seite die beabsichtigte oder eigentlich schon beschlossene Beschlagnahme des Geländes ausgesetzt. Ich sage dies so ausführlich, lieber Bruder Ries, weil ich Sie herzlich darum bitten möchte, nicht erst die ganze schwierige Prozedur der LWS/DWM Validierung in Gang zu setzen, weil das natürlich wiederum mehrere Monate in Anspruch nehmen würde und dann die Behandlung des kleineren Projekts Mitte Februar wohl kaum erfolgen könnte. Das wäre für das ganze Projekt tödlich. Dann hätten Präsident Lakra und Herr Thiel gegenüber ihren indischen Gewährsleuten das Gesicht verloren und wären unglaubwürdig geworden. Ganz und gar nichts haben wir von seiten der Goßner-Mission einzuwenden, wenn nachher die Realisierung, der Finanztransfer und auch die Berichterstattung über die Gremien des LWB läuft und also von Ihnen mitbetreut wird.

Da Sie sicher am 11.1. anlässlich Ihrer Anwesenheit in Stuttgart auch diese ganze Angelegenheit mit den Brüdern von BROT FÜR DIE WELT besprechen werden, wäre ich Ihnen herzlich dankbar, wenn in der Sache dieses Purulia-Projekts alles ohne weitere Hinderungen seinen

Gang nehmen könnte und keine schwere Enttäuschung für unsere Freunde in Indien entstehen müßte.

Es war mir eine Freude, wenn auch heute nur brieflich, wiederum in Kontakt mit Ihnen gekommen zu sein, und mit herzlichen Grüßen und Wünschen für das neu begonnene Jahr und alle Ihre Arbeit im Stab des LWB bin ich

Ihr



Anlage
Antrag Purulia

3.1.1963
Dr.Bg/Wo.

D/ Herrn Pastor Ries/Genf

Diakonische Arbeitsgemeinschaft
Evangelischer Kirchen in Deutschland
BROT FÜR DIE WELT
Herrn Steinheil
Stuttgart O
Gerokstr. 17

3.1.1963
Purulia-Projekt

Betr.: Projekt Purulia
II-80/59-St/W - Schreiben vom 2.1.1963

Lieber Herr Steinheil!

Heute postwendend die Antwort auf Ihre obige Anfrage bezüglich des bei Ihnen liegenden Antrags Purulia:

1. Bisher haben wir den Antrag noch nicht an LWF/Genf gegeben. Das soll gern geschehen, da auch uns nur daran liegen kann, daß man in der Route de Malagnou 17 völlig im Bilde ist über das, was die Gosner-Kirche als Mitgliedskirche des LWB draußen plant.

Aus unserem vorjährigen Schriftwechsel wissen Sie ja, daß ich ganz und gar nicht die Neigung habe, das Haus der Gosner-Mission hier in Berlin zum alleinigen Schlüsselpunkt und Durchgangsstadium aller Hilfen für unsere Bruderkirche zu machen, eher ist das Gegenteil der Fall. Von meiner Seite aus ist also gar nichts dagegen einzuwenden, wenn sich der LWB das Projekt Purulia zu eigen macht und nachher auch die Mittel über Genf nach Ranchi geschleust werden.

In der Anlage finden Sie dementsprechend ein Schreiben an LWS, z.Hd. Herrn Pastor Ries.

Vielen Dank, daß Sie uns im Blick auf sein Kommen nächste Woche nach Stuttgart über die Eilbedürftigkeit eines solchen Schreibens aufmerksam gemacht haben.

2. Ich habe Herrn Ing. Thiel nie anders verstanden, als daß es sich bei Purulia in der Tat um ein relativ kleines Projekt handelt. Er berichtete, daß es gerade auch deshalb bei seiner mehrstündigen Verhandlung mit Herrn Geißel diesem so sehr eingeleuchtet hat. Meinerseits möchte ich Ihnen also durchaus bestätigen, daß es sich bei dem vorgelegten Projekt um die Gesamtkosten handelt. Ich kann nur hoffen, ohne es von hier genau übersehen zu können, daß sich durchaus nicht noch größere Verpflichtungen im Verlauf der Realisierung des Projekts ergeben und Sie zu einem späteren Zeitpunkt einen Nachantrag zu erwarten haben, wie es nach Lage der Dinge bei Fudi und Khuntitoli erfolgen mußte und auch noch einmal in absehbarer Zeit bei Amgaon der Fall sein wird.

3. Nachdem wir mit den Visen für Dr. Rohwedder und Herrn Tomforde (für Khuntitoli) jetzt Erfolg gehabt haben, können wir m.E. zuversichtlich darauf rechnen, daß auch den Herren Mittenhuber (für Printing Press - Ranchi) und Resch (vorgehen als Leiter des Projekts in Purulia) das Visum gewährt wird. Sie können als Fachleute gelten und nicht als irgendwelche Arbeiter, die nach der Auffassung der indischen Regierungsstellen auch durch einheimische Kräfte ersetzt werden könnten.

Aus einer kurzen Mitteilung unserer Mitarbeiter in Indien entnehme ich eben, daß die Herren Ing. Thiel, Dr. Junghans und Diakon Weissinger/Kastel am 8.1.63 in Delhi zu sein gedenken, um mit indischen Regierungsstellen wie sicherlich auch mit der Deutschen Botschaft Verhandlungen in der Visum-Frage zu führen. Wir werden sicher bald hören, mit welchem Erfolg das geschehen ist.

Für den Fall, daß das letzte Nachrichtenblatt nicht auf Ihren Tisch gekommen sein sollte, füge ich für Sie und Herrn Nielsen noch einmal eine Nummer bei, wo ich mich auf Seite 3 zu dem heiklen Thema des Visums für Indien etwas ausführlicher geäußert habe.

In herzlicher Erwidierung Ihrer Neujahrsgrüße für Sie persönlich und alle Aufgaben, die Sie zu meistern haben, bin ich

in alter Verbundenheit
Ihr

PS. Oben sendet Herr Ing. Thiel nochmals Abschrift eines Briefes des Bundesstaates West-Bengalen mit, in dem es heißt:

"You are requested to take up the construction work now that the rains are over.

This may please be treated as very urgent as a quick action is desired by Government in the Department of Housing."

Ich denke, dies macht nochmals deutlich, daß wir in der Angelegenheit Purulia jetzt keine Zeit mehr verlieren dürfen.

D.O.

DIAKONISCHE
ARBEITSGEMEINSCHAFT
EVANGELISCHER KIRCHEN
IN DEUTSCHLAND

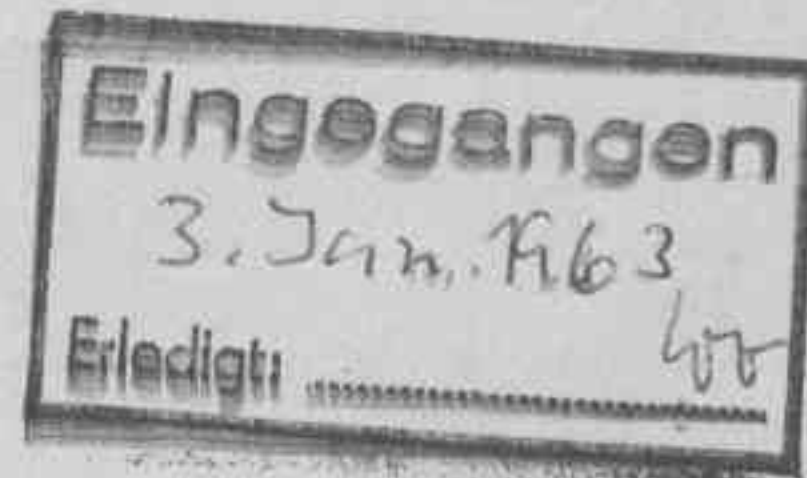
BROT FÜR DIE WELT

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland
Bund Freier Evang. Gemeinden in Deutschland
Die Heilsarmee in Deutschland
Europäisch-Festländische Brüder-Unität Herrnhuter Brüdergemeine
Evangelische Gemeinschaft in Deutschland
Evangelisch-Lutherische Freikirchen in Deutschland
Innere Mission und Hilfswerk der EKD
Katholisches Bistum der Altkatholiken in Deutschland
Methodistenkirche in Deutschland
Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden

7 STUTTGART O, den 2.1.1963
GEROKSTRASSE 17
TELEFON 241686

Gossnersche Missionsgesellschaft
z.Hd.v. Herrn Missionsdirektor
Kirchenrat Dr. Berg

Berlin - Friedenau
Handjerystr. 19/20



Tgb.Nr. II-80/59-St/W
Betr.: Purulia

Wolff
Purulia-Projekt aufklappen!
3/11

Lieber Herr Dr. Berg!

Vor der Vorlage des Antrags auf eine Beihilfe von ca. DM 100 000,- für die Lehrwerkstätte zur Produktion landwirtschaftlicher Kleingeräte in Purulia (Indien) sollte ich noch drei Fragen klären:

1. Haben Sie den Antrag auch an LWF/Genf gegeben, da er von der Gossnerkirche in Indien kommt? Andernfalls müßte dies gemäß unseren Vereinbarungen mit LWF sofort geschehen, da ja alle Anträge von ausländischen lutherischen Kirchen zunächst an LWF gehen müssen, der sie sich zu eigen machen und an uns weitergeben muß (s. Ranchi !). - Am 11.1.63 kommt Pfarrer Ries/Genf zur Besprechung der LWF-Projekte hierher; bis dahin sollte auch das Purulia-Projekt in seinen Händen und in seinem Herzen sein, falls dies noch nicht der Fall ist.
2. Herr Geißel meinte beim Eingang des Projektes, der Schwerpunkt des Antrags liege in der Ausstattung, während über die Gesamtkosten nichts gesagt sei. Vielleicht ist aber auch so, daß die genannten 8 Antrags-Positionen, für die von "Brot für die Welt" die Mittel in Höhe von DM 98 500,- erbeten werden, die gesamten Kosten für die Erstellung und Einrichtung der Lehrwerkstätte sind, was allerdings erfreulich billig wäre.

b.w.

3. Erhält der durch Vermittlung der DÜ gewonnene Industrie-
meister (Fachlehrer und Produktionsleiter) auch sicher
die Einreise-Erlaubnis der indischen Regierung?

Wenn Sie diese drei Fragen rasch beantworten können, würde
es im Interesse der Sache liegen.

Mit recht herzlichen Grüßen und nachträglich noch mit
den besten Wünschen für 1963!

Stets Ihr

e. Steinheil

Steinheil

TECHNICAL TRAINING CENTRE
Dir. Werner Thiel, Archit.
z.Z. Frankfurt/M
Leipzigerstr.14 b/Liepmann

(Q. Vorl. M. Januar 1965
am 20-9-1962
Kuratorium
Paul L.

Diakonische Arbeitsgemeinschaft
Evang. Kirchen Deutschlands
"Brot fuer die Welt"
S t u t t g a r t

Betreff: Projekt P U R U L I A - Lehrwerkstaette
cum Produktion landwirtschaftlicher
Kleingeraete:

Sehr geehrte Herren!

Unter hoefflicher Bezugnahme auf mein Schreiben an Sie vom 7.8.d.J. und der mit Ihrem sehr geehrten Herrn Direktor Geissel gefuehrten Unterredung, erlaube ich mir hier mit, den ausgearbeiteten ANTRAG fuer dieses Projekt vorzulegen; ich leite dasselbe ueber die Heimatmission der Gossner Kirche Indiens, der Gossner Mission Berlin-Friedenau.

Ich darf noch einmal betonen, dass diese Anlage einfach aus der Notwendigkeit hersu entstanden ist, dem indischen Volke zu helfen die Anfangsschwierigkeiten bei der soeben beginnenden industriellen Entwicklung leichter zu ueberwinden. Es handelt sich um ein ausgesprochenes Notstandsgebiet, in dem wir diese Lehrwerkstaette angefangen haben zu errichten, insbesondere im Blick auf die sehr mangelhafte Versorgung der Bevoelkerung mit landwirtschaftlichen Kleingeraeten -daher unsere gesteuerte Produktion-, und nicht weniger aufgrund des taeglich steigenden Kraftebedarfes an technisch vorgebildeten Arbeitern. Mit unserem Institut werden wir diese beiden Noete verringern helfen, eine echte Aufgabe fuer "Brot fuer die Welt".

In der Anlage hierzu die uebersichtlich geordnete Kostenaufstellung fuer Bauvorhaben und Werkstattausruestung dieses Projektes, wozu ein Industriemeister als Fachlehrer und Produktionsleiter durch die Vermittlung von DU bereits gewonnen worden ist, und das mit einem Erstkapital in Hoehe von nur DM 98.500.-- einer Kleinwerkstaette (small-scale industry) entspricht. Dieses Projekt kann richtungweisend fuer die indische Oeffentlichkeit werden im Blick auf die Bestrebungen des staatlichen Fuenfjahresplanes zur industriellen Erschliessung des Landes; dazu moege Gott seinen Segen geben, worum wir bitten.-

Mit freundlichen Gruessen,
ergebenst

FOR TECHNICAL TRAINING CENTRE,

W. Thiel
Director.

Anlage

Kostenaufstellung für das Bauvorhaben

in Purulia

TECHNICAL TRAINING CENTRE

Lehrwerkstätten und Produktion landwirtschaftlicher Kleingeräte.

Das Bauprogramm umfasst:

1.) Eine Doppelwohneinheit für einen deutschen Werkstattleiter, verheiratet mit zwei Kindern, einschl. einem Gästezimmer.	
Überbaute Fläche 133 qm	8 600.- Rs
Einrichtung	4 000.- Rs
2.) Eine einfache Wohneinheit für einen verheirateten Assistenz-Lehrer (Inder)	
Überbaute Fläche 67 qm	4 300.- Rs
Einrichtung	1 500.- Rs
3.) Eine Wohneinheit vorgesehen für 4 - 6 indische ledige Facharbeiter.	
Überbaute Fläche 67 qm	4 300.- Rs
Einrichtung	1 500.- Rs
4.) Schulwerkstätten mit der Möglichkeit baulicher Erweiterungen.	
Überbaute Fläche 225 qm	14 600.- Rs
Einrichtung	1 500.- Rs
5.) Elektro-Installation für Werkstätten und Wohngebäude	4 000.- Rs
6.) Kleinkläranlagen für die Wohneinheiten	1 500.- Rs
7.) Sanitäre Anlagen für die Wohneinheiten außerhalb der Wohngebäude, einschl. Wasser-Hochbehälter.	1 500.- Rs
8.) Grundstückerschließungskosten	2 000.- Rs
9.) Baunebenkosten	2 000.- Rs
10.) Grundstückseinzäunung	2 000.- Rs
11.) Brunnenanlage mit Pumpe	3 500.- Rs
12.) Abgaben, Gebühren und Reisekosten	2 000.- Rs
Übertrag:	58 800.- Rs

./.

Übertrag : 58 800.- Rs

13.) Werkstattausrüstung bestehend aus:

a) Maschinen:

Blechscherer	1 760.- Rs	
Abkantmaschine	1 760.- Rs	
Rundmaschine	1 310.- Rs	
Schmiedefeuer	1 520.- Rs	
Ständerbohrmaschine	3 040.- Rs	
Bügelsägemaschine	1 170.- Rs	
Schnellhobler	5 260.- Rs	
Drehbank, 800 mm	<u>7 600.- Rs</u>	23 420.- Rs

b) Kleinmaschinen 5 080.- Rs

c) Werkzeuge 14 900.- Rs

d) Fracht und Zoll 10 900.- Rs

e) Transport und Aufstellung 2 350.- Rs

Gesamtsumme: 115 450.- Rs

= 98 500.- DM

=====

FOR TECHNICAL TRAINING CENTRE,

H. H. H.
Director.



Betrifft

Parilia

12.2.1964.

An
die Miele - Werke

483 Gütersloh

Postfach 160.

Betr.: Export-Abteilung Westerhellweg/gru.

Bezug: Ihr Schreiben vom 7.2.64.

Zu Ihrer freundlichen Kenntnisnahme teilen wir Ihnen mit, daß wir den angeforderten Rechnungsbetrag von 259,70 DM - Ihre Auftragsnummer 4371 - an Sie angewiesen haben. Der Ordnung halber möchten wir Sie jedoch darauf aufmerksam machen, daß die Zahlung nur unter Vorbehalt geschieht. Herr Rech hatte es bisher unterlassen, uns davon zu unterrichten, sodaß wir von der ganzen Angelegenheit eigentlich nichts wissen als was Sie uns mitteilen. Wir haben deshalb Ihre Rechnung Herrn Rech zugesandt mit der Bitte, die Richtigkeit der Bestellung zu bestätigen. Sollte er das tun, woran wir nicht zweifeln, ist der Fall erledigt und wir werden uns nicht mehr melden. Im anderen Falle müßten wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen.

Wir bitten Sie, uns diese Vorsichtsmaßnahme nicht zu verübeln. Wir sind ja entgegengekommen, indem wir Ihnen den Rechnungsbetrag überwiesen.

Mit freundlichem Gruß!

12/2/64

M. Belkowski

Berlin, den 12.2.1964.

Herrn

Paul R e c h

Technical Training Centre

P.O. F u d i

Dt. Ranchi/Bihar
India.

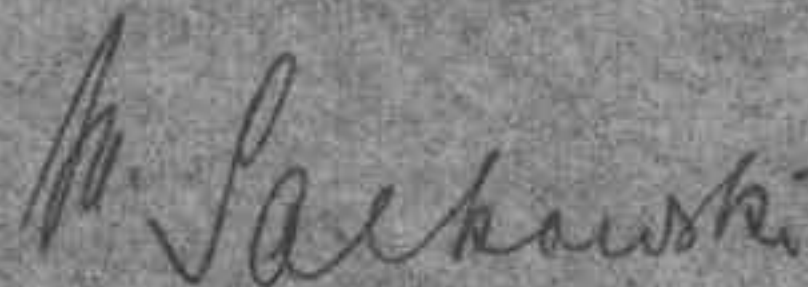
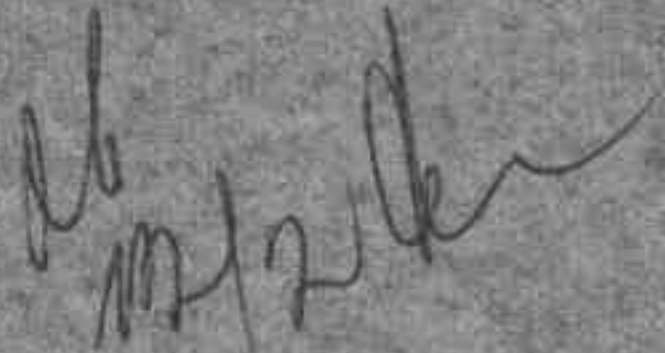
Lieber Herr Rech!

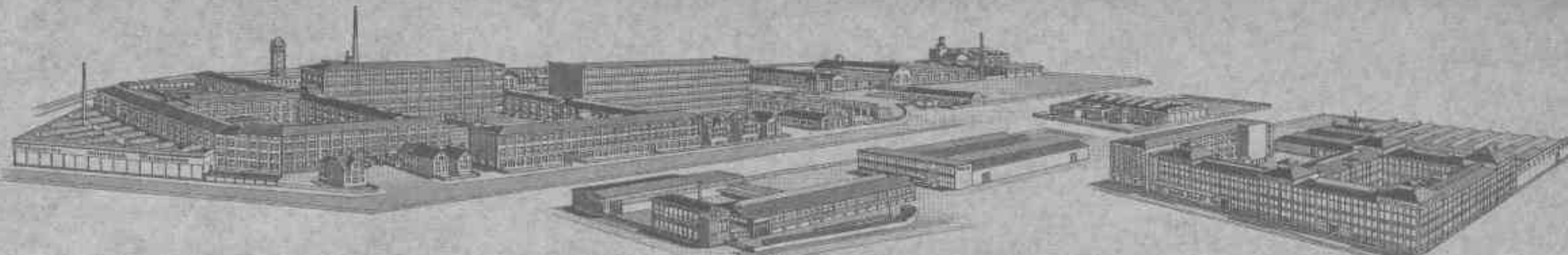
In der Anlage übersenden wir Ihnen eine Rechnung der Miele-Werke und bitten Sie, die Richtigkeit der Lieferung und vor allen Dingen auch der Bestellung zu bescheinigen. Aus diesem Anlaß möchten wir Sie doch bitten, uns von Bestellungen für Fudi, die in Deutschland gemacht werden, auf jeden Fall zum mindesten gleichzeitig zu unterrichten, damit wir wissen, was wir zu erwarten haben und in der Bezahlung keine unangenehmen Pausen entstehen, die weder Ihnen noch uns dienlich sind.

Den Rechnungsbetrag haben wir den Miele-Werken unter dem Vorbehalt überwiesen, daß Sie uns die Richtigkeit bestätigen. Wollen Sie auch bitte bei Ihrer Antwort mitteilen, um welche Waschmaschinen es sich handelt.

Was von den Bestellungen für Fudi gesagt wurde, gilt analog auch für Bestellungen für Purulia.

Mit freundlichem Gruß!





Mielewerke G.m.b.H. Gütersloh/Westf.

Titl.
Gossnersche Missionsges.

1000 Berlin-Friedenau
Handjerystr. 19-20

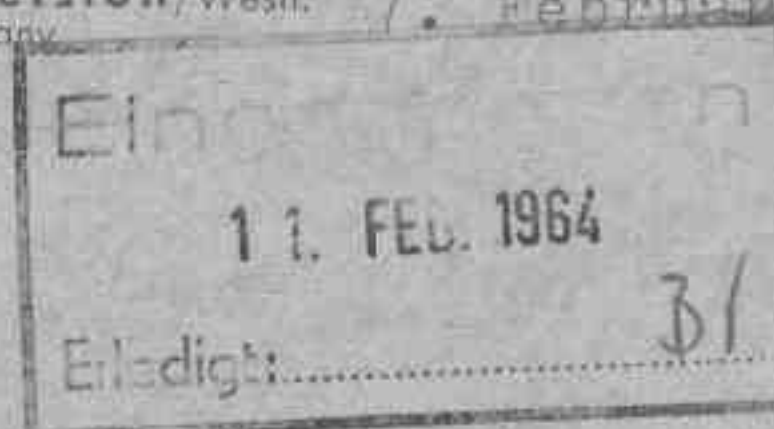
	Werk Gütersloh	Werk Bielefeld
Fernsprecher:	Sammel-Ruf 4811	Sammel-Ruf 63171
Ortskennzahl:	05241	0521
Fernschreiber:	0933821	0932843
Telegrammadr.:	Mielewerke	Mielewerke

Export-Abteilung / Department
Westerhellweg/gru
In der Antwort bitte Abteilung und Zeichen angeben
In your reply please quote reference

Ihre Zeichen
Your Refr:

Ihre Nachricht vom
dated

Gütersloh/Westf. 7. Februar 1964
Germany



Sehr geehrte Herren!

Mit Brief vom 23. Januar 1964 bestellte Herr Paul Rech, Technical Training Centre, Phudi/Indien, bei uns diverse Ersatzteile für seine "MIELE" Waschmaschine.

Wir haben dieselben laut anliegender Rechnung gestern an die uns aufgegebene Adresse in Nürnberg zur Absendung gebracht. Für die Begleichung dieser Rechnung danken wir Ihnen im voraus bestens.

Mit freundlichen Grüßen

M i e l e w e r k e
G. m. b. H.

ppa.

Anlage
Rechnung 3-fach

Miele

Mielewerke GmbH. Gütersloh/Westf.

Mielewerke GmbH., 483 Gütersloh, Postfach 180
Technical Training Centre
attn. Mr. Paul Rech
Phudi Dt. Ranchi
Biher/INDIA

Fernsprecher: * 4811
 Ortskennzahl: 05241
 Fernschreiber: 0933821
 Telegramm-Adr.: Mielewerke

RECHNUNG

INVOICE - FACTURE - FACTURA

483 Gütersloh/Westf., Western Germany

Ihre Bestell-Nr. (Dat.)
 Your Order No. (Date) **23.1.1964**

Unsere Auftrags-Nr.
 Our Order No. **K 4371**
Exp./W./gru

6. Februar 1964

Anzahl/Quantity

Bezeichnung/Description

Wir sandten heute per Bahn im Namen und für
 Rechnung der Firma Miele & Cie. an:

Firma **Georg Theisen**
85 Nürnberg
Färberstrasse

1 Karton, brutto 18 kg

Für TWA 500 T

1	Wechselstrommotor Mwe 75/4	DM 139,50
1	Umsteuerschalter EWS 16 sd	" 62,40
10	Zwischenringe für Abdeckblech- Umkleidungsmantel (PVC) 500-072	3,05 " 30,50
1 Satz Schläuche		
1	120-397 Winkelstück zum Überlaufrohr	" 1,--
1	500-424 Krümmer zum Überlaufrohr	" 2,10
1	500-905 Verbindungsschlauch (Laugenabl.)	" 1,95
1	500-925 Krümmer zur Leugenpumpe	" 2,05
1	Wa.Z. 65/430 Zu- und Ablaufschlauch mit Anschluss-Stück für Maschine mit Leugenpumpe, normale Länge 1,80 m	" 19,70
1	Wa.Z. 65/516 Verbindungsmuffe für Ablaufschlauch	" -,50

Zahlung: Erbitten wir rein netto
 nach Erhalt der Rechnung.

DM 259,70
 =====

Mielewerke
 G.m.b.H.
 pps. *[Signature]*

Bei Zahlungen bitte Rechnungsdatum und unsere Auftragsnummer angeben.

Please quote Date of Invoice and our Order No. in all correspondence concerning this Invoice.

Bankverbindungen: Our Bankers: Deutsche Bank A.-G., Filiale Gütersloh · Dresdner Bank A.-G., Filiale Gütersloh · Commerzbank-Bankverein
 Aktiengesellschaft Bielefeld · Deutsch-Südamerikanische Bank A.-G., Hamburg · Postscheckkonto: Hannover 2838

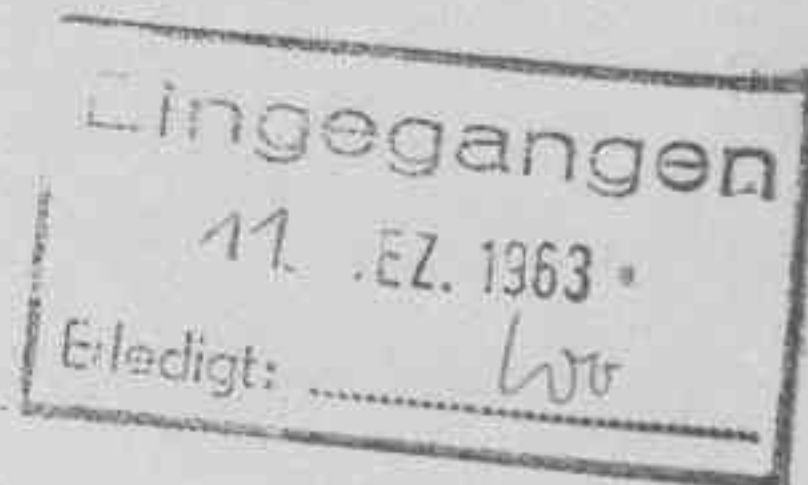
dienste in übersee

An die
Gossner-Mission
z.Hd. Herrn Salkowski

1 Berlin-Friedenau
Handjerystraße 19/20

Außenamt der EKD
Deutscher Evangelischer Missionsrat
Innere Mission und Hilfswerk der EKD
Evangelische Freikirchen
Evangelische Studentengemeinde in Deutschland
Leiterkreis der Evangelischen Akademien
Jugendkammer der EKD
Lutherischer Weltdienst-Deutscher Hauptausschuß

7 STUTTGART-O, den 10. Dez. 1963
Gerokstraße 17 Ku
Neue Telefon Nr.
247081



Betr.: Gepäckkosten von Herrn Paul R e c h

Sehr geehrter Herr Salkowski,

vor einigen Tagen schrieb uns Herr Rech, daß ihm für Gepäcktransport von Genua nach Kalkutta DM 680.-- entstanden sind. Diesen Betrag hat ihm Herr Direktor Thiel erstattet, und er bat nun uns, die verauslagten DM 680.-- an die Gossner-Mission in Berlin zurück zu überweisen.

Nun müssen wir Ihnen leider mitteilen, daß unsere Richtlinien für den Gepäcktransport nach Übersee nur ein Höchstgewicht von 200 kg pro Person zulassen. Aus diesem Grunde können wir die Kosten für das Gepäck von Herrn Rech auch nur bis zu dieser Begrenzung übernehmen, da wir sonst bei unserer Revision auf größte Schwierigkeiten stoßen würden. Der Anteil für 200 kg beträgt DM 200.--. Diesen Betrag überweisen wir mit gleicher Post auf Ihr Konto bei der Berliner Bank.

Für die Reise von Zweibrücken nach Genua hat Herr Rech ebenfalls Gepäckbeförderungskosten in Höhe von DM 130.-- bezahlt, wovon wir ihm auch wieder nur den Anteil für 200 kg = DM 40.-- erstatten konnten.

Falls Herr Rech neben seinem persönlichen Gepäck in Ihrem Auftrage weiteres Gepäck für das Technical Training Centre mitbefördert hat, möchten wir Sie bitten, ihm den Differenzbetrag in Höhe von DM 90.-- auf sein Konto Nr. 7429 bei der Städtsparkasse Zweibrücken zu überweisen.

Wir hoffen, daß Sie dafür Verständnis haben, daß wir alle Mitarbeiter, die durch unsere Arbeitsgemeinschaft nach Übersee ausreisen (insgesamt haben wir jetzt 110 Fachkräfte nach Übersee vermittelt), gleich behandeln müssen und deshalb nicht umhin können, gewisse Richtlinien zu erarbeiten, an die wir uns dann auch halten müssen.

1) DM 200,- Guthaben für TTC

2) DM 90,- à km freistückweise überm. 12

3) Mitteilung an Rech

13.12.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Peter Schaefer

Peter Schaefer
Geschäftsführer

Telefon 241460 • Telegramme IMHEKID

Am 17.12.63
auf Postfoto
eingegangen.
H

Dienste in Übersee

Arbeitsgemeinschaft evangelischer Kirchen in Deutschland e.V.

Stuttgart-O, Gerokstraße 17

Gossner - Mission, Berlin

Eingegangen

Mit der Bitte um Kenntnisnahme

11. DEZ. 1963

Erledigt: *WV*

Herrn

Paul R e c h

c/o Technical Training Centre Phudi

9. Dez. 1963

Ku

Dt. Ranchi/Bihar

I n d i a

Sehr geehrter, lieber Herr Rech,

für Ihren Brief vom 26. 11. d.J. danken wir Ihnen sehr und haben uns gefreut, daß Sie gut in Phudi angekommen sind. Die Zeit, die Sie in Kalkutta wegen den Zolsschwierigkeiten verbringen mußten, war bestimmt nicht sehr angenehm. Sie werden froh sein, daß Sie dies hinter sich haben!

Wir sind schon sehr auf Ihre ersten ausführlicheren Berichte gespannt und hoffen, daß Sie sich einstweilen immer besser einleben und sich allmählich heimisch fühlen werden.

Nach Überprüfung Ihrer Kostenaufstellung haben wir festgestellt, daß DM 447.-- durch DIENSTE IN ÜBERSEE erstattungsfähig sind. Wir geben heute gleichzeitig unserer Kassenstelle die Anweisung, diesen Betrag auf Ihr Heimatkonto zu überweisen. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Fahrtkosten Zweibrücken - Genua	DM 67.--
Kosten für Begleitgepäck nach Genua, Taxi und Gepäcktransport zum Schiff, Anteil für 200 kg	DM 40.--
Auslagen während Aufenthalt in Kalkutta	DM 340.--
	<u>DM 447.--</u>

Das Bordgeld ist vom Gehalt zu bezahlen, da Sie während dieser Zeit ja schon Gehalt empfangen haben.

Es ist uns leider nicht möglich, die Kosten zu übernehmen, die für ein Gepäck von mehr als 200 kg entstehen. In unseren Richtlinien wurde diese Höchstgrenze festgehalten, und wir müssen uns streng an diese Richtlinien halten. Sonst bekommen wir bei unserer Revision große Beanstandungen. Vielleicht haben Sie auch Verständnis dafür, daß wir alle unsere ausgereisten Mitarbeiter gleich behandeln müssen.

Eventuell können Sie sich wegen den restlichen Gepäcktransportkosten an die Gossner-Mission in Berlin wenden. Vielleicht besteht von dort aus eine Möglichkeit der Erstattung.

Mit den besten Grüßen und Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, verbleiben wir

Ihr

P. Schaefer
Peter Schaefer, Geschäftsführer

C. WUPPESAHL

Assekuranz-Makler

GEGR. 1858



28 BREMEN, den 21. November 1963

Postfach 601, Börsenhof A

B/Ra

Fernsprecher: Sammel-Nr. 32 11 41

Fernschreiber: 024 4630

Telegr.-Adresse: Wuppesahl-Bremen

An die
Gossner Mission

Berlin-Friedenau

Handjerystr. 19-20

Betr.: Transportversicherung gemäß Police Nr. 19/627
per s/s "Harkhor" nach Calcutta u.w.n. Purulya

Auf Veranlassung der TECHNICAL TRAINING CENTRE übersende ich Ihnen anbei eine Kopie des Nachtrags zur obengenannten Vers. Police sowie einen Durchschlag meines Schreibens an die genannte Firma mit der Bitte, die Gesamtversicherungskosten lt. beiliegender Debetnota in Höhe von DM 189.-- auf eines meiner Konten zu überweisen.

Hochachtungsvoll

C. Wuppesahl

mpa.

ppa.

Anlagen

zum *Nielandt*
Am 25.11.63
Auf Kto Deutsche Bank Bremen
überweisen

Bankkonten: Norddeutsche Kreditbank AG. Deutsche Bank AG. Bremer Bank Bankverein Bremen AG. Bankhaus Neelmeyer & Co. 6810

Bremer Landesbank

Postscheckkonto: Hamburg 148065

C. WUPPESAHL

Assekuranz-Makler

G E G R. 1858

Fernsprecher: Sammel-Nr. 321141

Fernschreiber: 0244630

Telegr.-Adresse: Wuppesahl-Bremen

28 BREMEN, den

Postfach 601, Börsenhof A

21st November 1963
B/Ra

Messrs.
Technical Training Centre
Craftsmen Training School
for Handecraft and Engineering

P.O. P h u d i

Dt. Ranchi (Bihar) INDIA

Ihr Zeichen: WT-20-1601

Betr.: Transportversicherung gemäß Police Nr. 19/627
per s/s "Harkhor" von Inland/Bremen nach Calcutta
u.w.n. Purulya

Sehr geehrte Herren,

in sofortiger Erledigung Ihres Schreibens vom 12.d.M.
sandte ich Ihnen am 18.11.folgendes Kabel:

" Pol. 627 weitere 90 Tage Lagerung gelten versichert
stop Nachtrag folgt = Wuppesahl Bremen "

Anbei übersende ich Ihnen nunmehr meinen Nachtrag zur Vers.
Police Nr. 19/627 vom 19.11.1963 in duplo zuzüglich 1 Kopie
für Ihre Unterlagen, in dem dokumentiert ist, daß die La-
gerung bis zum 14.3.1964 zu den vollen Bedingungen der Ori-
ginalpolice mitversichert gilt. Die Prämienzulage beträgt für
angefangene 30 Tage 1.5%, somit für 90 Tage 4.5%. Als An-
lage erhalten Sie eine Kopie der Kostenrechnung, die ich an
die Gossner Mission, Berlin-Friedenau, Handjerystr.19-20, mit
der Bitte um Zahlung abgeschickt habe.

Sollten für die geplante Anlage in Purulya weitere Partien
von einem Platze Westdeutschlands zum Versand kommen, schla-
ge ich der Einfachheit halber vor, bei Versicherungserteilung
durch Ihren Spediteur die Anweisung zu geben, diese Partien
bei einer Versicherungsgesellschaft, die eine Zweigniederlas-
sung in Calcutta hat, zu placieren.

Ich stehe Ihnen jederzeit gern zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Anlagen

C.WUPPESAHL

Assekuranz-Makler

GEGR. 1858

Fernsprecher: Sammel-Nr. 320403

Fernschreiber: 02 44630

K O P I E

28 BREMEN,
Postfach 601

21. November 1963 Ra

Norddeutsche Kreditbank AG. 106 65
Bremer Bank AG. 76 38
Deutsche Bank AG. 27 83 66
Bankhaus Neelmeyer & Co. 68 10
Bankverein Bremen AG. 22 72
Bremer Landesbank 44 22
Postscheckkonto: Hamburg 14 80 65

An die
Gossner Mission

Berlin-Friedenau

Handjerystr. 19-20

An Versicherungskosten
für die Versicherung vom

1963

9.8.

per ss "Harkhor"

Inl/Bremen - Calcutta u.w.n. Purulya

Vers. Police Nr. 19/627

Versicherungswert: DM 40.000.-- 0.45%
+ 5% Versicherungssteuer

DM 180.--
DM 9.--
DM 189.--

I. v.

Maschinenteile

Quadruplicate

C. WUPPESAHL

Insurance Broker

BREMEN

P. O. Box 601

BREMEN, 21st November 1963 Ra.

E n d o r s e m e n t

attaching to and forming part of Policy No. 19/627

dated 9th August 1963

for bearer of this Policy

TTC P I No. 1-7

TTC P III/No. 1-4

TTC P II/1-6,8 +
8a-8d

PURULYA WEST-
BENGAL/INDIA
VIA CALCUTTA

- 22 cases MACHINE TOOLS & PARTS
5562.- kos gr.

valued at DM 40.000.--
=====

Import Licence No.
979030/60/CC.I/AU-1
Issued from files No.
M1c./218/CCP/62-63/AU-1

Hereby is to certify that this insurance also covers the
storage at place of destination for a further period of
90 days until 14th March 1964.

Subject otherwise to the terms and conditions of this Policy.

C. Wuppesahl

ppa.

ppa.

Joachim Kiehn

18.11.1963.

Firma

C. W u p p e s a h l
Assikurant - Makler

28 B r e m e n 1
Börsenhof A.

Betr.: Policy of Marine Insurance on Goods

No.: 19/627 - Order No: 084544005 - 9.8.63 Bremen.

Von Herrn Direktor Thiel - Fudi - India erhielten wir Abschrift seiner Bitte an Sie, die Deckungsperiode oben genannter Versicherung um d r e i Monate zu verlängern. Die Gründe, die Herr Thiel zu seiner Bitte veranlassen, sind für uns stichhaltig, weswegen wir uns dieser Bitte anschließen. Wir erklären uns bereit, eventuelle Kosten, die durch die Verlängerung entstehen, zu übernehmen und erbitten dann Zusendung einer entsprechenden Rechnung.

Weiter bitten wir, Herrn Direktor Thiel, wie von ihm erbeten, umgehend zu benachrichtigen und auch uns mitzuteilen, wie Sie sich entschieden haben. Da die Angelegenheit sehr eilt, wären wir für eine möglichst umgehende Erledigung recht dankbar.

Mit freundlichem Gruß!

J. Pakowski

18.11.1963.

Firma

C. W u p p e s a h l
Assikurant - Makler

23 B r e m e n 1
Börsenhof A.

Betr.: Policy of Marine Insurance on Goods

No.: 19/627 - Order No: 084544005 - 9.8.63 Bremen.

Von Herrn Direktor Thiel - Fudi - India erhielten wir Abschrift seiner Bitte an Sie, die Deckungsperiode oben genannter Versicherung um d r e i Monate zu verlängern. Die Gründe, die Herr Thiel zu seiner Bitte veranlassen, sind für uns stichhaltig, weswegen wir uns dieser Bitte anschließen. Wir erklären uns bereit, eventuelle Kosten, die durch die Verlängerung entstehen, zu übernehmen und erbitten dann Zusendung einer entsprechenden Rechnung.

Weiter bitten wir, Herrn Direktor Thiel, wie von ihm erbeten, umgehend zu benachrichtigen und auch uns mitzuteilen, wie Sie sich entschieden haben. Da die Angelegenheit sehr eilt, wären wir für eine möglichst ungehende Erledigung recht dankbar.

Mit freundlichem Gruß!

J. Pakowski

T.T.C.
FUDI

An Gossner Mission

Eingegangen

18. NOV. 1963

Erledigt: *WV*

Kalkutta
Calc., am 13.11.1963
WT 20-1601 PU
18/15

Betr: Versicherung fuer 22 Kisten Maschinen fuer Purulia:

Lieber Bruder Berg; Hiermit uebersende ich Ihnen Durchschlag meines heutigen Schreibens an die Bremer Versicherungsgesellschaft. Es sollte doch alles versucht werden, dass wir diese beantragte Verlaengerung bekommen und mit Telegramm bestaetigt erhalten. Bitte schalten Sie sich doch auch noch ein, falls die Firma nicht innerhalb weniger Tage sich selbst bei Ihnen meldet.

Wir muessten sonst Herrn Rech von Nain zurueckrufen, er muesste dann in Purulia alle Maschinen auspacken und diese dann gegen Staub und Sand ungeschuetzt schlecht verpackt fuer Monate stehen lassen. Es wuerde uns sehr viel Unannehmlichkeiten bereiten, da wir doch noch nichts weiter vorgesehen haben und erst im Zuge der Verhandlungen mit Naini die endgueltige Planung fuer Purulia durchfuehren wollen. Zum anderen wissen wir bereits jetzt, dass wenigstens eine Maschine stark beschadigt ist, es handelt sich um die gleiche wie im Transport fuer Fudi, die Lieferfirma hat diese Maschinen sehr schlecht verpackt. Eine Zwischenkontrolle hier im Hafen liess sich aus technischen Gruenden nicht durchfuehren, auch nicht im Blick auf die Tatsache, dass damit die Moeglichkeit ausgeschlossen wurde, evtl. Schaeden die auf dem Transport zwischen Kalkutta und Purulia noch entstehen koennten dann spaeter zu kontrollieren; soweit die uns hier klargemachten Bestimmungen.

Vielen Dank fuer Bemuehungen in dieser Sache.

Herr Rech hat hier in diesen Tagen in Calc. mancherlei sehen und erfahren koennen was wertvoll fuer ihn sein wird; Herr RAO nimmt sich seiner sehr an und beide sind nun auf dem Wege nach Purulia um daselbst das zunaechst notwendigste zu veranlassen.

Ich selbst werde heute Calc. in Richtung Fudi verlassen.

Mit herzlichen Gruessen, I hr

W. H. H.

1 Anlage

T.T.C.
FUDI.

to be used
only:

XXXXXXXXXX

P.O.

X-----

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

India

WT-20-1601

12-11-1963

Policy of Marine Insurance on Goods

No: 19/627 - Order No: 084544005- 9.8.63 Bremen.

Firma

C. Wuppesahl
Insurance Broker
B r e m e n
P.O.Box 601

Sehr geehrte Herren!

Unter hoefflicher Bezugnahme auf die oben angefuhrte Versicherungs Policy bitten wir hiermit um Verlaengerung der Deckungsperiode um d r e i Monate. Die Gueter sind vom Hafen Kalkutta gestern und heute verladen und nunmehr auf dem Wege zum Bestimmungsort PURULIA /Westbengal-Indien, und werden dort am 14.11. eintreffen. Nach der abgeschlossenen Versicherung sind dieselben fuer weitere 30 Tage nach Eingang am Bestimmungsort versichert. Unsere heutige Bitte um Verlaengerung dieser 30 Tage um weitere 90 Tage ist damit begruendet, dass wir diese Maschinen nicht sofort auspacken und aufstellen koennen, da es sich in Purulia um eine Neuanordnung handelt fuer die die Bauten noch nicht erstellt sind. Die mit dieser Versicherung gedeckten Maschinen werden demzufolge vorerst in einem aus Stahlgeruest, mit Asbest-Zement-Platten gedecktem und verkleidetem Hause (Lagerhaus) gestapelt und durch einen Tag- und Nacht-Waechter, der im gleichen Hause wohnt und wacht, abgesichert. Wuerden wir im Rahmen der Versicherung innerhalb der ersten 30 Tage eine Schadensaufnahme durch Ihren Agenten, die Firma 'Blom & Van der Aa, Calcutta, zu veranlassen haben, dann muessten wir alle Maschinen aus den Kisten auspacken und haetten keine Moeglichkeit dieselben dann sorgfaeltig genug zu lagern bis eine Aufstellung moeglich ist. Dieses ist der Grund unserer Bitte um 'extention' der Versicherung um anschliessende 90 Tage, d.h. bis zum 14. Maerz 1964.

Sollten durch diese Verlaengerung fuer die Validitaet einer evtl. notwendig werdenden Schadensaufnahme weitere Kosten entstehen, so haben wir unser Haus in Deutschland, die 'Gossner Mission, Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19-20' mit Durchschlag dieses Briefes gebeten, eine entspr. Zahlung an Sie sofort vorzunehmen.

Wir betonen noch, dass die Ausladung und der Transport nach Purulia und die Ausladung und Lagerung dortselbst unter ununterbrochener persoenerlicher Kontrolle u seres aus Deutschland eingereisten Werkmeisters Herrn P. RECH geschieht. Wir haben also alle Vorsorge fuer sorgfaeltigste Behandlung getroffen.-

Damit wir wissen woran wir sind, und um gegebenenfalls die Frist von 30 Tagen nicht zu versaeumen, erbitten wir einen 'telegraphischen' Bescheid an unsere 'cable address' TETECE KM KHUNTI INDIA mit der Bestaetigung dieser hiermit beantragten Verlaengerung, und einer sofortigen Eilboten-Luftpost Beantwortung dieses Schreibens, verbunden mit der hoefflichen Bitte mit Durchschlag auch unser Mutterhaus in Berlin-Friedenau zu unterrichten.

Unser heutiger Brief wurde veranlasst dadurch, dass die Firma Blom & Van der Aa uns erklarte, sie koenne eine Verlaengerung der Versicherungsdauer von sich aus nicht durchfuehren. Hochachtungsvoll!

Eingegangen

7. EP. 1963

Erlaubt:

Jal Kowalski

Bestellung fuer eine Schreibmaschine
fuer Indien-

20-9-63

WT 20-0804

An den Ev. Missionsrat Deutschlands
H a m b u r g - 13

Liebe Brueder;

Hiermit bitte ich hoefflich fuer unsere Schule
und zu Lasten unseres Kontos bei der Gossner Mission, Berlin,
eine OLYMPIA MONIKA mit Tragetasche und Normal-Typen
in Auftrag zu nehmen.

Es darf hoefflich darauf hingewiesen werden, dass sich meine Frau,
LUCIA THIEL bei F. Liepmann, Frankfurt/M., Leipzigerstr. 14, z. z. auf
die Wiederausreise nach Indien vorbereitet. Sie wuerde sehr gerne
die fuer unser Institut noch benoetigte Schreibmaschine mitnehmen.
Daher wird hoefflich gebeten, diese Maschine ueber das Verkaufsges-
chaefit in Frankfurt/M., Rossmarkt 10, auszuliefern, damit sie auch
wirklich zeitgerecht in den Besitz meiner Frau gelangt.

Ob das wohl alsbald zu bewerkstellen ist; ich waere herzlich
dankbar dafuer !!

Meine Frau plant spaetestens am 8.10. Frankfurt zu verlassen, bis
dahin muesste also die Maschine dort eingetroffen bzw. ueber die
Frankfurter Verkaufsstelle der Olympiawerke zur Auslieferung
gekommen sein.

Die Gossner Mission, Berlin, ist gebeten worden, die Zahlung der
Maschine zu uebernehmen aus dem TTC-Konto.

Vielen Dank fuer Ihre Bemuehungen; mit besten Gruessen aus
Indien,

Ihr

Thiel

*cc: Gossner
Mission, Berlin.
mit der koefl. Bitte das
Aufsprechende zu
veranlassen. Danke!
Mit freundl.
Gruessen
Thiel*

Vermerk für Herrn Thiel

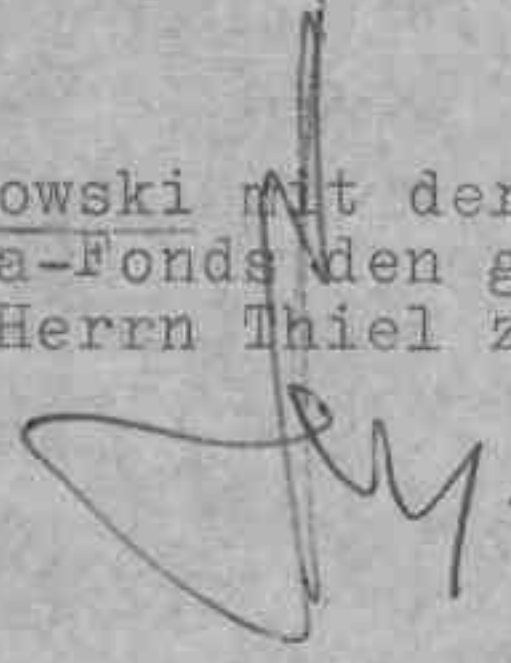
Betr.: Konto Purulia

Neben allem anderen, was sich in diesen Wochen in Sachen der Goßner-Financen begibt, ist Ihre Anforderung vom 20.8. für Purulia, wo Sie darauf hinweisen, daß 20. - 25.000 Rs Zollkosten anfallen können, eine weitere sehr ungute Nachricht. Irgendwie zeigt sie, daß Purulia zu schmal geplant ist, selbst wenn in jenem Stadium der Anforderung die Höhe der Zollkosten so nicht angenommen werden konnte.

Wir haben lt. Ihrer Bitte an LWF seinerzeit von dem durch BROT FÜR DIE WELT bewilligten und nach Genf ausgezahlten Betrag 50.000 DM erhalten, von denen die von Herrn Rech bestellten Maschinen und Werkzeuge samt Frachtbesorgung Schenker & Co. in Höhe von 42.292,50 DM bezahlt sind. Wir haben hier also noch 7.581,48 DM zur Verfügung, von denen ich Ihnen, um Sie wegen der zu bezahlenden Zollkosten zu entlasten, 5.000 DM in den nächsten Tagen zugehen lasse. Die Restmittel sollten zur Begleichung noch anfallender Purulia-Kosten hier bleiben. Ich kann Sie also nur bitten, von der anderen Hälfte der bewilligten Mittel auch die Zollkosten mitzuübernehmen, was natürlich die Gelder begrenzt, die Sie für den Aufbau dort benötigen. Es scheint fast unausweichlich, daß sich also schon in baldiger Zeit wahrscheinlich ein Nachbewilligungsantrag für Purulia notwendig macht. Ich könnte sagen, das geht uns hier im Goßnerhaus nichts an, wenn Dr. Sovik/Genf bzw. LWF ist dafür verantwortlich, muß ihn stellen und vertreten. Ich muß aber aussprechen, daß es mir als Mitglied des Verteilungsausschusses und Leiter der Goßner-Mission sehr peinlich sein wird, weil man es mir entsprechend zu verstehen geben wird, daß nach Khuntitoli und Fudi mit je zwei Nachbewilligungsanträgen nun womöglich auch noch Purulia kommt. Ich brauche Ihnen nicht näher auszumalen, wie sich diese Dinge für mich und die Goßner-Mission bei dem Gesamtklima gegenüber BROT FÜR DIE WELT auswirken werden. Die Gesamtfragen um Purulia und Herrn Rech werden Weissinger und ich mit ihm besprechen, wenn er in diesen Tagen hier sein wird, und eine gemeinsame Stellungnahme und Antwort wird dann erfolgen. Aber ich wollte doch so rasch wie möglich Ihnen wegen der unmittelbaren finanziellen Dinge Purulias schreiben und den Eindruck, den ich durch diese Entwicklung erhalten mußte.

3.9.1963
Dr.Bg/Wo.

D/ Herrn Salkowski mit der Bitte,
vom Purulia-Fonds den genannten
Betrag an Herrn Thiel zu senden.



D / Herrn Sulikowski

20.8.1963
Dr. Bg/Wo.

6660

Herrn
Paul Rech
Zweibrücken
Chr. Knorrstr. 10

Lieber Herr Rech !

Ich habe Ihnen 3 Briefe vom 12., 12. und 17. August zu bestätigen und herzlich dafür zu danken. Bei dem letzteren lag der gewichtige und für die nächsten Jahre Ihres Lebens entscheidende Vertrag bei, den wir seitens der Gossner-Mission nun mitunterzeichnet haben und an Herrn Direktor Thiel nach Phudi zur Unterzeichnung aller 4 Exemplare weitersenden werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen am 3.9. hierher nach Berlin, auch darüber, daß Sie die Zeit bis dahin ausnutzen, indem Sie sich für Ihre zukünftige Tätigkeit in Gütersloh bei den Miele-Werken an einem für Sie hoffentlich ertragreichen Lehrgang beteiligen.

Und nun die verschiedenen Punkte:

1. Ich hoffe mit Ihnen, daß die abgegangene Ausrüstung für Sie in Purulia gut in Indien eintrifft und sich dort keine außerordentlichen Schwierigkeiten bei der Übernahme aus dem Zoll ergeben werden.
2. Neben dem Kühlschrank und dem Elektro-Herd hat Herr Thiel Sie gebeten, noch eine Waschmaschine mitzunehmen - offenbar alles für Sie in Purulia - und also von dem Purulia-Fonds seitens BROT FÜR DIE WELTeinschließlich Transport zu bezahlen. Am besten wird es sein, wenn Sie jetzt in Gütersloh die Waschmaschine erwerben, um sie ebenfalls noch versandfertig zu machen. Da wir einen Teil Ihres Purulia-Fonds noch hier haben, gehen jeweils die Rechnungen an uns und werden daraus bezahlt.
3. Die Verantwortung für Ihre Ausreise und auch die Wahl des Verkehrsmittels trägt ausschließlich DÜ. Ich könnte Ihnen nicht dazu raten, den Weg mit dem Frachter abzulehnen, selbst wenn Sie vielleicht ein paar Tage später ankommen. U.U. könnten Sie DÜ bitten, wenn Sie den ersten Hafen Indiens erreicht haben, dann den Flugweg benutzen zu dürfen, damit Sie möglichst noch rechtzeitig zur Übernahme der Purulia-Sendung selber in Calcutta eintreffen. Wahrscheinlich wird doch einer der Freunde, da Sie noch nicht in land- und behördenkundig sein können, die Hafenformalitäten mit Ihnen erledigen müssen.
Die Fahrt auf dem Frachter ist auch insofern schön, als Sie einen längeren Anmarschweg in das heißere Klima Indiens haben und sich nochmals recht erholen können, bevor die schwere Aufgabe des Aufbaus in Purulia an Sie herantritt.

4. Was Ihre Gedanken an den Erwerb eines gebrauchten Motorrades betreffen, wozu Ihnen Herr Kelber geraten hat, können wir unsererseits nur unsere schweren Bedenken geltend machen. Ein Vehikel dieses niedrigen Preises von 50.- DM ist auch dementsprechend und dürfte keine Lebensdauer haben. Die Zoll- und Transport-formalitäten stehen in keinem Verhältnis zu dem Wert des gebrauchten DKWs. Wir raten also dringlichst ab. Andererseits ist klar, daß Sie beweglich sein müssen und für den ständigen Austausch mit Phudi und die Beratung mit der Zentrale des TTC, dessen Branch Purulia ist, einen fahrbaren Untersatz haben sollten. Ich würde also meinen, Sie sollten in Indien eins zu erwerben trachten, was u.E. möglich sein dürfte. Bitte, lieber Herr Rech, schlagen Sie sich den Gedanken an das Motorrad in Berlin aus dem Kopf.

5. Wenn die Rechnung über die 2 Wächterkontrolluhren eintrifft, werden wir sie zu Lasten des Phudi-Fonds begleichen. Es ist schön, daß Sie den Freunden den Dienst der Mitnahme erweisen.

6. Ich nehme an, daß Schenker & Co. für die Maschinensendung nach Phudi eine Versicherung abgeschlossen hat. Nehmen Sie doch mit der Firma Verbindung auf. Hoffentlich haben Sie ein offizielles Dokument von Herrn Kelber in der Hand, daß die Versicherung den entstandenen Schaden bezahlt.

Und nun auf ein gutes Wiedersehen Anfang September.

Mit vielen herzlichen Grüßen bin ich
Ihr





WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner-Mission

1 Berlin-Friedenau

Handjerystr. 19/20

RECHNUNG NR. 8022/i

Ihr Auftrag vom:	d. Herrn Rech 2.7.63	Unser Auftrag Nr.:	196	Tag:	9. 8. 1963
---------------------	-------------------------	-----------------------	-----	------	------------

Wir lieferten für		DM	DM
das Technical Training Centre Purulia, West Bengal/Indien an die Firma Theisen, Nürnberg:			
2 Berkefeld-Tropffilter D 4 aus emailliertem Eisenblech + 1 Karton		134,65	269,30 10,-- 279,30 =====
I.v.			

*Per 13.8.63
auf Postscheck
Per*

TECHNICAL TRAINING CENTRE,
PHUDI P. O. KHUNTI,
Dt. RANCHI / BIHAR.

Eingegangen

10 JUN 1963

wa

Salakariki
Ca 50000. - for
Purulia - Gossner
mission!

1/6

WT-sv/20-0401.

24, May, 1963.

CDS - Purulia Project of the Gossner
Lutheran Church.

Lutheran World Federation,
Community Development Liaison
and Validation Service,
G e n e v a.

Dear Brother Pedersen,

Just being back from an official tour in Assam
I received with thanks your letter of 12, May, 1963.

Meantime Mr. P. RECH is working on the orders for
the machines in Germany, he may require in a
short time money for making advance payments.
We therefore, apply herewith for the release
of 50% of the total sum as granted for this
Project, the money shall be paid to the Gossner
Mission, Berlin as to be used only for the
payment of Machines, Tools, Accessories,
Freight, Insurance etc.

The Gossner Mission is informed with a copy
of this letter.

With best wishes and kind personnel regards,

Sincerely yours,

FOR TECHNICAL TRAINING CENTRE

Thier

c.c. to: Dr. Berg,

Gossner Mission,
Berlin, for information
and opening a special
account for PURULIA.

Dir. WERNER THIEL

betr: Besprechung mit H. Dir. Geissel,
Diak. Arbeitsgemeinschaft Ev. Kirchen,
in Stuttgart, am 10-8-62:

Projekt PURULIA - TTC-Branch:

- Allein der Hinweis, dass es sich um die Sicherstellung von durch die Regierung beschlagnahmten Gelaendes handle, fuehrte zu einer Diskussion ueber den Wert und Unwert einer solchen Einstellung, mit dem Ergebnis, dass es wohl richtiger waere, auf solches Land zu verzichten, wenn man es nur dann erhalten koenne, wenn sofort etwas darauf gebaut werden muesse.
- Als verantwortlicher Vermoegensverwalter der Gossner Kirche musste ich mich dagegen verwahren. Zugleich konnte ich aber, wozu mir volle Freiheit gewaehrt wurde, das Projekt im Einzelnen darlegen und daraufhin meinte
 - Herr Dir. Geissel "das sei gerade das, was er suche und was das richtige sei, wenn ich dieses Projekt ausgearbeitet und entsprechend begruendet bis spaetestens Ende September d.J. ihm einreiche, dann ist es ganz sicher, dass es genehmigt wuerde; daran sei ueberhaupt kein Zweifel"!
 - Herr Nielsen bekam sofort den Auftrag vorzumerken, dass dieses Projekt auf der Vordringlichkeitsliste fuer den naechsten Verteilerausschuss stuende.

Mein Antragsschreiben, nur allgemein gehalten, vom 7.8., wurde daher nicht zu den Akten gegeben, sondern wir haben -durch die Gossner Mission- den entspr. Antrag rechtzeitig einzureichen.

- Summa summarum: Auch dieses Projekt muss also noch waehrend meiner Anwesenheit in Deutschland ausgearbeitet werden und bis spaetestens Ende Sept. abgeschlossen sein; dazu brauche ich die Mitarbeit der Fachleute, vor allem
- auch von dem fuer PURULIA vorgesehenen Schlosser- und Industriemeister Resch der aber noch in Arbeit steht, bei den Dinglerwerken in Zweibruecken. So
 - wird wahrscheinlich auch Herr Kelber daran mitarbeiten muessen.

- Zwischenzeitlich ist auch der Sitzungsbericht des KSS vom 17.7. hier eingegangen, durch Dr. Bage, aus dem hervorgeht, dass die Kirchenleitung dieses Projekt entspr. dem von mir ausgearbeiteten Plan wuenscht und die Gossner
- Mission um entsprechende Unterstuetzung ersucht.

- Ferner sollte in Indien die Fuehlungsnahe mit den Behoerden in West Bengal weiter gepflegt werden, damit gegebenenfalls Herr Resch mit Familie ueber die West Bengal Regierung einreisen kann, womit unser Kontingent fuer Bihar verringert wuerde; was aber andererseits vielleicht zu einer Erschwerung deshalb fuehren koennte, weil in West Bengal das TTC noch nicht registriert ist und wir als-Branch-aber bereits existent und anerkannt durch den DC in Purulia sind. Man muesste dieses also in die Hand eines geuebten Mannes in Indien legen koennen; eine Entscheidung hierzu muss ich mir aber im Augenblick noch vorbehalten und zugleich versuchen, auch dieses mit Bruder Joel
- Lakra zu besprechen in Neuendettelsau.-

WERNER THIEL

Thiel: Familiaring!!

4 Anlagen

Page: 3

Recd 8/8/62 Tue

GOSSNER EVANGELICAL LUTHERAN CHURCH.

PRAMUKH ADHYAKSH
Rev. J. Lakra
G. E. L. Church
RANCHI, BIHAR.

UP-PRAMUKH ADHYAKSH
Rev. Dr. M. Bage
G. E. L. Church
CHAIBASSA, SINGBHUM, BIHAR.

SECRETARY
Rev. M. Hemrom
G. E. L. Church Tezpur
DT. DARRANG, ASSAM.

TREASURER
Rev. C. B. Aind
G. E. L. Church
Raj-Gangpur,
DT. SUNDARGARH, ORISSA

From :- The Act. Pramukh Adhyaksh,
G. E. L. Church, Ranchi.

Ref. 263/62.

Dated 31-7-62.

To,
Mr. W. Thiel Eng. & Architect,
T. T. C. Phudi,
C/O Gossner Mission House,
Mainz - Kastel,
General Mudra Str. 1-5,
West Germany.

Ref:- Purulia Compound.

Dear Sir,

The following extract from the minutes of the last K. S. S. Samiti meeting is forwarded to you for information with a request that you please place the same before the Gossner Mission Kuratorium and discuss with its authorities on behalf of the G. E. L. Church

26. " MR. W. THIEL'S REPORT REGARDING PURULIA COMPOUND:- The report was read and the situation of Purulia GELC Compound was explained. It was stated that unless the church undertakes to open any Industrial Centre there, the land which the Government wants to acquire cannot be saved.

Resolved :- that the recommendation of Mr. W. Thiel to open a Technical Training Centre at Purulia be approved.
That TTC Purulia be a Training cum-production Centre of combined iron and metal classes, for the production on small scale industry, basis of first ranging needs of the country specially agricultural tools and equipments and small mechaneries. These classes should include blacksmith iron and steel metal work- Turner (Lathe work). At least one foreign expert to be called for organising and instructing and at least a settlement of Rs. 100000/- be planned.

That Mr. W. Thiel be authorised on behalf of the GELC to place the scheme before the Kuratorium of the Gossner Mission and to request them for getting a sum of Rs. 100000/- for the same."

Yours Sincerely,

M Bage

Act. Pramukh Adhyaksh.

No- 264-265/62.

C. C -
1. K. S. S. Office.
✓ 2. Pramukh Adhyaksh.

DT.

IMPORTANT REPORT TO THE K.S.S.

Regarding PURULIA - Compound:

The Land-Acquisition for Rental Housing Scheme is going on since 15.6.61 and (LACase No.2 of 60-61) has effected our Church land with the plots No. 875, 878, 902 partly and No. 874 in full. Objection has been filed and many times explained verbally and in written statements to the Authorities concerned. An local Advocate, an Advocate in Jamshedpur and the legal advisor of the Church, Advocate S.Mehta, Calcutta, have been working within this case. There was no chance of getting free the lands in question - more then a half of our Compound - till we started the campaign against the authorities backed by the T.T.C.. We approached the Officer in charge and the Chief-Minister of West Bengal in the name of the T.T.C. and claimed the land for a branch of the T.T.C. for a training cum production centre and for a branch of the A.T.C. accordingly. Meanwhile, Dir Dr. Junghans has withdrawn his first idea to establish in Purulia a poultry farm as a training-plan and other agricultural activities, because of the far distance between Khutitoli and Purulia and lack of skilled labourers.

As a result of a newly made approach to the Chief Minister Dr.B.C.-Roy, the (Deputy Commissioner, Purulia, wrote an official letter (No446 Registered) to the Chairman of the Property Board dated 4.5.62, calling him for an interview and requesting, active steps within a reasonable time towards the establishment of a Technical Training Centre etc, and to report the detailed facts of the proposed development Scheme.

The Board and the T.T.C. has found it very difficult to start immediately with any kind of construction, since so many other plans are under construction and in consideration, but there is an other fact which which has to be considered carefully and with great interest from two very important point of view :

- 1) If land will be required under the, acquisition Act at this time and circumstances, if may happend, that this be treated as a 'precedence-Case' and the Church may have to face great troubles everywhere with the more or less unused Compounds, may be to the extent of loosing all its important properties.
- 2) The witness of Christ is required especially in an area where a long time-even for generations - our own Church has not done much for its own people and for the Kingdom of God; the whole, West Bengal area is really poor, helpless and underdeveloped in all aspects, either thinking of education, organization, the spiritual and economical life of the inhabitants. A strong organized Church-Institution will help to build up the Church in its communities and be the true witness of Christianity among many unbelievers and other thinking people, in a very high populated region, not without any importance in the Technical development of India; door on door with the main Coal- and mining-industry.

According to this, it seems to be no other way ~~than~~ then to try with all means and the power of common ~~people~~ prayers, that an 'Industrial development Scheme' should be set up by our Church for and in Purulia.

The Property Board and the T.T.C. therefore have acted up till now as follows:

On the 7.6.62 the Director T.T.C. cum Chairman Property Board with members of his staff (T.T.C.) went to Purulia by the T.T.C's truck, carrying fencing materials and a Prefab-house. A sign -Board has been installed at the site: DEVELOPMENT SCHEME PURULIA GOSSNER EVANG. LUTH. CHURCH " TECHNICAL TRAINING CENTRE" UNDER CONSTRUCTION, HEAD OFFICE RANCHI, TEL. 510 EXT.; and the work has started on the same day for the construction/erection of the house. About at 11 A.M. the Director T.T.C. went to the Deputy Commissioner and had a talk with the result, that the undertaking is appreciated very much by the authorities only then, when the Church's plan is supported by the detailed facts, (stages and progress of construction planned, arrangements done and foreseen, training and employment potentials etc) to be submitted immediately and a guarantee is given that, German experts are dealing and guiding in this program.

A report of the Foreman Mr. Charles is attached for which attention is urged:

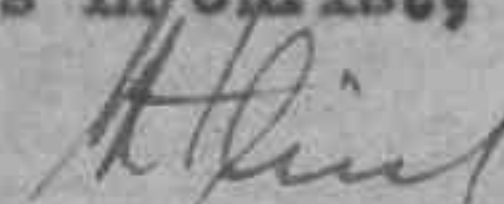
So far the T.T.C. can not go with its help and no financial and personal support up to the extent can be granted by the T.T.C.. Therefore, the K.S.S. is herewith informed for to build up its own mind about the whole matter and requested, to pass a Resolution, either a) that all activities in Purulia has to be cancelled and the Property Board shall only deal with the authorities in the routine-way via Court defending the land so much as possible, or b) that the German sponsorers may be approached for a special attention and a serious consideration of all facts for getting a financial and personal support of a separated development Scheme Purulia attached to the T.T.C., for which a detailed proposal is found as follows:

- 1) That the T.T.C. Purulis will be a training cum production Centre of combined Iron and Metal classes for the production on, small scale industry basis of first ranging needs of the country, especially Agricultural tools and equipments and small machineries. These classes should include : Blacksmith, Iron and Sheet metal-work - Turner (Laith Work). At least one foreign expert has to be called for organizing and instructing and atleast a settlement of Rs. 100000- has to be planned.

Under the parole : The industry will help the cultivating of the land the Government may grant help and draw back its land-acquisition, and the Church will start also in this area the industrial Mission work with all its benefit for the welfare of its members.

The resolution of the K.S.S. should be forwarded to the Director T.T.C., Mr. Werner Thiel C/O Gossner House, Releonoreustr, Mainz Kastel, Germany immediately, for its action on the matter during his stay in Germany or for information only.

Yours in Christ,



(WERNER THIEL) Architect.
DIRECTOR TTC.

30/6/62

Encl: 1

cc: To Pramukh Adhyaksh Rev. J. Lakra.

Up Pramukh Adhyaksh Rev. Dr. M. Bage.

Secretary K.S.S. Rev. M. Hemrom

Manager Property Board Mr. H. Lakra

Secretary Property Board Mr. P. D. Kandulna

Gossner Mission - Berlin.

OUR PURULIA SCHEME.

I was sent to Purulia on 6th of June '68 to build a single unit Pre-Fabricated House in connection with our Scheme. I arrived there on 7th morning with the building Materials and Hoisted the sign Board in presence of our Director Mr. W. Thiel, Rev. Henron and some other people of the Church. The next morning Prayer and a hole for the foundation was made by Rev. Henron to start the work and the work was finished in 5 working days and I was back in Ranchi on 16th evening.

PEOPLE'S IMPRESSIONS.

They expressed their great joy with great emotion in course of my talk and discussions with them. They said they are revived by this great move. They questioned me the chances for themselves and their sons. Also there is a interesting question from the non-christians that whether they are allowed or not to study in our Institution and answered them as far as could in proper manner. They showed their gratefulness towards the people of Germany and they praised them.

MY IMPRESSIONS.

I feel it a great privilege to serve for the Lord in this connection. The people are very happy and there is surely a revival in the Church and I believe it is a great support and encouragement for the Ministerial workers, "Glory Be to the Lord".

Page 2

Copy from Copy

Technical Training Centre
Craftsmen Training School for Handicraft and Engineering
- Gossner Evang. Luth Church of Chota Nagpur and Assam -

Head Office
RANCHI /BIHAR
G.E.L. Church Compound

PHUDI
P.O. Khunti
Dt. Ranchi/Bihar

Date: 30. 6. 62

Re: Industrial Development Scheme of the G.E.L. Church in Purulia
Construction-Site G.E.L. Church Compound, Ranchi Road Purulia

To the
Deputy Commissioner
Purulia

Respected Sir,

With reference to our talk on the 7 th of June 1962 at your office,
I herewith supply a raw plan of our activities to this subject.

A, "Technical Training Centre cum Production (Small scale industry)"
is under construction now. It is planned to produce, "Agricultural
tools and equipments" for to cover the immense need of such materials
throughout the whole country. Raw materials, most iron-steel - metal
will be available on the nearby running mills and factories of
Durgapur and Tatanagar. This production program does not require
high rates energy, so that the needs of electric power, water and
coal are safeguarded. The Trainees will get at the most practical
exercises on the ready made piece, so that any loss of materials
is avoided. The demand of skilled labourers in the iron and steel
trade is enormous, especially in West-Bengal state (Durgapur, Coal
mines districts, Calcutta ecta.) Our trainees will be real specialists
after having attended a two years practical course, with the possi-
bility of one year, special-training as graduated workman in our
own production centres in addition: -

We are in the first stage of construction; the whole time of
planning, erection, organisation and final set up is calculated
of about 3 years, specially based on the shortage of some raw
materials like Cement a. o., and lack of skilled personnel which is
in its first on of the reasons why such undertaking will benefit
the country in the whole, but also success specially the people of
the locality itself. We have started with the side survey, the
erecting of the first unit (house) and will continue, soon after
arrival of our first German Instructors, who are already prepared
to come on a 3 years period to India - Visas being to be granted
by the Central Government for them - our centre institution will
be able to give more effective help for the construction - work
at Purulia. But the West-Bengal Government will be approached soon
for the grant of Enter visas for German specialists as Instructors
for a teachers training-course at Purulia, so that all facilities
are assured to run the "Technical Training cum Production Centre"
in Purulia without disturbance and towards a full success. Classes
are foreseen as follows, Smithery, foundry, metalwork Welding
and fitting. Number of Trainees at the beginning each course

preparation done to increase to a double up to 32. The employment potential depends on the increasing of the value of production, starting with about 20 employees as workshop helpers and iron-mistries. During construction building working required of good standard and unskilled labourers about 50 continuously.

Financial engagements: The whole plan will be worked out with about Rs. 1 lac and 30 thousand (equal to DM 100,000). Most of the machinery and equipment will be bought in India because the trainees will have to work with India made tools and machines later on, where ever they may be employed. Only machines not available in India will be imported, those implements are gifts of factories in Germany to the Institution, just as Scholarships for the trainees are granted by German firms, institutions and individuals. The Government of West-Bengal is kindly informed herewith that this training cum Production Centre will be a welfare and charitable undertaking towards the benefit of the poor and needed population of this area, because there will be no school-fees and the admission of trainees will be based only on the technical mind and habits of the applicant without any restriction on personnality, creed or caste.

The undersigned Director of the Technical Training Centre is bound to go to Germany for 2 months trip for further preparations of this scheme particularly to finalize contracts with instructors (German experts) selecting machines and equipment and us due to come back and join his duties as Architect latest September this year. Re-enter visa and further permanent stay is granted by the authorities and the works will continue in full speed after this rainy season.

We hereby apply for acknowledgement of our Institution in accordance with these and already before passed informations. We trust that the land will be used for the real welfare of the country hencefore we understand that the Aquisition of land for rental housing in the district of Purulia does not effect our Compound any more.

Signed: Joel Sekra

For Technical Training Centre

signed W. Thiel
Director

Seal
G.E.L.Church Chotanagpur-Assam
Pramukh Adhyaksh
(President)
Ranchi

Werkzeuganschaff.

Eingegangen
- 3. SEP. 1963.
Erledigt: *W*

28, August, 1963.

LT SCHENKERCO FRANKFURTMAIN
GERMANY

TECHNICAL TRAINING CENTRE PURULIA
CONSIGNMENT SHIPPING INSURANCE DOCUMENTS
MISSING TO BE SENT EXPRESS ADDRESSING
FUDI RANCHI IMMEDIATELY

TECHNICAL TRAINING CENTRE,
PHUDI P. O.
DT. RANCHI / BIHAR.

TETECE

c.c.to: Mr.P.Rech,
" G.M., Berlin,
" Schenkerco Frankfurtmain,
Germany.

Zur Klärung der verfahrenen Situation

Eingegangen

- 3. SEP. 1963

Erledigt: *lvv*

28-8-1963.

WT-sv/20-1601.

Mr. P. Rech,
666 Zweibrücken

Chr. Knorrstr. 10

West Germany.

Dear Mr. Rech,

This is to inform you that we have not yet received the shipping documents as needed. We can not understand how this could be happened because Schenker & Co., Frankfurt/M must know that those documents are needed here. Kindly find attached ~~fax~~ the copy of our Cable to Schenker & Co., and our letter to them from to day.

both

Please contact by Phone Schenker & Co., and settle the matter immediately.

Thanking you,

Yours,

FOR TECHNICAL TRAINING CENTRE.

Encl: As above.

cc: GM

*✓ for
Kunze*

T e l e g r a m m

Paul Rech, Zweibrücken, Chr.Knorrstr. 10

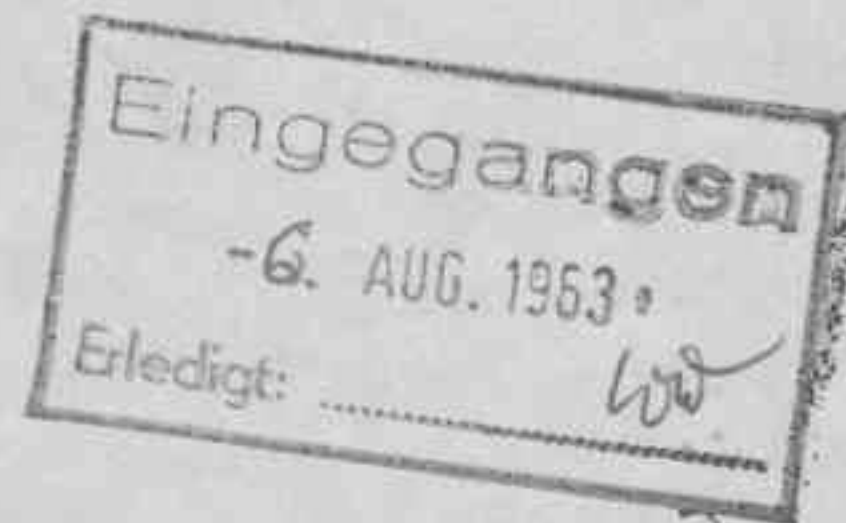
Anweisung Kelber hinfällig Einkauf und Absendung Purulia-
Werkzeuge zu Ende führen

Direktor Berg

6.8.1963
Wo.

Paul Rech
666 Zweibrücken
Chr. Knorrstr. 10

Zweibrücken den 5.8.63



Sa.
Rebel
KR
6.8.

An die
Goßner'sche Missionsgesellschaft
1000 Berlin - Friedenau
Handjerystr. 19 / 20

Betr. Rechnungen für die Maschinen und Werkzeuge die für das TTC Purulia bestimmt sind.

Anbei übersende ich Ihnen die Rechnungen der Fa. Hahn und Kolb aus Stuttgart. Diese Firma hat bereits die Sendung an die Spedition Schenker ausgeliefert,

Bitte überweisen Sie auch an die Fa. Georg Theisen aus Nürnberg, die Ihnen die Rechnung direkt zuschickte den Betrag von 3 664,95 DM.

Leider erhielt ich nun aus Indien den Auftrag den ganzen Transport stoppen zu lassen, da im Moment Verhandlungen stattfinden würden die das spätere steuerfreie Einführen der Maschinen erlauben würden, ich hoffe nur, daß mir dies noch gelingt, da die Maschinen eigentlich schon verschifft sein müßten, die Spedition Schenker habe ich verständigt und werde am 6.8. noch nach Frankfurt fahren um alles in Ordnung zu bringen.

Am 31. August werde ich mit meiner Frau im Wagen nach Berlin zu Ihnen kommen, nun haben meine beide Töchter auch noch den Wunsch geäußert um mit zu kommen, bitte teilen Sie mir mit, ob Sie auch für die noch eine Schlafmöglichkeit in Ihrem Hause haben.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Rech

nur Pension!!!

Technical Training Centre Phudi
P.O. Khunfi, Dt. Ranchi/Bihar India

20-7-63
KE 22-1606

Herrn P. Rech
666 Zweibruecken
Chr. Knorr-str. 10

Lieber Herr Rech!

Wie Sie schon wissen, sind wir zur Zeit dabei unsere Maschinen durch den Zoll zu bringen.

Durch einen Brief, der fuer uns allerdings etwas zu spaet ankam, vom 3.7.63 von Berlin und inhaltsgleich von Stuttgart sind wir etwas beunruhigt worden. Hier heisst es, dass fuer die Ausgaben fuer Zoll "Brot fuer die Welt" nicht aufkommen will. Da ein Vertrag zwischen Deutschland und Indien ueber zollfreie Einfuhr von Geschenkguetern in Vorbereitung ist, sollen wir bis zur Ratifizierung des Vertrages warten. Das kann noch lange dauern.

Da wir schon mit den Zollverhandlungen begannen, kam der Brief fuer uns zu spaet,

Herr Thiel bat mich nun, Sie davon zu informieren mit der Bitte, Ihren Versand der Maschinen so lange hinauszuzoegern, bis eine Klaerung der Frage herbeigefuehrt ist. Die Importlizenz wollen wir verlaengern lassen.

Veranlassen Sie bitte, dass Ihre Maschinen ~~welche~~ entweder bei Schenker, Bremen, gelagert werden, was wir nicht fuer gut heissen, oder dass die Lieferfirmen die Maschinen zum Versand auf Abfuhr bereitstellen. Die letztere Lagerung duerfte wohl die bessere und billigere sein.

Verlieren Sie den Mut nicht, es wird schon noch irgendwie geregelt werden. Bereiten Sie alles fuer den Versand vor und halten Sie uns auf dem Laufenden, damit wir wissen, was Sie veranlasst haben.

Leider kann ich Ihnen keine erfreulichere Nachricht geben.

Viele Gruesse an Sie und Ihre Familie
Ihr

Ue

Personelles

Paul Rech

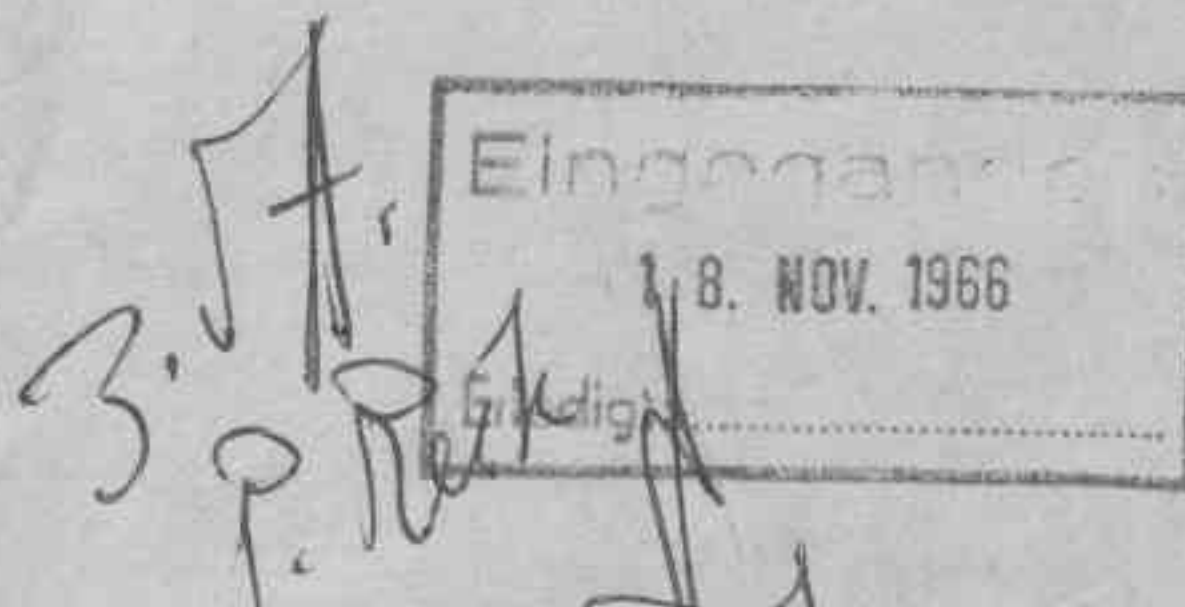
666 Zweibruecken, 15. 11. 66
Maerckerstr. 31

Mr.

Eddie Askew

74 Boileau Rd. Ealing W 5

London Uk



Dear Eddie.

Hope this finds you all in good health. I just returned to Europe a few weeks ago, after a wonderful voyage.

Last week I met Dr. Berg, the director of the Gossner Mission and we discussed the future of T T C Purulia. Dr. Berg asked me to contact you to see if a cooperation with the Leprosy Mission is possible, to start a rehabilitation centre at the T T C Compound. It is also possible to receive some financial aid from the German Churches and also one or two suitable man from the organisation "Dienste in Uebersee" might be available to work in India.

Eventually, Dr. Das has written a letter to Dr. Bage the president of the Indian G.E.L. Church regarding this. Dr. Das suggested that G.E.L. Church should start this rehabilitation centre. However the G.E.L. Church in India is financially unable to manage and also has no personnel available. Therefore, I would like to ask you if it would be possible to discuss this matter with you. I am sure it would be a great benefit for the Purulia Leprosy Home. Please let me know, if you are able to see us in Germany, or if we can meet at another place.

Please give my regards to Barbara and your daughters.

Sincerely Yours

Paul Rech

c/o Gossner Mission

drbg/br
Berlin-Friedenau, 15. 10. 1964

Herrn
Dipl. Ing. K. Schwerk
Technical Training Centre Fudi

Fudi P.O.
Dt. Ranchi / Bihar
India

Betr.: Dienstanweisung für Sie ab 1. November 1964

Lieber Bruder Schwerk !

War es gut oder ein Verhängnis, daß Ihre Briefsendung vom 8. Oktober und besonders der obige Brief 1/2 Stunde vor Beginn der Sitzung des Kuratoriums eintraf, in der dann den ganzen Tag über eine Fülle von Dingen in einem guten Beisammensein verhandelt wurden ? Ich neige doch zum ersteren, denn ich konnte angesichts dessen, was Sie schrieben, es so steuern, daß das Kuratorium den Beschluß des vorbereiteten Entwurfs nicht formell vollzog, sondern ihn in allgemeiner Zustimmung zur Kenntnis nahm. Das gibt mir nun heute früh die Möglichkeit, Ihrer Anregung zu folgen und ihn Ihnen zur Stellungnahme zuzusenden. Ich tue das zugleich mit einer Kopie des vorbereiteten Briefes an Dr. Bage. Ich habe selbstverständlich nun davon Abstand genommen, den Brief heute abzusenden, so daß der von mir gedachte 1. November 1964 nicht eingehalten werden kann, weil ich jetzt natürlich Ihre Stellungnahme abwarten möchte. Das ist ja aber auch kein Unglück, wenn ein wenig später irgendwann im November Bruder Bage einmal wieder zu Ihnen nach Fudi kommt und ein kleiner Aktus für Ihre Installation erfolgt. Soviel zum Modus procedendi.

Es mag etwas komisch sein, wenn Kuratorium und Leitung der Mission nun den Betroffenen um seine Stellungnahme dazu ersuchen, wie die Formulierung für seinen Dienstauftrag gewählt werden soll. Aber der möglichen Komplikationen sind so viele, daß wir beide in der Tat lieber den Anschein auf uns nehmen sollten, sehr komisch zu verfahren, als daß wir durch einen Beschluß, der nicht allen Umständen und Mißdeutbarkeiten Rechnung tragen kann, Unglück anrichten. Ich halte es also nicht nur für gut, lieber Bruder Schwerk, wenn wir beide uns über die Dienstanweisung für Sie in einem persönlichen Briefwechsel verständigen, sondern letzten Endes für sehr heilsam, wenn wir das in gegenseitigem Vertrauen tun.

Und nun warten Sie gespannt auf meine Reaktion zu den Beschlüssen des Governing Body im Blick auf das Verhältnis TTC zu Purulia. Es geht also vor allen Dingen um den Punkt drei der beabsichtigten Richtlinie für Sie. Was soll ich dazu sagen ! ? Im Besitz des Protokolls von Bruder Junghans bin ich natürlich noch nicht und bin also auf Ihre Andeutung angewiesen.

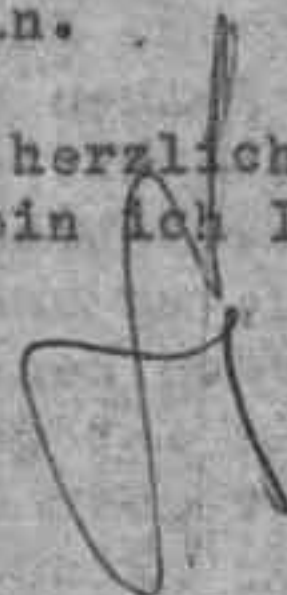
Daß ich den ergangenen Beschluß nach unserer längeren Korrespondenz für nicht weise halte, werden Sie mir nicht verübeln. Daß Freund Rech's Arbeit in Purulia "missionsunmittelbar" und unabhängig sei, können wir nicht akzeptieren. Wir können nicht eine weitere Station übernehmen und tragen mit der Verpflichtung von Zuschuß und womöglich gar weiteren In-

-b.w.-

vestitionen - abgesehen von der Verantwortung für ärztliche Fürsorge und die Wohnung des von DÜ ausgesandten Mitarbeiters. Hier hat sich offenbar eine policy von Bruder Junghans durchgesetzt, der Dr. Bage und Sie sich haben beugen müssen, zumal Freund Rech natürlich Dr. Junghans unterstützt hat. Es steht also nun nach diesem Beschluß des Gremiums der autonomen Gossner Kirche fest, daß Purulia nicht als Branch des TTC arbeiten soll. Habe ich Sie so richtig verstanden? Anfechten können wir das formell nicht, aber als "autonomes" Kuratorium sind wir natürlich nicht in der Lage, diesen Beschluß nicht erwartungsgemäß zu honorieren, soweit man auf unsere Mitwirkung Erwartungen gesetzt hat und setzt. Ich nehme also an, daß Sie in Ihrer Stellungnahme zu Ihrem Dienstauftrag empfehlen werden, den Punkt 3 einfach zu streichen - so leid mir das ist - um keine Komplikationen hervorzurufen. Sie ersehen aus meinem Entwurf, daß ich gerade dies gern geordnet gesehen hätte, worauf nun offenbar verzichtet werden muß.

Am besten Sie schicken mir entweder meinen Entwurf korrigiert und Ihren Vorstellungen entsprechend zurück oder übersenden eine Neuformulierung, wie sie Ihnen als Passus Ihres Dienstes am geeignetsten und zweckdienlichsten erscheint. Daß ich auf eine so rasch wie mögliche Antwort in dieser Sache warte, werden Sie sich denken können. Ich will versprechen, Sie in Zukunft so selten wie nur möglich zu drängen. In diesem Falle muß es offenkundig sein.

Getreulich und herzlich verbunden
bin ich Ihr



P.S.

Vielen Dank auch für die Bestätigung des Eingangs der betreffenden Überweisung. Ob Sie von dem Betrag für Paul Rech seine Schulden an TTC einbehalten, überlasse ich Ihrem Ermessen. Froh bin ich zu wissen, daß Sie wenigstens Ihren Besuch in Nettur planen. Ich verstehe wohl, daß Ihnen jetzt im Licht der Budget-Planungen 1965 an diesem Besuch sehr viel liegen muß.

Auf die anderen Briefe erfolgt später Antwort.

D.O.

2. wichtiges P.S.

Eben vor Absendung dieses Briefes kam uns noch der gute Gedanke, den Vertrag Rech einzusehen. Er ist von der Gossner Mission und Direktor Thiel mitunterzeichnet und spricht klar aus, daß Freund Rech in Purulia dem Direktor des TTC unterstellt ist. Ihr Beschluß im Governing Body ist also klar vertragswidrig.

Diese Tatsache, lieber Bruder Schwerk, wirft schwierige Fragen auf; sie auszukorrespondieren, halten wir jetzt nicht für angebracht. Darüber wird bald, vor allem mit dem Chairman des Governing Body, mündlich zu reden sein. So müssen Sie evtl. noch längere Zeit auf die Richtlinien Ihres "Dienstes" warten. Aber die Klärung dieser Frage ist wichtig genug, auch wenn sie nicht rasch geschehen kann.

D.O.

psb/br
Berlin-Friedenau, den 10.2.1963

Herrn
Paul Rech
Technical Training Centre Fudi

Fudi P.O. Dt. Ranchi
Bihar / India

Lieber Herr Rech !

Zu Ihrem Geburtstag am 14. Februar sende ich Ihnen zugleich im Namen aller unserer Mitarbeiter sehr herzliche Glück- und Segenswünsche. Ich fürchte fast, daß dieser Tag durch die Einweihung der Printing-Press und durch die Vorbereitungen zur Einweihung von Fudi Sie so sehr in Beschlag nimmt, daß Sie kaum an sich selbst werden denken können. Trotzdem sollen Sie wissen, daß wir Ihrer sehr herzlich gedenken und gerade für die kommenden Monate, in denen Sie mehr Verantwortung tragen müssen, viel Kraft, Geduld und Gesundheit wünschen, vor allen Dingen aber, daß Sie an Ihrem Dienst die Freude finden, die ein jeder von uns braucht.

In herzlicher Verbundenheit
Ihr

1/17

Berlin-Friedenau, den 11.12.1963
P.Sbg/Wo.

Lieber Herr Rech!

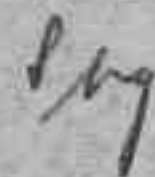
Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird auch in Ihrer Mitte das weihnachtliche Wort laut werden: "Also hat Gott die Welt geliebt...". Bruder Symanowski hat das einmal auf seine Weise interpretiert, als er schrieb, daß Gott die Weltlichen liebt. Wenn Sie im Dienst der Goßnerkirche in diesen Tagen über sich und Ihre Arbeit nachdenken, besonders darüber, ob Sie als weltliche Leute in der rechten Weise das sind, was man früher "Missionar" nannte, und ob Sie bei Ihrer Tätigkeit überhaupt im Dienst Jesu Christi stehen, dann sollen Sie sich an diese besondere Art der Liebe Gottes erinnern. Er liebt jeden von Ihnen, der Sie nüchtern und weltlich das tun, was er Ihnen vor die Füße legt. Es ist uns allen nach dem Evangelium nicht geboten, in schwärmerischer Weise Luftschlösser im Reiche Gottes zu bauen, sondern mit beiden Füßen auf dieser Erde - realistisch alle Möglichkeiten nutzend - in Details den Brüdern in Indien zu helfen und sie zu fördern. Ich bin sehr zuversichtlich, daß die Liebe Gottes durch Ihrer Hände Arbeit hindurchgehen will.

Gewiß denken Sie in diesen Tagen mehr als sonst an die Heimat und an die Menschen, die hier mit Ihnen verbunden sind. Wir alle im Goßnerhaus bitten Sie, auch uns nicht nur als Ihre Mitarbeiter anzusehen, sondern als solche, die Ihnen zum Weihnachtsfest herzliche brüderliche Grüße senden und an Sie denken; besonders auch an Sie, lieber Herr Rech, nicht nur, weil es das erste Weihnachtsfest in Indien ist, sondern weil Sie noch getrennt bleiben von Frau und Kindern.

Wir wünschen Ihnen inmitten Ihrer Arbeit einige gute Stunden der Besinnung und der Freude, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Im Namen aller Mitarbeiter im Goßnerhaus

Ihr



T.T.C.
FUDI

Eingegangen

- 4. NOV. 1963 -

Erledigt: *W*

An Gossner Mission

Fudi, am 31-10-1963
WT 20-1601 PU

Lieber Bruder Berg; seit dem 28. oder 29. ds. ist Herr RECH in Calcutta. Widersprechende Telegramme der Schiffsagentur und von Herrn Rech, vom Schiff, liessen uns nicht klar erkennen, wann er eintrifft. Ausserdem zwangen uns Ereignisse hier davon Abstand zu nehmen, jemand sofort nach Calc. zu senden, so konnte ich dann erst am 28. nachmittags Herrn RAO mit der Bahn nach Calc. schicken. Inzwischen ist eine Mitteilung hier eingegangen, wonach Rao Herrn Rech getroffen hat und sich seiner annimmt, zugleich auch die Klaerung des Zolls anlaeuft. Ich werde nun am 2. 11. frueh von hier abfahren, mit dem VW, da dieser in Calcutta ueberholt werden soll, vor allem der Austauschmotor eingesetzt werden muss. Das kann nur in einer Fachwerkstatt geschehen, die gibt es nur in Calcutta. Ich werde dann Gelegenheit haben sowohl die Zollgeschichte mit den 22 Kisten fuer Purulia zu klaeren, als auch mancherlei Gespraech mit Herrn Rech zu fuehren ueber die weitere Entwicklung.

Im Blick auf die Ereignisse hier werden wir auch in dieser Unternehmung stagnieren bis Sie hier eingetroffen sind; es moegen dann weitere Entscheidungen fallen.

Da ich, im Blick auf die durch den LWB bewilligten Gelder, bisher der Meinung war, dass die GM Mittler fuer die Verhandlungen zwischen TTC und LWB sein wolle, hatte ich nicht direkt Anforderungen gestellt. Anliegende Copy meines Schreibens an den LWB unterrichtet Sie nunmehr ueber meine Anforderung.

Mit den besten Gruessen, I h r

Artur

Eingegangen

30. SEP. 1963

An Gossner Mission

Pudi, am 22-9-63

WT 20-2216

Lieber Bruder Berg;

Im Blick auf die immer erneut auftretenden Sprachschwierigkeiten, auch durch einen besonderen Hinweis von Herrn Wittenhuber, der meinte, die Kurse in Kastel und anderswo sollten lieber ersetzt werden mit einem guten Sprachkurs fuer Hindi, komme ich noch einmal d. rauf zurueck. Es scheint angebracht, dass wir Herrn RECH doch zuerst einmal auf eine Sprachschule schicken. In Purulia wird ganz bestimmt nur Bengali gesprochen, und er wird es schwer haben, aus den Reihen unserer eigenen Leute einen guten Translaeter zu bekommen, auch soll dieser ja, wie wir es hier in Pudi praktizieren, gleich aus der Branche sein und einige Fachkenntnisse haben. So moechte ich meinen, es wird gut sein, wenn Sie Ihr Einverständnis dazu geben, dass Herr Rech erst einmal Bengali lernt; allerdings weiss ich nicht, ob wir das so ohne weiteres von ihm verlangen koennen, im Vertrag sind diese Fragen ja nicht angesprochen, was zweifellos ein Mangel ist.

Natuerlich werden wir das alles hier besprechen muessen, dessen bin ich gewiss, aber zum anderen scheint es ratsam, dass auch Sie bereits heute davon unterrichtet sind, denn ich sehe wohl ein, dass es schwer sein wird fuer die Herren; nicht jedem ist es gegeben, sich in die Mentalitaet der Menschen schnell einzufuehlen und auch das Notwendige an Sprache aufzupicken; ich habe bisher keine grossen Schwierigkeiten gehabt, allerdings habe ich auch noch nicht unterrichtet, da mag es dann wohl anders sein. Man sollte aber auch in diesem Zusammenhange immer wieder den Nachdruck auf die 'praktische' Unterweisung legen, und nicht zu viel Theorie treiben, die Jungen die zu uns kommen haben ja garnicht das Zeug dazu und sind viel zu wenig vorgebildet. Das alles ist etwas grundsatzliches und ich muss zu meinem Bedauern immer wieder feststellen, dass meine Mitarbeiter trotz meiner Vortraege und Gespraechen in Deutschland (!) und der so vielen Gespraechen hier noch immer nicht die eigentliche Aufgabe richtig erkannt haben.

Um es also Herrn Rech zu erleichtern sollte man vielleicht doch ihm diese Gelegenheit der Spracherlernung geben; wuerde die GM die Kosten eines solchen Lehrganges, ich denke an einen solchen in Westbengal irgendwo, wir erkundigen uns gerade ueber vorhandene Moerlichkeiten, uebernehmen?

Zur Unterrichtung: Die Versendung der Maschinen fuer Purulia bringt uns hier in graesste Noete, da so vieles nicht so getan worden ist wie von uns vorgeschrieben, bzw. einiges von Herrn Kelber nicht rechtzeitig angefordert worden ist. Zu unserem

Glueck kommt der Dampfer eine Woche spaeter, so koennen evtl.
noch einige Urtheile, die ich telegraphisch von Herrn Rech
und den Firman angefordert habe, noch hier eintreffen.

Sie sollen damit ~~hoffentlich~~ nur erkennen, wie schwierig es hier
ist fuer uns, wenn wir uns auf andere verlassen; es klappte
bisher nur bei den Maschinen fuer die Printing Press, und das
weil Herr Mittenhuber wirklich alles getan hatte, was wir ihn
Baten. Im Uebrigen erwarte ich im Zusammenhange mit der Ma-
schinen einfuhr fuer Purulia noch immer Ihre Anlaufstellung
der dort bezahlten Kosten, da ja, gegenueber unseren Aufzeich-
nungen, rund 20'000 DM Differenz bestehen!!!!
Auch erwaehne ich der Ordnung halber noch einmal den Rath, dass
ich kein Geld hier habe um die Maschinen durch den Zoll
zu nehmen, solange ich keine entsprechende neue Geldueberwei-
sung erhalte. -

Mit besten Gruessen, Ihr

H. H. H.

Purulia
Rech

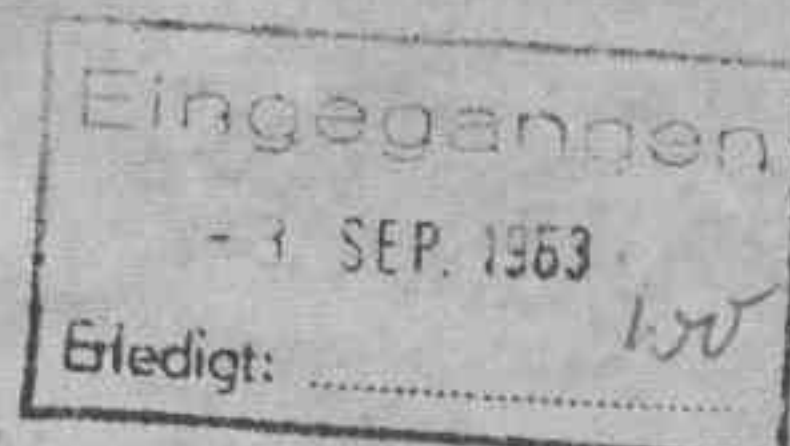
Aktenvermerk für Herrn Thiel

Am 6.9. wurden bei der Besprechung zwischen Herrn Rech und Herrn Weissinger folgende Punkte festgelegt:

1. Herr Rech fährt am 29.9. von Genua mit dem Schiff "Wallenfels".
2. Der Vertrag zwischen Herrn Rech und BÜ bedarf noch einer Ergänzung, wenn die Schulfrage seiner dreizehnjährigen Tochter geklärt ist. Es war vorgesehen, daß die Tochter nach Jamshedpur in die Missionsschule geht.
3. Wenn von Indien rechtzeitig die Importlizenz für ein Motorrad erteilt wird, wird Herr Rech von hier ein Motorrad mitnehmen.
4. Das Tonbandgerät konnte an Frau Thiel nicht mehr geschickt werden, weil es bereits bei den Maschinen beige packt war.
5. Die bestellte Olympia-Schreibmaschine kann wahrscheinlich erst Frau Rech mitbringen, weil die Maschine nicht so schnell geliefert werden konnte.
6. Die VW-Teile werden im persönlichen Gepäck von Herrn Rech beige packt.
7. Ausführlich wurde der Vorschlag besprochen, daß Herr Rech zuerst nach Naimi geht. Dabei sollte berücksichtigt werden, daß Herr Rech nur einen Vertrag für 3 Jahre hat. Es ist also die Frage, ob 6 - 9 Monate zu lang ist. Gleichzeitig müßten aber die Bauarbeiten in Purulia vorangehen, damit Herr Rech nach Rückkehr bald die Maschinen aufstellen kann.
Über das Produktionsprogramm konnte von hieraus nicht viel besprochen werden. Es muß eingehend geklärt sein, daß für die Produkte ein Absatz gewährleistet ist. Denn Purulia muß auf Rentabilität aufgebaut sein. Ein Nachantrag bei BROT FÜR DIE WELT ist in den nächsten Jahren unmöglich. In diesem Zusammenhang erwähnt Herr Rech, daß die Miele-Werke in Gütersloh evtl. bereit sind, in Purulia sich zu beteiligen. In Gütersloh hat man die Vorstellung, daß von dort die Produktionspläne geschickt werden und Gütersloh mit etwa 5 % am Gewinn beteiligt wird. Herr Weissinger macht dabei geltend, daß solch ein Schritt nicht ohne einen schriftlichen Beschluß der Kirchenleitung der Gossnerkirche angenommen werden darf.
8. Es wurde gleichzeitig über das Verhältnis zur Kirche und Gemeinde in Purulia gesprochen. Herr Rech weiß, daß er mit seiner Familie zu der Ortsgemeinde gehört und an deren Leben teilnehmen will.

6.9.1963





WT-sv/20-2216.

28-8-1963.

Import of a Motor Cycle.

Mr. Paul Rech,
666 Zweibrücken
Chr. Knorrstr. 10
West Germany.

Dear Mr. Rech,

With respect to your letter of 23, August, 1963 we are astonished to hear that you want to import a Motor Cycle. If you would have had told us this at least two months earlier we could have started the procedure in getting the import licence as needed. We do not think that there is a chance by now to get the import licence, may be even not at all.

The decision is with you, if you like to import the Motor Cycle kindly write an application, in letter form, English, in duplicate, to
The Import & Export Controller,
Ministry of Commerce & Industry,
Government of India, Udyog Bhawan,
New Delhi.

Section: Import.

You shall state in this application that you are coming out to India as a Technician and for the performance of your duties the Motor bike is needed. You shall be allowed that you may re-export the same after your term of service is over if desired by the Indian Government.

Also you shall mention the port of your arrival, if you can take the Motor bike with you when the Import licence will be in timely granted or the port of arrival, if you will get the Motor bike later as un-accompanied luggage, for which I propose in any way to mention the port "Calcutta".

Furthermore, kindly be aware that the Custom duty will be not less than% of the value declared but, you must also know, that the value will be checked and may be re-considered by the customs authorities in the Port of your arrival.

We give a copy from this letter to the Gossner Mission., Berlin for information and we ask you to be kind enough to discuss the matter with Director Dr. Berg for final decision.

If you send the application to us we surely will forward the same with our best recommendations to the Import & Exports Controller, New Delhi.

....Contd....2.....

.....2.....

We express our deeply regret that we have not been informed in forehand that there were talks between you and Mr. Kelber already many months ago about this matter. If the undersigned would have been informed in right time he could have done something good for it, but now it seems to be very late if not even too late.

Hoping you can understand the difficulties here, we remain with best greetings and hoping to get from you in right time the final message about your scheduled arrival for being able to prepare all landing formalities.

Very sincerely yours,
FOR TECHNICAL TRAINING CENTRE.

W. H. H. H.

c.c. to: G.M., Berlin.

J. H. H. H.

Berlin-Friedenau, den 8. August 1963
Dr.Bg/Wo.

Herrn
Ing. W. Thiel
TTC Phudi
P.O. Khunti Dt. Ranchi/Bihar
India

Betr.: Verzollung der Geräte für Purulia

Lieber Bruder Thiel!

Nachdem ich vorgestern Herrn Kelber wegen seiner Anweisung für Herrn Rech schrieb mit der Bitte, Sie zu orientieren, finde ich nun doch noch einen Brief Ihrerseits, der auf die Frage eingeht. Darum nochmals eine präzise Antwort!
BROT FÜR DIE WELT hat m.E. nicht allgemein angeordnet, nichts mehr zu verzollen, sondern diese Auflage nur für die große Phudi-Sendung ausgesprochen. So bin ich in der Behandlung der Sendung für Purulia anderer Meinung als Sie; Vor allen Dingen mit dem m.E. durchschlagenden Argument, daß die Gesamtsumme für Purulia nach Genf hin für Sie und zum Teil wiederum weitergeleitet von dort nach hier schon ausgezahlt ist. In dem Bewilligungsschreiben von Stuttgart war eine Position "für unerläßliche Zollgebühren" mitenthalten. Verstehen Sie also von daher meine Abänderung Ihrer Anweisung von Phudi aus für Herrn Rech, von der ich nur hoffen kann, daß sie letzteren noch rechtzeitig erreichte und ihm wie Ihnen und auch uns allen größere Schwierigkeiten erspart. So brauchen Sie sich natürlich auch nicht mehr um die Verlängerung der Import-Lizenz zu bemühen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



TECHNICAL TRAINING CENTRE,

PHUDI P. O., KHUNTI,

Dist. RANCHI/BIHAR.

An Gossner Mission
Berlin - Friedenau

Fudi, am 30-7-63
WT 20-1606

Betr: PURULIA Projekt-

Lieber Bruder Berg;

nachdem wir seitens BFDW die Anweisung haben, nichts mehr zu verzollen, habe ich Herrn Kelber beauftragt sich mit Herrn RECH in Verbindung zu setzen. Es muesste nun logischerweise jede weitere Verschiffung von Maschinen etc. aufgeschoben werden. Ich darf mit diesem Schreiben um Ihre ausdrueckliche Zustimmung hierzu bitten, damit wir in Zukunft einen klaren Weg vor uns haben.

Die Import-Lizenz fuer die Purulia-Maschinen werden wir verlaengern lassen, wenn es keine Absage gibt, was wir leider von hier aus nicht vorher sagen koennen, denn die Verlaengerung kann nur in New Delhi ausgesprochen werden und man muss dazu die Original-Lizenz dorthin einschicken.

Anbei der Durchschlag unseres Schreibens an Herrn Rech, damit auch Sie voll unterrichtet sind.

Mit frdl. Gruessen, I h r

1 Anlage

